

Zusatz zur Betriebsanleitung

BA_110F_GEN_01_de



Maispflückvorsatz

Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8 | D-59227 Ahlen

T.: +49 2382 - 98 14 - 0

eMail: info@geringhoff.de

F.: +49 2382 - 98 14 - 40

Web: www.geringhoff.de



Wichtige Information zur Betriebsanleitung!

Sehr geehrter Kunde,

zurzeit erhalten Sie mit Auslieferung des Pflückvorsatzes zwei Betriebsanleitungen. Die erste Betriebsanleitung enthält sämtliche Basisinformationen zur Maschine. Die zweite, zusätzliche Betriebsanleitung beinhaltet alle Neuerungen und Ergänzungen. Sollten Sie Informationen zu einem bestimmten Thema in der Basisanleitung nicht finden, ziehen Sie bitte die ergänzende Betriebsanleitung hinzu.

Bitte bewahren Sie beide Anleitungen sicher und gut zugänglich auf.

Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8 | D-59227 Ahlen

T.: +49 2382 - 98 14 - 0

eMail: info@geringhoff.de

F.: +49 2382 - 98 14 - 40

Web: www.geringhoff.de

Copyright

© Copyright by
Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestraße 8
D-59227 Ahlen
Federal Republic of Germany

1	Allgemeines	5
1.1	Einleitung.....	5
1.2	Hinweise zum Umweltschutz	8
2	Sicherheit	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	9
2.3	Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften.....	10
2.4	Anordnung und Bedeutung der Gefahrenbildzeichen auf der Maschine (ISO 11684)	12
2.5	Zusatzkufen montieren (Modelle HSII, MSH)	15
2.6	Monitor einbauen	16
2.7	Monitor bedienen	18
2.8	Drehzahlbereiche für Pflücker:.....	19
2.9	Lagermaisschnecke montieren (optional)	22
2.10	Mittelhauben demontieren/montieren	24
3	Betrieb	25
3.1	Fehlersuche	25
3.2	Schneckabdeckung verstellen.....	30
4	Anhang	31
4.1	Anzugsdrehmomente für Schrauben	31

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Regelmäßige Wartung und Pflege tragen zur Werterhaltung Ihrer Maschine bei, so wird ein reibungsloser Einsatz über viele Jahre gewährleistet.

Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse sind sehr wichtig für uns. Diese Informationen tragen zur ständigen Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produkte bei.

Zusammen mit Ihrer Maschine wurde Ihnen diese Betriebsanleitung ausgeliefert. Bitte bewahren Sie die Betriebsanleitung sorgfältig auf. Bitte händigen Sie im Falle eines Weiterverkaufs die Betriebsanleitung an den Käufer aus.

Wichtige Hinweise zur Betriebsanleitung

Lesen Sie die Betriebsanleitung bitte vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Dies gilt für jede Person, die mit dieser Maschine arbeitet. Die Inbetriebnahme ist die erstmalige bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine durch den Nutzer.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, , sowie die Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, .

Bewahren Sie die Betriebsanleitung immer griffbereit auf. Lesen Sie unbedingt auch die Betriebsanleitung des Mähdrescherherstellers bezüglich der Nutzung von Vorsätzen. Für die Gelenkwelle erhalten Sie eine separate Betriebsanleitung, die direkt an der Gelenkwelle angebracht ist. Darüber hinaus ist es ratsam, den Ersatzteilkatalog hinzuziehen.

- Maßangaben sind in den international genormten SI-Maßeinheiten angegeben.
- Rechts und links ist immer in Fahrtrichtung gesehen.
- Die Pflückreihen-Nummerierung erfolgt von links nach rechts, ebenfalls in Fahrtrichtung gesehen.
- Maße und Gewichte sind Zirka-Angaben und beziehen sich jeweils auf die Standardversionen der einzelnen Vorsatztypen.
- Wenn kein konkretes Drehmoment angegeben wurde, bitte immer die Tabelle „Anzugsdehnmomente für Schrauben“, im Anhang hinzuziehen.

Diese Anleitung wurde mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Sollten sich dennoch Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Rückmeldung an die Redaktion.

Symbole und Hinweise

Wichtige Hinweise und Informationen in dieser Betriebsanleitung sind durch Symbole und Signalwörter gekennzeichnet. Hinweise zur Sicherheit müssen unbedingt befolgt werden. Verhalten Sie sich entsprechend vorsichtig, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Örtliche Unfallverhütungsvorschriften sowie allgemeine Sicherheitsbestimmungen müssen ebenfalls eingehalten werden. Folgende Symbole und Hinweise warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen wichtige Hinweise.

GEFAHR



Dieser Warnhinweis steht für eine Gefahr, die je nach Situation zum Tod, zu schweren, mittelschweren oder leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Der Grad der Gefahr ist im Sicherheitshinweis entsprechend ausgewiesen. Beachten Sie die Gefahrenhinweise unbedingt und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.



Wichtiger Hinweis! Diese Informationen sind wichtig, für den reibungslosen Ablauf der Arbeitsprozesse oder das Funktionieren der Maschine. Diese Hinweise immer befolgen.



Hinweis: Diese Informationen sind hilfreich und erleichtern den Umgang mit der Maschine.



Tipp: Nützliche Tipps und Zusatzinformationen.

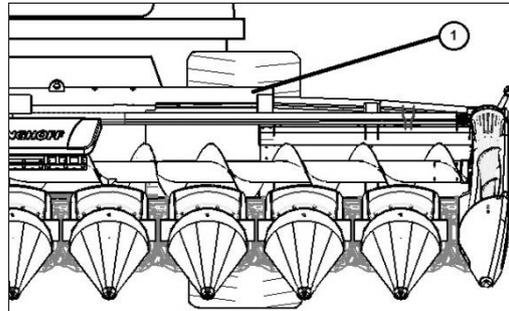
Beispielhafte Abbildungen und Formulierungen

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht identisch mit der ausgelieferten Maschine. Für die Darstellung des Sachverhalts ist dies dann unerheblich, da es sich um modellübergreifende Aussagen für den Gerätetyp handelt.

Sicherheitsrelevante Informationen, die für gefahr- und reibungslosen Betrieb der Maschine erforderlich sind, beziehen sich immer auf das ausgelieferte Produkt.

Vor der Inbetriebnahme

Notieren Sie die wichtigsten Daten Ihrer Maschine in die vorgesehenen Felder. Rückfragen Ihres Lieferanten können so eindeutig beantwortet werden. Die Daten finden Sie auf dem Typenschild Ihrer Maschine (1), Position des Typenschildes siehe Abbildung unten.

*Position Typenschild**Typenschild*

Masch.-Typ: _____

Masch.-Nr.: _____

Key-Code: _____

Gewicht (kg): _____

Baujahr: _____

Reihenabstand: _____

Arbeitsbreite/Pflückreihenanzahl: _____

Mähdrescher-Typ: _____

Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Ersatzteile benötigen und halten Sie die erforderlichen Daten bereit.

Verwenden Sie nur Original Geringhoff-Ersatzteile.

Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an wichtigen tragenden und/oder sicherheitsrelevanten Bauteilen vor. Der Hersteller haftet nicht für entstehende Schäden durch eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.

(Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.)

1.2 Hinweise zum Umweltschutz



Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Bauteilen. Beachten Sie dabei, die in Ihrem Einsatzland geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie Umweltschutz- und Abfallnormen.

Allgemeine Hinweise

1. Vermeiden Sie Hautkontakt mit flüssigen Kraftstoffen, Ölen, Schmiermitteln, Säuren, Lösungsmitteln etc. Tragen Sie bei der Entsorgung immer geeignete Schutzkleidung.
2. Öle u.ä. niemals in Brand setzen.
3. Achten Sie darauf, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette o.ä.), die das Grundwasser gefährden können, in das Grundwasser oder in den Boden versickern.
4. Beim Ölwechsel darauf achten, dass das Altöl in adäquaten Behältern aufgefangen wird und nicht in den Boden dringt. Sorgen Sie für eine korrekte Entsorgung unter Berücksichtigung der geltenden Umweltschutznormen.
5. Defekte oder Leckagen an der Hydraulikanlage umgehend reparieren. Hydraulikschläuche regelmäßig auf defekte Stellen prüfen.
6. Wenden Sie sich bei Fragen zur Entsorgung an einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Maschine ist ausschließlich zur Ernte von Körnermais und Sonnenblumen vorgesehen.

Ebenso dürfen Lastaufnahmemittel nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet nicht der Hersteller; das Risiko trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung, der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften.

Die Maschine darf nur von ausgewiesenem Fachpersonal bzw. Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie sonstige allgemein anerkannte und gültige Regeln in Bezug auf Sicherheit, Arbeitsmedizin und Straßenverkehrsrecht müssen beachtet und eingehalten werden.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen grundsätzlich eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie die Betriebsanleitung der Maschine sorgfältig durch.
2. Beachten Sie neben den Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung unbedingt die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
3. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Mährescherherstellers.
4. Die angebrachten Warnhinweise auf der Maschine geben wichtige Hinweise für den sicheren Betrieb der Maschine.
5. Maximal zulässige Gewichte beachten. Lastaufnahmemittel müssen geeignet sein. Das Maschinengewicht ist auf dem Typenschild der Maschine vermerkt.
6. Transportsicherung für Straßentransport anbringen. Ggf. Zusatzscheinwerfer durch Fachpersonal montieren lassen (siehe Zulassungsbedingungen).
7. Fahr- und Lenkverhalten sowie Bremsfähigkeit überprüfen.
8. Zulässige Achslasten und Vorschriften für Gesamtgewicht unbedingt einhalten.
9. Das Mitfahren von Personen mit der Maschine ist nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erlaubt.
10. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege müssen die jeweils lokal gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Auf öffentlichen Straßen und Wegen Maschine immer in Transportstellung bringen.
11. Die Maschine vor jeder Inbetriebnahme auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen.
12. Vor Arbeitsbeginn mit Bedienung und Funktionen der Maschine vertraut machen.
13. Vor Inbetriebnahme grundsätzlich alle Schutzvorrichtungen und Wartungsöffnungen schließen. Maschine auf lose Teile kontrollieren.
14. Alle Arbeiten (Instandsetzung, Wartung, Reinigung sowie Beseitigung von Funktionsstörungen) in und an der Maschine grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und aktivierter Absenksicherung durchführen. Dafür Zündschlüssel abziehen und Batterietrennschalter aus schalten. Hydraulikleitungen müssen drucklos und Bedienhebel in Neutralstellung sein. Das Arbeitsmittel grundsätzlich gegen unbefugtes Bedienen sichern.
15. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage immer Batterie-Trennschalter ausschalten.
16. Bei allen Arbeiten an der Maschine die vorgesehenen Abstützeinrichtungen nutzen.
17. Klappvorgang nur bei Stillstand des Fahrwerks und Sicherung gegen Wegrollen auslösen. Personen aus Schwenkbereich entfernen.
18. Bei laufender Maschine dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
19. Beim Austausch von Messern besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

- 20. Einzugsschnecke und andere bewegliche Teile können durch konstruktive Maßnahmen nicht vollständig gesichert werden. Deshalb während des Betriebs zu beweglichen Teilen immer ausreichend Sicherheitsabstand halten.
- 21. Gelenkwellen müssen immer mit geeigneter Schutzvorrichtung versehen sein.
- 22. Beim Anbau des Pflückers an den Mähdrescher besonders aufmerksam sein. Erhöhte Verletzungsgefahr!
- 23. Probetrieb nur im abgesenktem Zustand durchführen.
- 24. Beschädigte oder fehlende Sicherheitsaufkleber auf der Maschine ersetzen.

2.3 Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften

Bei den folgenden Anweisungen handelt es sich um allgemeine Unfallverhütungsvorschriften, die generell für den Umgang mit allen Maschinen gelten.

GEFAHR



Schützen Sie sich!

- Bei Aufbau, Arbeit oder Service immer die erforderliche Schutzkleidung tragen.

Dazu gehören:

Schutzhelm und
Schutzbrille



Sicherheitsschuhe



Arbeitshandschuhe



Schutzanzug/
Regenschutz



Atemschutzmaske



Gehörschutz



Verhaltensvorschriften

1. Für Notfälle immer einen Erste Hilfe Kasten bereithalten.
2. Halten Sie immer einen funktionstüchtigen Feuerlöscher bereit. Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit vor dem Einsatz und machen Sie sich mit der Bedienung vertraut.
3. Niemals Kleinkinder oder Tiere in die Nähe von Maschinen lassen.
4. Unfälle passieren häufig durch Müdigkeit und/oder durch Zeitdruck. Führen Sie Arbeitseinsätze immer ruhig und konzentriert durch. Anzeichen von Müdigkeit niemals ignorieren.
5. Immer eng anliegende Kleidung tragen. Langes Haar abdecken. Keine hängenden Schmuckstücke oder Ketten tragen.
6. Halten Sie Hände und Füße, sowie Kleidung und Haar immer von sich bewegenden Teilen fern. Niemals versuchen Blockierungen oder Objekte aus der Maschine zu entfernen, solange Motor läuft.
7. Sicherheitseinrichtungen niemals verändern oder entfernen. Alle Teile an Ihrem Platz lassen. Störungsfreien Lauf aller Antriebe sicherstellen.
8. Nur Service- und Ersatzteile verwenden, die vom Hersteller selbst zugelassen oder produziert werden. Nicht zugelassene Ersatzteile können in Stärke, Design oder Sicherheitsanforderungen abweichen und zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen führen.
9. Keinesfalls Veränderungen an der Maschine durchführen. Unautorisierte Modifikationen können die Funktion, Sicherheit und Lebensdauer der Maschine negativ beeinträchtigen.
10. Beim Verlassen des Fahrersitzes immer Motor stillsetzen und Schlüssel abziehen. Unbeabsichtigtes Starten der Maschine sicher verhindern.
11. Umgebung für Wartung der Maschine sauber und trocken halten. Rutschgefahr durch nassen oder öligen Boden vermeiden. Gefahr durch nasse Stellen bei Arbeiten mit elektrischen Werkzeugen vermeiden. Darauf achten, dass elektrische Werkzeuge immer geerdet sind.
12. Ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz herstellen.
13. Maschine immer sauber halten. Materialien wie Stroh oder Spreu können sich an heißen Maschinenteilen entzünden. Kein Öl oder Schmiere an Service-Stationen, Leitern oder Kontrolleinrichtungen anhäufen. Maschine vor dem Einlagern immer gründlich reinigen.
14. Niemals Benzin, Lösemittel oder ähnliche Substanzen zum Reinigen verwenden. Substanzen können giftig oder entflammbar sein.
15. Beim Einlagern der Maschine sicherstellen, dass keine Verletzungsgefahr durch scharfe oder abstehende Teile besteht.

2.4 Anordnung und Bedeutung der Gefahrenbildzeichen auf der Maschine (ISO 11684)

An den sicherheitsrelevanten Stellen dieser Maschine sind Gefahrenbildzeichen, sogenannte Piktogramme angebracht, die auf besondere Risiken hinweisen. Die Verletzungsgefahr wird in den Zeichen immer links, das korrekte Vermeidungsverhalten immer rechts angezeigt. Die Gefahrenbildzeichen bei Beschädigung oder Verlust unbedingt ersetzen! Auch Austausch- oder Neuteile mit den erforderlichen Gefahrenbildzeichen versehen! Die Aufkleber können über die angegebenen Ersatzteilnummern bestellt werden.

Nachfolgend wird die Platzierung der einzelnen Gefahrenbildzeichen auf der Maschine sowie deren Bedeutung beschrieben.

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen. Gegen unbefugtes In-Betriebnehmen sichern.
(Best.-Nr. 510891)



Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten.
(Best.-Nr. 510891)



Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen.
(Best.-Nr. 510893)



Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.
(Best.-Nr. 510895)



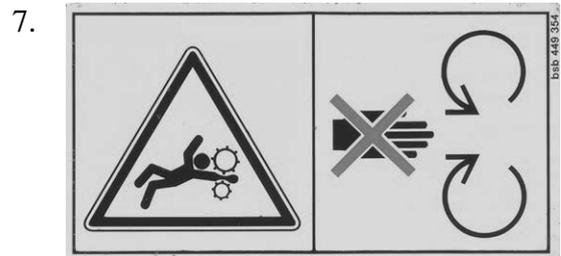
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegter Hubzylindersicherung zulässig.
(Best.-Nr. 510890)



Niemals in die sich drehende Schnecke greifen.
(Best.-Nr.510892)



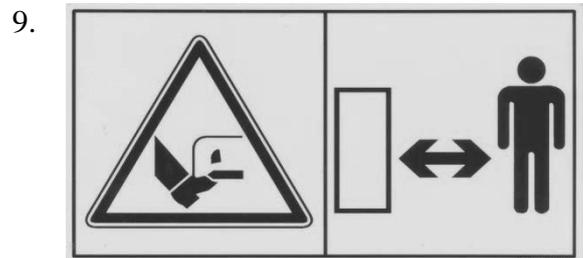
Ausreichend Abstand zu drehenden Maschinenteilen halten.
(Best.-Nr. 519917)



Sich nicht im Schwenkbereich von Geräten aufhalten.
(Best.-Nr.510896)



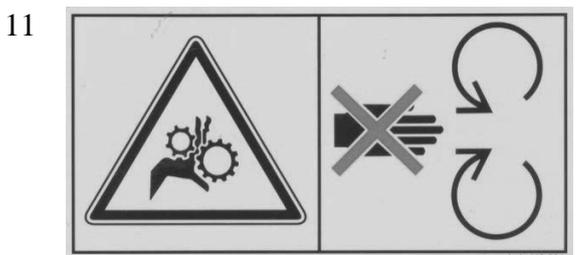
Bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Dieselmotor ausreichend Abstand zum Mähmesser halten. (Best.-Nr. 510905)



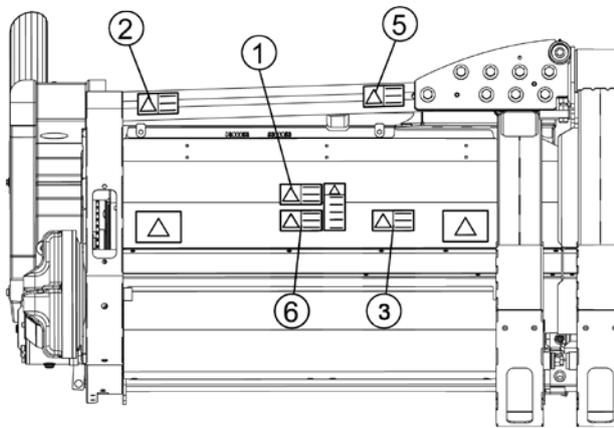
Gefahr durch fortschleudernde Teile bei laufendem Motor – Sicherheitsabstand halten.
(Best.-Nr.-510904)



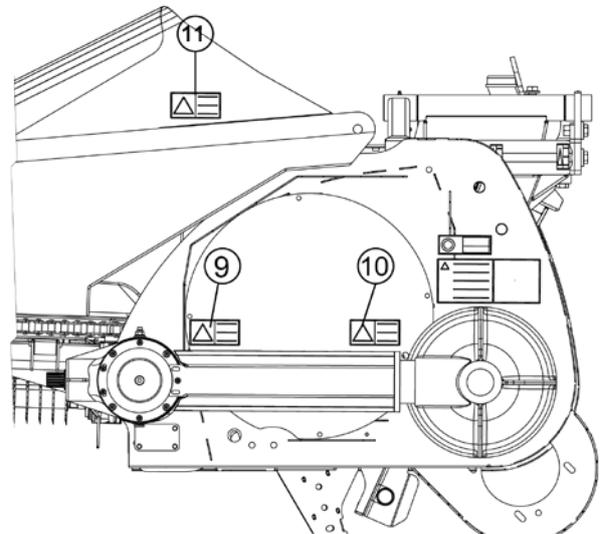
Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.
(Best.-Nr.510894)



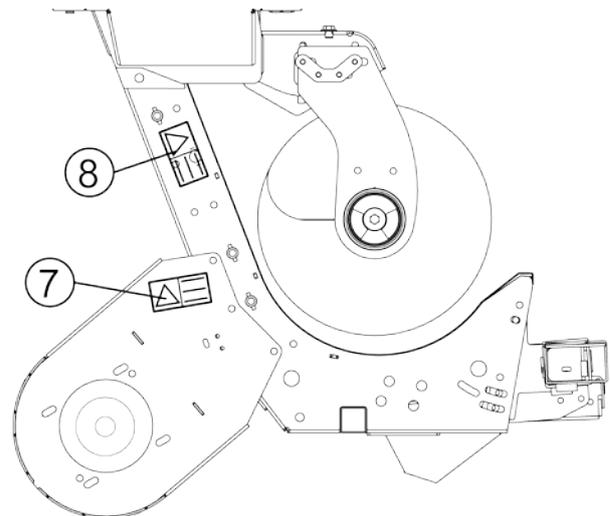
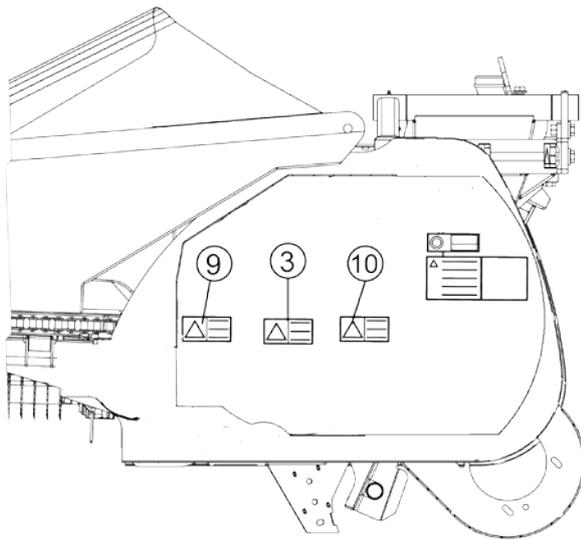
Anordnung der Piktogramme auf der Maschine



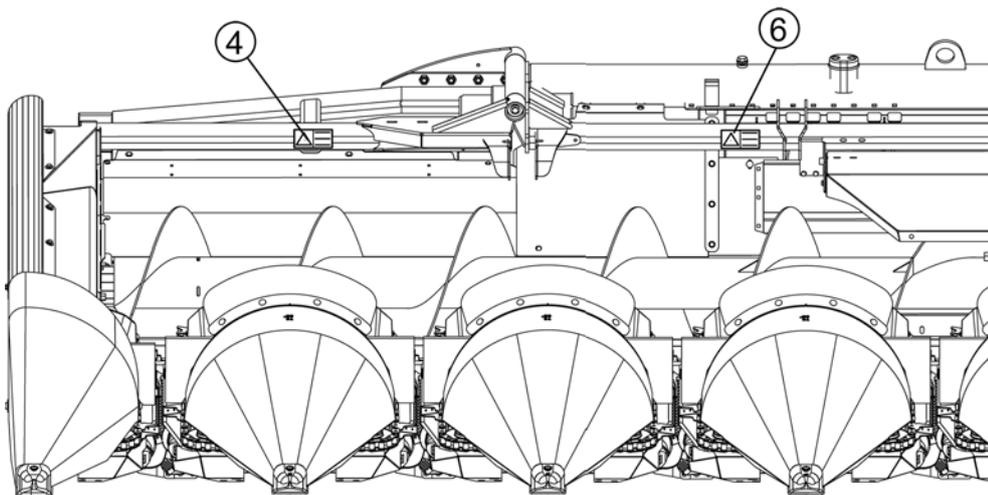
Rechts oder rechts und links



Rechts oder rechts und links



Rechts oder rechts und links



Piktogramm Nr.6 drei Mal

2.5 Zusatzkufen montieren (Modelle HSII, MSH)

GEFAHR

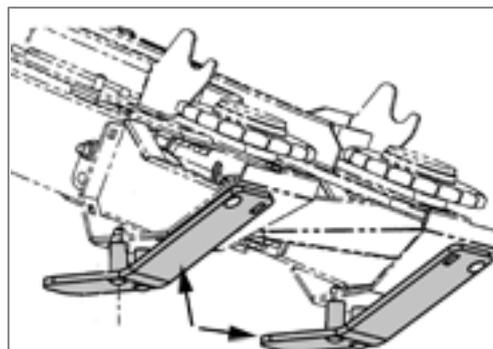


Gefahr von Sachschaden

- Zusatzkufen unbedingt montieren!

Die lose mitgelieferten Zusatzkufen müssen montiert werden, um den Kontakt der Häckslermesser zum Boden zu vermeiden.

Zusatzkufen mit geliefertem Montagematerial wie links abgebildet montieren.



Zusatzkufen verhindern Bodenkontakt der Häcksler

2.6 Monitor einbauen

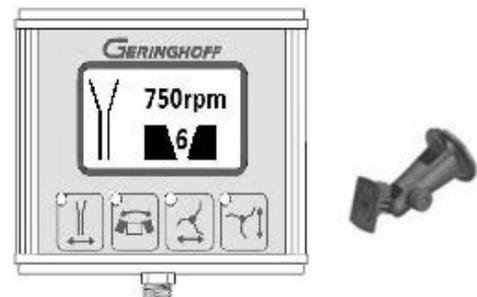
Monitor und Klemmbox einbauen

GEFAHR

Monitor darf Sichtfeld nicht einschränken!

- Monitor so anbringen, dass Sichtfeld nicht eingeschränkt wird und die Anzeige gut lesbar ist.

1. Monitor in Fahrerkabine mittels Saughalter rechts oberhalb der Armaturen anbringen. Alternative Anbringung möglich.



Monitor mit Halterung



Darauf achten, dass die Scheibe staub- und fettfrei ist und der Monitor nicht im gewölbten Bereich montiert wird.

2. Klemmbox an geeigneter und leicht zugänglicher Stelle in der Fahrerkabine montieren.



Klemmbox

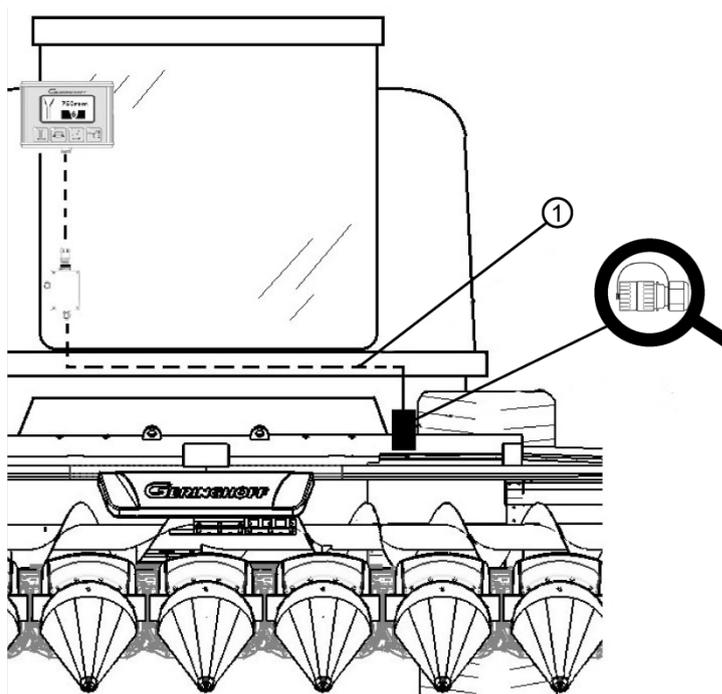
Kabel verlegen

1. Monitorkabel zur Klemmbox beschädigungsfrei verlegen
2. Verbindungskabel Pflücker/Klemmbox von außen links kommend durch geeignete Öffnung rechts in Kabinenboden verlegen. (Ggf. Bohrung Ø 13 mm einbringen).



Kabelaustrittsöffnung unbedingt abdichten!

Ausreichende Kabellänge für Hebe- und Senkbewegung des Einzugskanals sicherstellen.



1=Kabelweg, Lupe=Monitoranschluss zum Pflücker

Kabel anklemmen

Anschlüsse stromlos gemäß Abbildung vornehmen.

br=braun

gr=grau

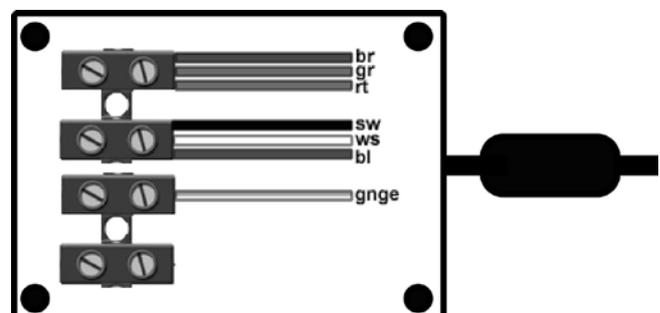
rt=rot

sw=schwarz

ws=weiß

bl=blau

gng=grüngelb



Anschluss-Schema

Strom anschließen und Monitor verbinden

GEFAHR



Gefahr von Kurzschluss!

1. Stecker für Stromversorgung zündschlossabhängig verbinden (12 V, Absicherung max. 10 Amp.).
2. Elektrischen Anschluss (Monitor) mit Pflückvorsatz sicher verbinden.

2.7 Monitor bedienen

Monitor einschalten

Der Monitor schaltet sich automatisch ein, sobald über das Zündschloss Kontakt hergestellt wird.

Das System erkennt die angeschlossene Pflückerausführung automatisch und aktiviert die entsprechenden Tasten. Die Tastendioden leuchten kurz auf, danach wechselt die Anzeige in den Straßen- bzw. Erntemodus (Drehzahlanzeige und Pflückplattenstellung).



Bei Nichtbedienung schaltet sich der Monitor nach ca. 3 Minuten automatisch ab (keine Eingabe, Mähdrescherstillstand oder Straßentransport).

Durch Betätigen einer beliebigen Taste wird der Monitor wieder eingeschaltet.

Monitor-Funktionen



1. Statusanzeige: Drehzahl
2. Statusanzeige: Pflückplattenabstand
3. Funktion „Pflückplatten verstellen“ aktivieren
4. Funktion „Klappen“ aktivieren
5. ohne Funktion
6. ohne Funktion

Der Monitor zeigt während des Betriebs die Drehzahl des Pflückers in Echtzeit an. Evtl. auftretender Schlupf des Mähdrescherantriebs sowie das Auftreten von Überlastungsmomenten können so zuverlässig kontrolliert werden.

Über den Monitor werden folgende Funktionen angesteuert:

- Pflückplattenabstand einstellen
- Pflückvorsatz ein-/ausklappen

2.8 Drehzahlbereiche für Pflücker:

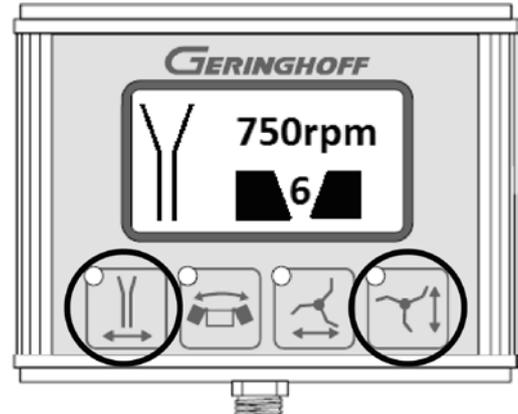
Horizon Star II, Horizon Star, Rota Disc: >720 und <750

Mais Star Horizon, Mais Star SC, Mais Star: >780 und <800

Bei Verwendung von Schaltgetrieben zur Drehzahlanpassung (optional) sind andere Drehzahlwerte maßgebend.

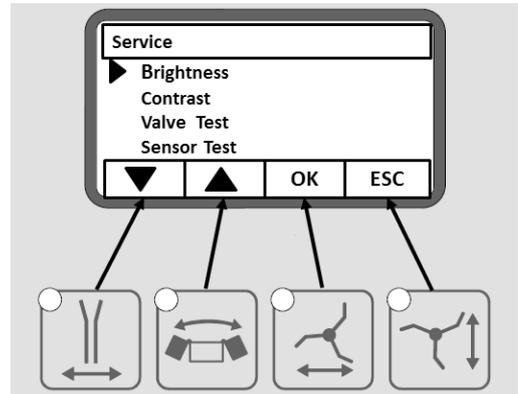
Kontrast und Helligkeit einstellen

1. Tasten Pflückplattenabstand  und Sweeper  heben/senken  3 Sek. lang gleichzeitig drücken, um in den Service-Modus zu wechseln.



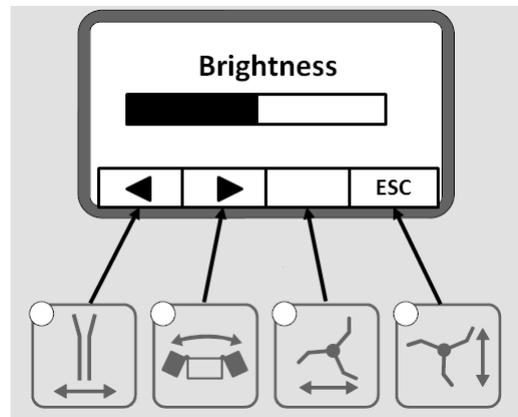
Tasten gleichzeitig 3 Sek. drücken

2. Über die Pfeiltasten   zunächst die Funktion auswählen (Helligkeit oder Kontrast) und anschließend die OK-Taste drücken.



Service-Modus

3. Über die Pfeiltasten   die ausgewählte Funktion einstellen. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Helligkeit einstellen

Pflückvorsatz in Erntestellung bringen

GEFAHR



Verletzungsgefahr!

- Klappvorgang niemals bei laufendem Pflückerantrieb auslösen!
- Klappvorgang niemals während der Fahrt auslösen!
- Keine Personen im Schwenkbereich!



Vor dem Auslösen des Klappvorgangs sicherstellen, dass Klapphauben vollständig geöffnet!
Ggf. vorher Hydraulikventil kurz in Richtung Transportstellung betätigen.

Klappvorgang ohne Unterbrechung durchführen, da Funktion sonst abgebrochen wird und über den Monitor neu angesteuert werden muss!

1. Taste Klappen  drücken, um in den Klapp-Modus zu wechseln. Tastendiode leuchtet auf.

➔ Auf dem Display erscheint zunächst das Klappsymbol.



Klappsymbol auf dem Display

2. Pflückvorsatz über die Funktion „Haspel vor oder zurück“ am Steuerhebel des Mähdreschers in Erntestellung bringen.

➔ Auf dem Display erscheint das Entriegelungssymbol bis Abdeckhauben geschlossen sind.



Abb. schematisch

3. Ventilbetätigung erst beenden, wenn Erntestellung vollständig erreicht ist.
Dazu Ventil nach Verschluss der Abdeckhauben 10 Sek. weiter betätigen (Mittelhauben müssen vollständig schließen!).

➔ Sobald Erntestellung vollständig erreicht ist, wechselt die Monitoranzeige in den Standard-Erntemodus.



Standard-Erntemodus im Stillstand



Ventilbetätigung erst 10 Sek. nach vollständigem Verschluss der Abdeckhauben beenden!

Pflückvorsatz in Transportstellung bringen

GEFAHR



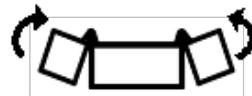
Verletzungsgefahr!

- Klappvorgang niemals bei laufendem Pflückerantrieb auslösen!
- Klappvorgang niemals während der Fahrt auslösen!
- Keine Personen im Schwenkbereich



Klappvorgang ohne Unterbrechung durchführen, da Funktion sonst abgebrochen wird und über den Monitor neu angesteuert werden muss!

1. Taste Klappen  drücken, um in den Klapp-Modus zu wechseln. Tastendiode leuchtet auf.
- ➔ Auf dem Display erscheint zunächst das Klappsymbol.
2. Pflückvorsatz über die Funktion „Haspel vor/zurück“ am Steuerhebel des Mähreschers in Transportstellung bringen.



Klappsymbol auf dem Display wird laufend angezeigt

- ➔ Auf dem Display erscheint das Entriegelungssymbol.
- ➔ Das Schloss-Symbol erlischt, sobald die Entriegelung erfolgt ist und der Klappvorgang beginnt.



Abb. schematisch

Pflückplattenabstand einstellen



Pflückplattenabstand kann nur in Erntestellung verstellt werden!

1. Taste Pflückplattenabstand  drücken, um in den Pflückplattenverstell-Modus zu wechseln.
- ➔ Tastendiode leuchtet auf, auf dem Display erscheint der aktuelle Indikatorwert für den Pflückplattenabstand.
2. Abstand der Pflückplatten über die Funktion „Haspel vor/zurück“ am Steuerhebel des Mähreschers einstellen.



Modus Pflückplattenverstellung



Der Pflückplattenabstand wird mit Werten zwischen 0-10 angezeigt (Indikatorwerte).

2.9 Lagermaisschnecke montieren (optional)

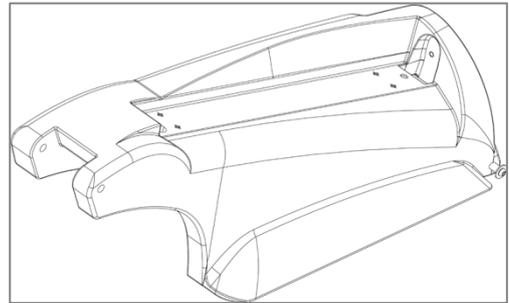
GEFAHR



Verletzungsgefahr!

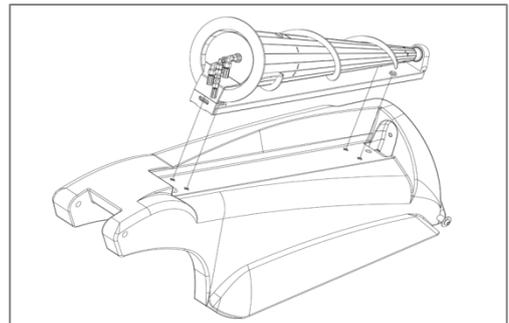
- Lagermaisschnecke nur bei stillgelegtem Dieselmotor montieren.

1. Schrauben von Rechteckrohr lösen und Rechteckrohr entfernen.



Rechteckrohr auf Karosserie entfernen

2. Lagermaisschnecke auf Karosserie montieren und mit 2 Schrauben oben (M 8 x 45) und 2 Schrauben unten (M 8 x 40) befestigen.



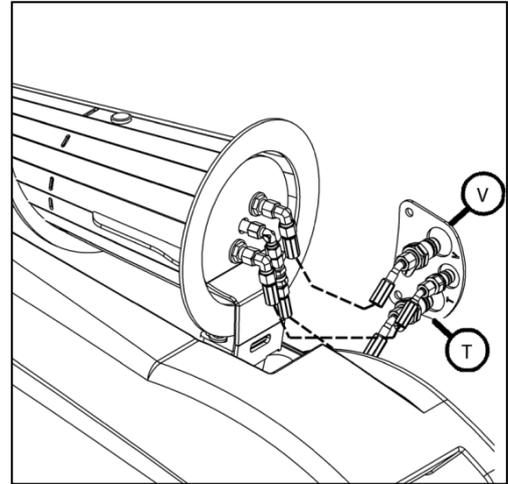
Lagermaisschnecke mit Rechteckrohr montieren

Hydraulikanschlüsse verbinden



Die Lagermaisschnecke hat links 3 und rechts 2 Hydraulikanschlüsse.

3. Anschlüsse gemäß Kennzeichnung vornehmen:
V=Vorlauf, T=Tank (Rücklauf). Bei beidseitiger Lagermaisausrüstung befindet sich auf der links zusätzlich der Leckage-Anschluss (ohne Kennzeichnung).



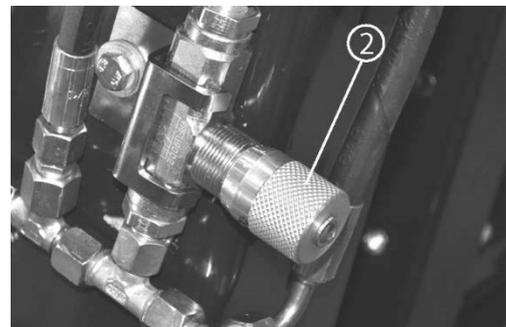
V= Vorlauf, T= Rücklauf, Mitte=Leckage

Drehzahlverstellung der Lagermaisschnecke

Die Drehzahlverstellung erfolgt über die Mährescherfunktion „Haspeldrehzahlverstellung“.

Drehzahlreduzierventil (Case/New Holland)

Mit dem Regelventil (2) die Drehzahl der Lagermaisschnecken so einstellen, dass eine ausreichende Verstellmöglichkeit durch die Mährescherfunktion „Haspel schnell/langsam“ gegeben ist.



Drehzahlreduzierventil Case/New Holland

Mittelhauben demontieren/montieren

Die Hauben und Abteilerspitzen können für Reinigungs- und Wartungsarbeiten leicht und werkzeuglos demontiert werden.

GEFAHR



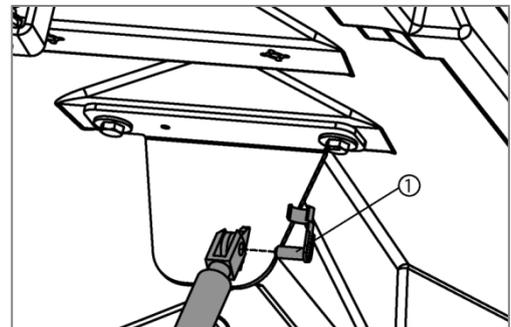
Gasdruck!

Hauben können beim Öffnen durch Gasdruckzylinder nach oben schnellen!

Quetschgefahr! Beim Montieren der Hauben und Abteilerspitzen können Körperteile gequetscht werden.

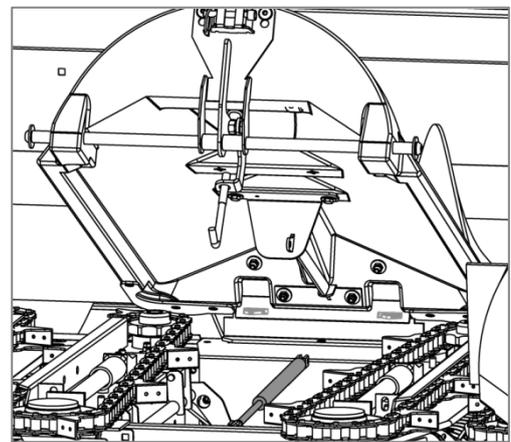
- Besonders vorsichtig arbeiten!
- Montagearbeiten nur bei aktivierter Absenksicherung durchführen!

1. Mittelhaube öffnen und anheben.
2. Dabei oben an Gasdruckzylinder Federklammer mit Bolzen (1) entfernen.



Federklammer mit Bolzen

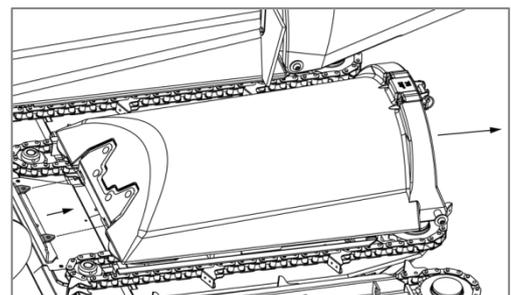
3. Gasdruckzylinder nach hinten umlegen.



Gasdruckzylinder nach hinten umlegen

4. Haube von Hand soweit absenken, dass diese nach vorne abgezogen und abgenommen werden kann.

➞ Die Montage erfolgt auf gleiche Weise.



Haube nach vorne abziehen

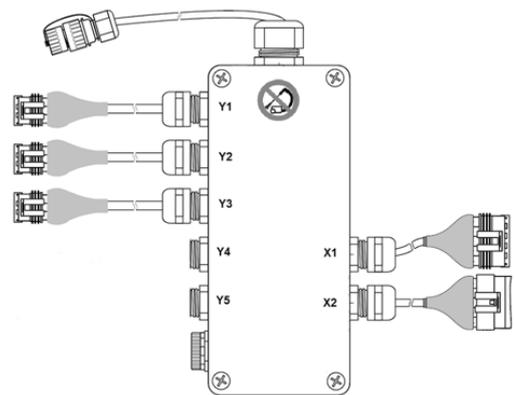
3 Betrieb

3.1 Fehlersuche

Ventil-Test durchführen

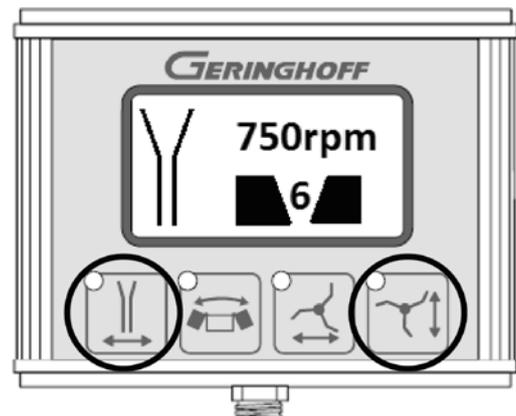
Ventil-Funktionen

- Y1 Pflückplattenverstellung
- Y2 Klappfunktion (optional)
- Y3 Verriegeln (optional)
- Y4 ohne Funktion
- Y5 ohne Funktion



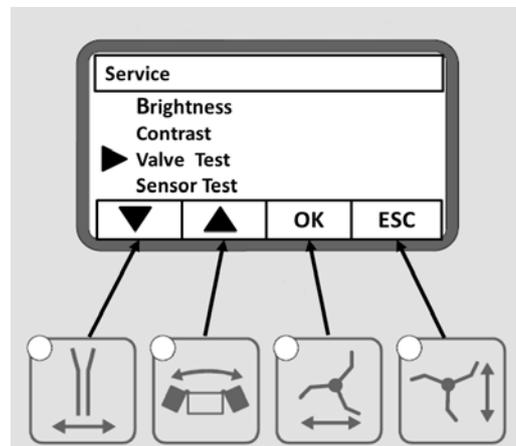
Verkabelung modellabhängig

1. Tasten  und  3 Sek. lang gleichzeitig drücken, um in den Service-Modus zu wechseln.



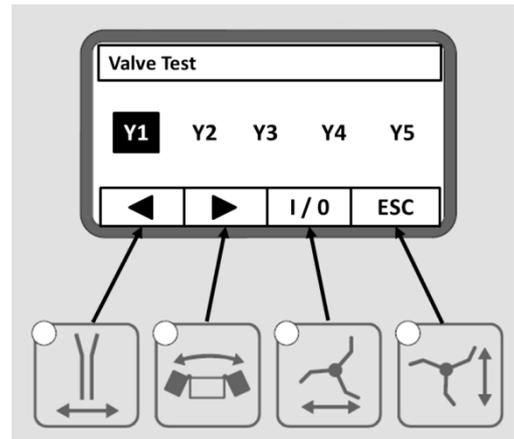
Tasten gleichzeitig 3 Sek. drücken

2. Über die Pfeiltasten   die Funktion Valve Test (Ventil-Test) auswählen und mit der OK-Taste bestätigen. (Einstellung von Helligkeit und Kontrast,



Funktion Ventil-Test auswählen

- Über die Pfeiltasten   das Ventil auswählen, das aktiviert werden soll und anschließend die I/O Taste drücken, um das Ventil zu aktivieren.



Ventil auswählen

- Das gewählte Ventil wird schwarz hinterlegt. Bei korrekter elektrischer Verbindung leuchtet Diode am Ventil auf, andernfalls Fehlersuche durchführen. I/O-Taste erneut betätigen, um Ventil wieder auszuschalten.
- ESC-Taste betätigen, um in den Service-Modus zurückzukehren. Durch erneute Betätigung der ECS-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Ventil mit Leuchtdiode

Sensor-Test durchführen



2-3 mm Abstand der Sensoren zum Signalgeber!

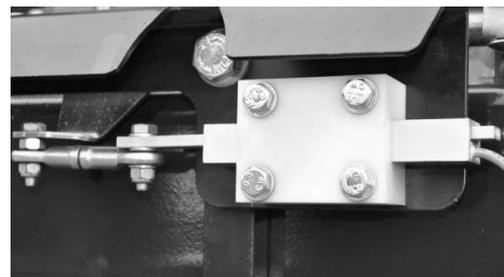
Sensor-Funktionen

E1 = Drehzahl



Sensor Drehzahlabnahme unterhalb der Maschine

E2 = Pflückplattenabstand

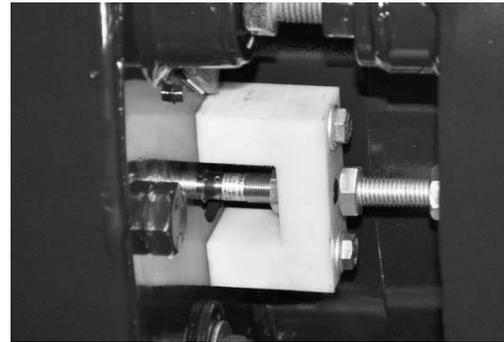


Sensor Pflückplattenabstand unterhalb der Maschine

E3 = Klappfunktion (optional)

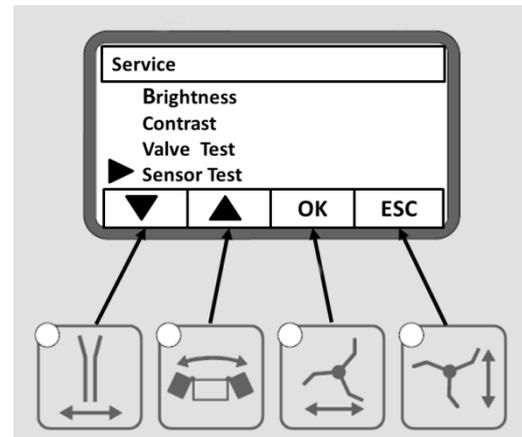
Diode am Sensor leuchtet bei Aktivität auf.

Die beiden Sensoren für die Klappfunktion sind in Reihe geschaltet. Bei Prüfung zunächst links Kontakt herstellen, danach rechts prüfen.



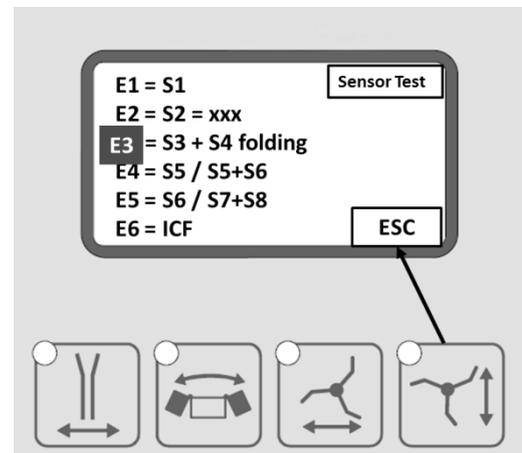
Sensoren Klappfunktion hinten rechts und links

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Sensor-Test auswählen und anschließend die OK-Taste drücken.



Funktion Sensor-Test auswählen

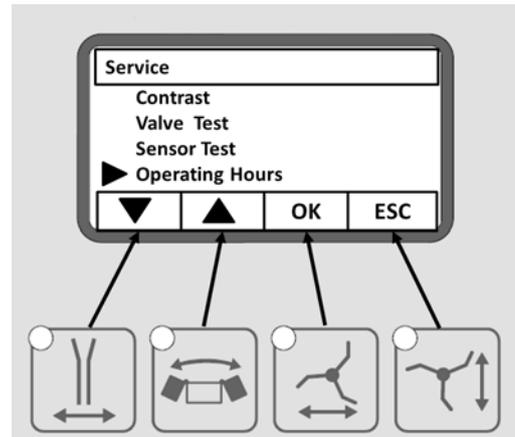
- Der jeweils aktive Eingang ist schwarz hinterlegt.
2. Weitere Sensoren durch Kontakt des Sensors mit geeignetem Metallteil überprüfen. Bei aktiven Sensor leuchtet Diode auf.
3. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Aktiver Sensor wird angezeigt

Betriebsstunden anzeigen

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Operating Hours (Betriebsstunden) auswählen und anschließend die OK-Taste drücken.

*Funktion Betriebsstunden auswählen*

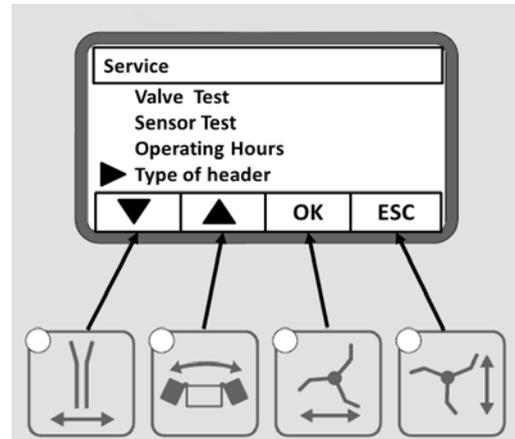
- ➡ Die Betriebsstunden werden angezeigt
2. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.

*Anzeige Betriebsstunden (beispielhaft)*

Pflückermodell auswählen

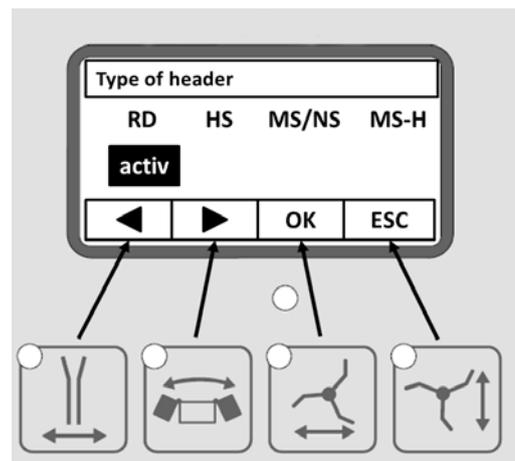
Der optimale Drehzahlbereich ist für die einzelnen Pflückermodelle (Mais- bzw. Sonnenblumenernte) unterschiedlich. Damit bei Drehzahlabweichungen ein Warnsignal ausgegeben werden kann, muss vor der Inbetriebnahme das angeschlossene Pflückermodell ausgewählt werden. Liegt die Drehzahl außerhalb der Vorgabe wird die Drehzahlanzeige blinkend dargestellt.

1. Im Service-Modus über die Pfeiltasten   die Funktion Type of header (Pflückermodell) auswählen
2. Anschließend erneut ca. 3 Sekunden die Taste  drücken.



Funktion Pflückermodell auswählen

3. Über die Pfeiltasten   das jeweilige Pflückermodell auswählen und mit der OK-Taste bestätigen.
- ➡ Das ausgewählte Pflückermodell wird „activ“ angezeigt.
4. Mit der ESC-Taste ins Hauptmenü zurückkehren.



Auswahl Pflückermodell (beispielhaft)

3.2 Schneckenabdeckung verstellen

GEFAHR

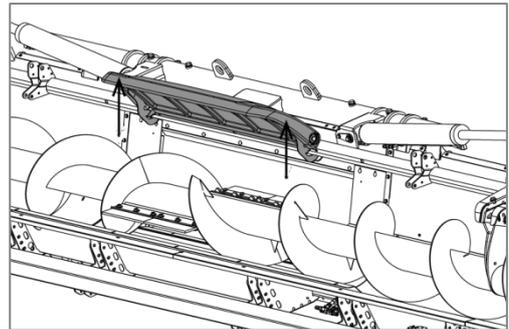


Verletzungsgefahr!

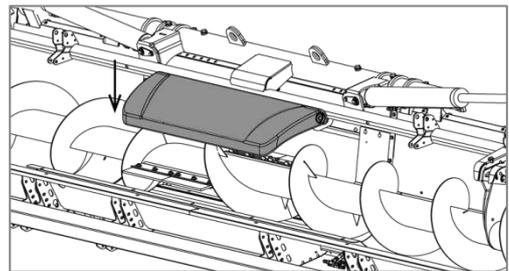
- Schneckenabdeckung nur bei stillgelegtem Dieselmotor verstellen!

Die Schneckenabdeckung ist stufenlos verstellbar und kann so an individuelle Erfordernisse angepasst werden.

1. Schneckenabdeckung manuell nach oben oder unten verstellen bis gewünschte Position erreicht ist.



Schneckenabdeckung geöffnet



Schneckenabdeckung vollständig geschlossen

4 Anhang

4.1 Anzugsdrehmomente für Schrauben

Mindestanzugsdrehmomente für Verschraubungsklasse II entspr. 1c

Abmessungen	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm
	Festigkeitsklasse 8.8	Festigkeitsklasse 10.9	Festigkeitsklasse 12.9
M4	2,7	3,8	4,6
M5	5,4	7,6	9,1
M6	9,2	13,0	15,5
M8	22,0	31,0	37,5
M8 x 1	24,0	33,5	40,0
M10	43,5	61,0	73,5
M10 x 1,25	46,0	65,0	77,5
M10 x 1	50,0	70,0	84,0
M12	76,0	106,0	127,0
M12 x 1,5	79,0	111,0	133,0
M12 x 1,25	82,5	116,0	139,0
M14	120,0	168,5	202,0
M14 x 1,5	130,0	183,0	219,0
M16	187,0	262,0	314,0
M16 x 1,5	198,0	278,0	333,0
M18	257,5	362,0	433,0
M18 x 2	272,0	382,0	457,5
M18 x 1,5	287,0	403,0	483,0
M20	362,5	509,0	610,0
M20 x 2	381,0	535,0	641,0
M20 x 1,5	400,0	562,0	673,0

Gültig für Vollschraben. Geeignetes Werkzeug zur Erreichung der Anzugsdrehmomente verwenden.

GERINGHOFF

Betriebsanleitung

Rota – Disc®

2010 - 2011

Nr. BA 5002-0 RD de

Maispflückvorsatz

Carl Geringhoff – Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Porschestra. 8, D – 59227 Ahlen
Tel. ++49-2382-9814-0, Fax ++49-2382-981440

E-Mail: info@geringhoff.de Internet: www.geringhoff.de

Allgemeines

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	01 / 020
An den Kunden	01 / 010
EG-Konformitätserklärung	02 / 102
Einleitung	01 / 001
Warnaufkleber (Piktogramme)	01 / 030

Maispflückvorsatz

Abteilerspitzen montieren	09 / 321
Anbauvorbereitung am Mähdrescher	09 / 080
Antriebskuppler klappbare Maispflücker	09 / 280
Arbeitswinkelverstellung	09 / 840
Bedienung und Funktion Monitor	09 / 441
Einzugsketten	09 / 521
Gewichte	09 / 040
Hydraulische Anschlüsse montieren	09 / 200
Hydraulische Funktion klappbare Maispflücker	09 / 240
Kronenradgetriebe Drehzahländerung	09 / 600
Maispflücker anbauen	09 / 120
Maispflücker Antrieb	09 / 160
Gelenkwellenantriebe Großmaschinen	09 / 162
Maispflückvorsatz auspacken	09 / 000
Pflückplattenverstellung	09 / 480
Pflückplattenverstellung (Hydraulisch über doppeltwirkende Zylinder)	09 / 481
Probelauf	09 / 695
Querförderschnecke / Zuführung	09 / 725
Verstellung Querförderschnecke	09 / 735
Straßentransport	09 / 401
Überlastsicherungen und Rutschkupplungen	09 / 800
Verbindungskupplungen zwischen den Pflückreihen	09 / 640

Rota Disc® Maispflücker

Messerscheibenwelle	10 / 100
Pflückrotoren	10 / 200
Stoppeltrenneinrichtung / Abstreifer	10 / 000

Wartung und Pflege

Schmierstoffe / Allgemeine Hinweise / Entsorgung	10 / 400
Wartung und Pflege	10 / 401
Getriebe und Ölkontrolle	10 / 405

Hilfe bei Funktionsstörungen

Antrieb	10 / 905
Hydraulik	10 / 900
Pflückaggregat	10 / 910
Querförderschnecke	10 / 915

Sonderausrüstungen

Automatische Bodenführung	35 / 500
Maiskolbenfänger	35 / 040
Karosserieerhöhung	35 / 015
Lagermaisschnecken	35 / 600
Rückrüstung von Sonnenblumen- zur Maisernte	35 / 003
Schaltgetriebe Drehzahländerung	35 / 010
Sonnenblumenernteeinrichtung passiv	35 / 000
Sonnenblumenernteeinrichtung aktiv	35 / 007

Sonderwerkzeug

Anzugsdrehmomente für Schrauben	36 / 100
Ausziehvorrichtung für Rotorlager	36 / 000
Kettenentspannwerkzeug	36 / 000

Schaltpläne etc.

Schaltplan Drescherbeleuchtung	36 / 500
Schaltplan Drescherbeleuchtung Claas Lexion	36 / 502
Schaltplan Hydraulik klappbare Pflücker	36 / 300
Technische Daten	36 / 521
JD Änderung an der Hydraulik	45 / 995
Technische Daten	90 / 101

Einleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt die wichtigsten Arbeitsschritte zur sicheren Handhabung und Benutzung der Geringhoff – Produkte.

Lesen Sie diese Anleitung zunächst durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Regelmäßige Wartung und Pflege wird den Wert des Produkte erhalten und einen reibungslosen Einsatz über viele Jahre zu Ihrem Nutzen gewährleisten.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse, damit wir diese umsetzen können. Die Partnerschaft mit unseren Kunden ist uns sehr wichtig und trägt zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.



Hinweis!

In dieser Betriebsanleitung sind einige Abbildungen nicht identisch mit der ausgelieferten Maschine.

In diesen Fällen beziehen sich die Anweisungen auf alle Geringhoff Pflückvorsatz-Modelle!

Alle für den reibungs- und gefahrlosen Betrieb der Maschine erforderlichen Informationen und Anweisungen beziehen sich jedoch auf das ausgelieferte Produkt.

(Änderungen vorbehalten)

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie sich zum Kauf eines Geringhoff – Produktes entschlossen haben.

Einige wichtige Informationen zur Benutzung dieser Betriebsanleitung:

- Wir empfehlen bei der Benutzung der Betriebsanleitung auch den Ersatzteilkatalog zur Hand zu haben. Auf diese Weise haben Sie einen weiteren Einblick in wesentliche Einzelheiten.
- Notieren Sie in den vorgesehen Feldern die wichtigsten Daten Ihrer Maschine. So haben Sie es leichter Rückfragen Ihres Lieferanten beantworten.

Masch. Nr.: _____

Masch. Type: _____

Key-Code: _____

Baujahr: _____

Reihenabstand: _____

Arbeitsbreite / Pflückreihenanzahl: _____

Mähdrescher Typ.: _____

Masch.-Typ: _____ Masch.-Nr.: _____ Key-Code: _____ Baujahr: _____ Gewicht (kg): _____	
Gersteinstr. 18, D-59227 Ahlen Made in Germany	



- Die Serien Nr. befindet sich auf dem Typenschild links auf dem Tragrahmen
- Die Bedienungsanleitung enthält die international genormten SI Maßeinheiten
- Rechts und links ist immer in Fahrt- bzw. Arbeitsrichtung gesehen.
- Wenn Sie Ersatzteile benötigen, halten Sie die nötigen Daten bereit und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie nur **Original-Geringhoff-Ersatzteile**
- Senden Sie umgehend den vollständig ausgefüllten Übergabeschein direkt an den Hersteller. Diese Informationen sind wichtig für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Liegt kein Übergabeschein vor, können etwaige Ansprüche nicht bearbeitet werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen an wichtigen tragenden und sicherheitsrelevanten Bauteilen vor. Für entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht.

(Im Interesse des Fortschritts sind Änderungen der technischen Daten und Konstruktion vorbehalten)

Befolgen Sie unbedingt die Hinweise in der Betriebsanleitung und die Warnhinweise auf der Maschine, um Unfälle zu vermeiden.

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Maschine auf Betriebs- und Verkehrssicherheit zu überprüfen!

Beachten Sie außer den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung, die allgemeinen gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine und dienen Ihrer und der Sicherheit anderer!

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Bedienungseinrichtungen und Funktionen vertraut.

Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit überprüfen.

Das Mitfahren von Personen mit der Maschine ist nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erlaubt.

Bei allen Arbeiten an der Maschine sind die vorgesehenen Abstützeinrichtungen zu nutzen.

Zulässige Achslasten und Vorschriften des Gesamtgewichtes unbedingt beachten.

Vor Inbetriebnahme grundsätzlich alle Schutzvorrichtungen und Wartungsöffnungen schließen.

Bei laufender Maschine dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

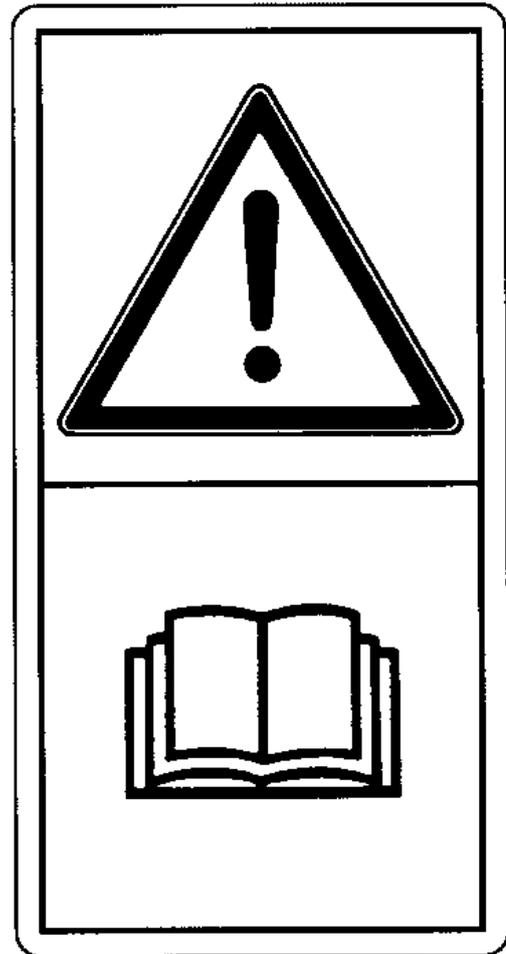
Wartungs- und Reparaturarbeiten nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen.

Auf öffentlichen Straßen sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Für alle Maschinen liegt eine gültige ABE oder EBE vor, welche die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr regelt.

Gegebenenfalls Zusatzscheinwerfer für den Straßentransport montieren.
(Siehe Zulassungsbedingungen)

Hinweise des Mährescherherstellers für den Betrieb mit Vorsatzgeräten beachten.





Achtung !

- Die folgenden Aussagen sind generelle Sicherheitsaussagen die für alle Maschinen gelten sollten.

- Schützen Sie sich.



- Beim Aufbau, Arbeit oder Service sollten Sie alle Sicherheitskleidungen und persönliche Sicherheitsausrüstung tragen, die für die Arbeit notwendig sind.

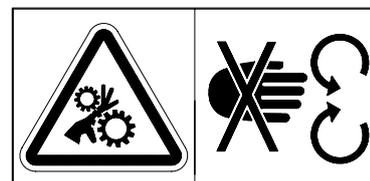
Sie benötigen:

- Einen Schutzhelm
- Sicherheitsschuhe
- Schutzbrille
- Arbeitshandschuhe
- Regenschutzkleidung
- Atemschutzmaske
- Gehörschutz
- Halten Sie einen Erste Hilfe Kasten für Notfälle bereit.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

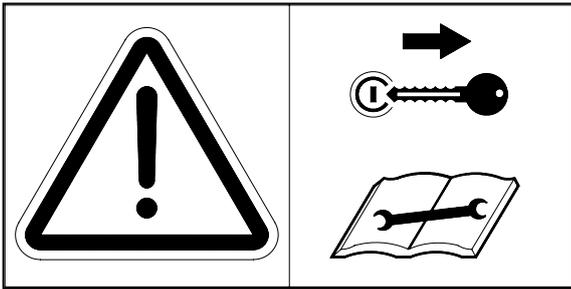
Stellen Sie sicher, dass der Feuerlöscher funktioniert und machen Sie sich mit seiner Bedienung vertraut.

- Halten Sie Kleinkinder von der Maschine entfernt.
- Beachten Sie, dass Unfälle oft dann passieren, wenn Sie müde sind oder eine Arbeit schnell beenden wollen. Lassen sie sich Zeit für eine sichere Arbeit. Ignorieren Sie nicht die ersten Anzeichen von Müdigkeit.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung und bedecken Sie langes Haar. Tragen Sie keine hängenden Schmuckstücke oder Ketten.

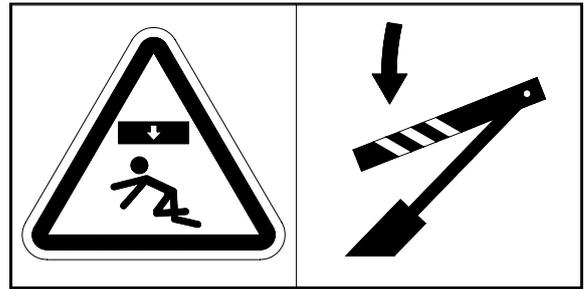
- Halten Sie Hände, Füße, Kleidung und Haar von sich bewegenden Teilen fern. Versuchen Sie niemals, Blockierungen und Objekte aus der Maschine zu entfernen, solange der Motor läuft.
- Lassen Sie alle Teile an Ihrem Platz. Verändern oder entfernen Sie niemals Sicherheitseinrichtungen. Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe störungsfrei laufen.
- Benutzen Sie nur Service- und Ersatzteile, welche vom Hersteller zugelassen oder selbst produziert werden. Nicht zugelassene Ersatzteile können in Stärke, Design oder Sicherheitsanforderungen abweichen.
- Führen Sie keine Veränderungen an der Maschine durch. Unautorisierte Modifikationen können die Funktion, Sicherheit und Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.
- Stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie den Fahrersitz verlassen. Ein Kind oder ein Tier könnte die Maschine unbeabsichtigt starten.
- Halten Sie den Platz für die Wartung der Maschine trocken und sauber. Nasser oder öligter Boden kann glatt sein. Nasse Stellen können bei Arbeit mit elektrischen Werkzeugen gefährlich sein. Stellen sie sicher, dass alle elektrischen Werkzeuge geerdet sind.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz.
- Halten Sie die Maschine sauber. Stroh oder Spreu können sich an heißen Maschinenteilen entzünden. Lassen Sie kein Öl oder Schmier an Service Stationen, Leitern oder Kontrolleinrichtungen anhäufen. Reinigen Sie die Maschine bevor Sie sie einlagern.
- Benutzen Sie niemals Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Materialien zur Reinigung. Diese Materialien können giftig oder entflammbar sein.
- Stellen Sie bei der Einlagerung der Maschine sicher, dass scharfe oder abstehende Teile niemanden verletzen können.



ISO 11684



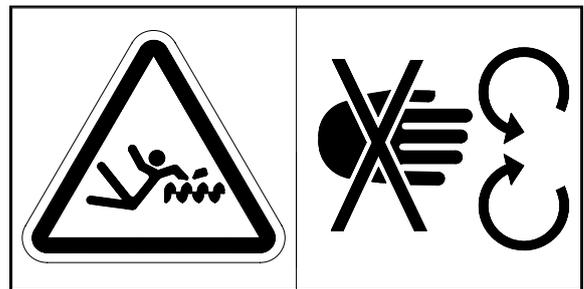
Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen!



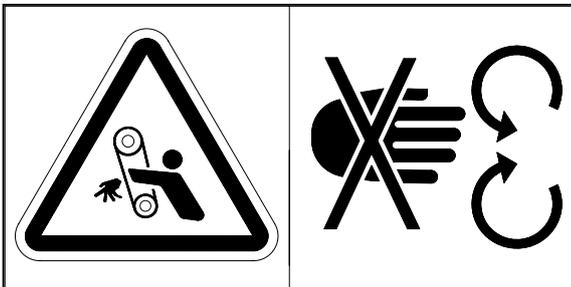
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Hubzylindersicherung zulässig!



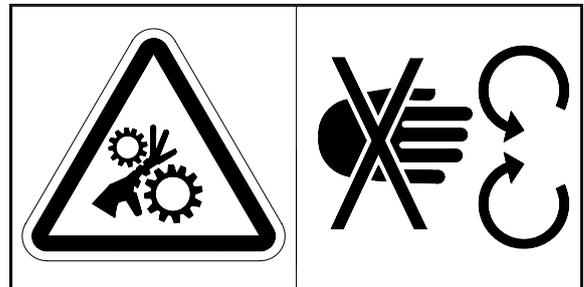
Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten!



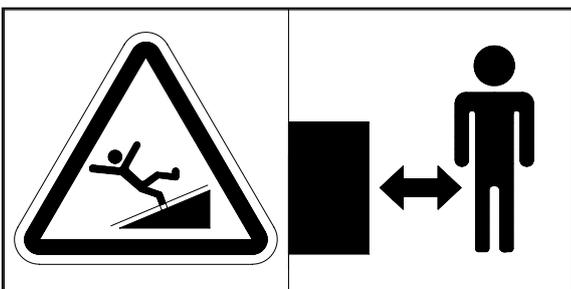
Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen!



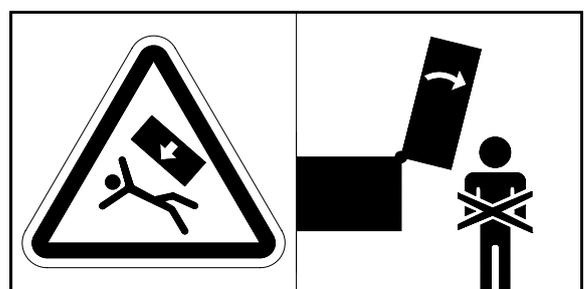
Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen!



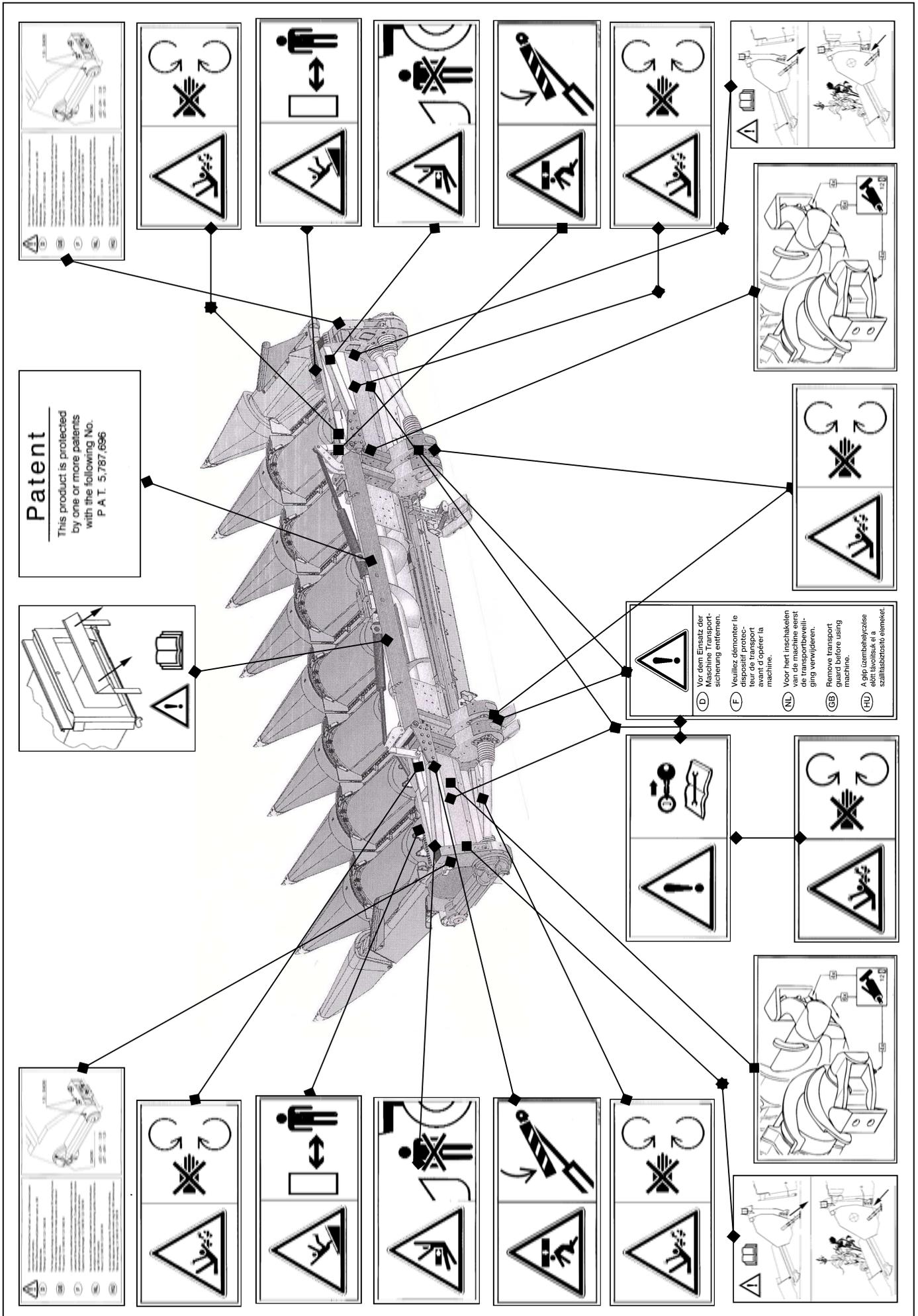
Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen!



Ausreichend Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen!



Niemals in den Schwenkbereich der Maschine treten!





**Carl Geringhoff GmbH & CO.KG Maschinenfabrik
Gersteinstraße 18
D – 59227 Ahlen**

**EG – Konformitätserklärung nach der
EG – Maschinenrichtlinie 2006/42/EG , Anhang II A**
Hiermit erklären wir, dass die Maschinen

Rota Disc®

**RD300, RD400, RD500, RD600, RD700B, RD800B, RD900B, RD1200B, RD1800B
RD400F, RD600F, RD800FB, RD900FB, RD1200FB**

mit den Seriennummern

900110 630 (F / FB) bis 9700 11 1230 (F / FB)

Folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

EMV – Richtlinie 2004/108/EG

Keine Gewährleistung auf Vollständigkeit der aufgeführten Normen.

Angewandte harmonisierte Normen, deren Fundstellen im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden sind:

DIN EN ISO 12100 (Allgemeine Gestaltungsleitsätze)

DIN EN ISO 13849-1(Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Maschinen.)

DIN EN ISO 14121- 1(Risikobeurteilung)

DIN EN 60204 – 1(Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung)

DIN EN 953 (Gestaltung und Bau von feststehenden und beweglichen Schutzeinrichtungen.)

DIN EN 349 (Sicherheit von Maschinen Mindestabstände zur Vermeidung von Quetschen von Körperteilen.

DIN EN 632 : 1995 – 08 Landmaschinen, Mähdrescher und Feldhäcksler.

ISO 4413 (Fluidtechnik – Ausführungsrichtlinien – Hydraulik)

Angewandte nationale Normen und technische Spezifikationen:

VDI Richtlinie 0113 Sicherheit von Maschinen Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 1:

Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale (IEC 1310-1: 1995 und Berichtigung 1995)

Deutsche Fassung EN 61310-1: 1995

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Klaus Ahlendorf, Von Loe Straße 40a, D-47906 Kempen

Ahlen 16.06.2010

Klemens Surmann
Technischer Leiter

Rota Disc®



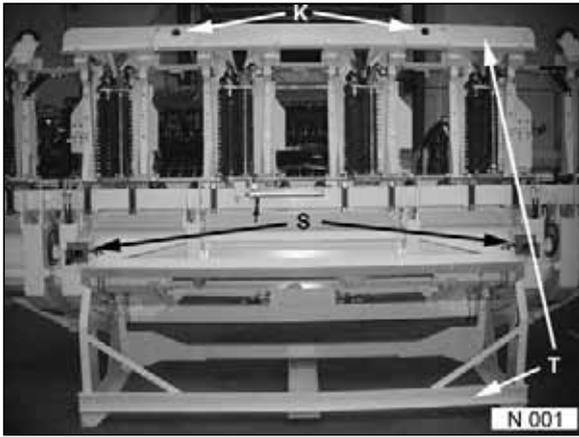
Im Interesse des Fortschritts bleiben jegliche Änderungen vorbehalten.

Maße und Gewichte sind Zirkaangaben und beziehen sich jeweils auf die Standardversionen der einzelnen Vorsatztypen.

Aus Gründen der Vielzahl der Pflückvorsatzmodelle und der großen Anzahl unterschiedlicher Mähdrescher können nicht von allen Varianten Abbildungen in dieser Liste aufgenommen werden. Deshalb sind die Formulierungen teilweise sinngemäß zu verstehen und setzen eine ausreichende Grundkenntnis über die Trägermaschine voraus.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Diese Maschine ist ausschließlich zur Ernte von Körnermais vorgesehen.
- Die Verwendung mit anderen Stoffen ist ausgeschlossen.
- Die Bedienung der Maschine darf nur durch geschultes Personal erfolgen.
- Halten Sie Abstand bei laufender Maschine!
- Bei Service- oder Kontrollarbeiten muss der antreibende Dieselmotor abgestellt sein!
- Niemals während des Betriebs in die Nähe beweglicher Teile kommen!
- Unfallverhütungsvorschriften einhalten!



Lieferumfang / Anlieferungszustand

Modell- und typabhängig kann der Maispflückvorsatz liegend oder auf einem Transportgestell stehend zur Auslieferung kommen.

Jeder Sendung liegt eine detaillierte und typenbezogene Packliste bei.

Am Vorsatzgerät befestigte Packstücke entfernen. Lieferumfang kontrollieren!

Gelieferten Reihenabstand prüfen!



Sicheren Stand der Maschine gewährleisten!

Transportgestell entfernen

Abstellstützen (S) in ausgezogene Position bringen. Hebezeug an die Unterseite des Pflückers heranfahren.

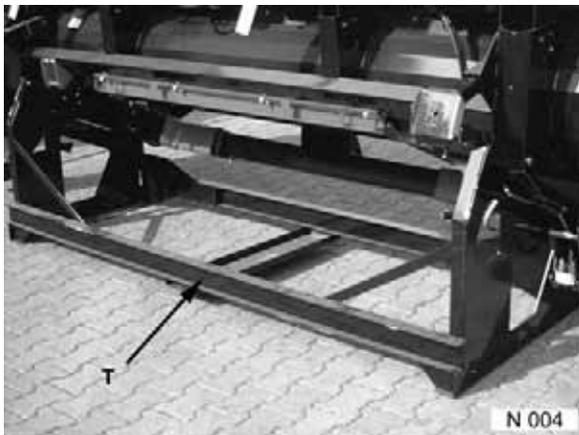
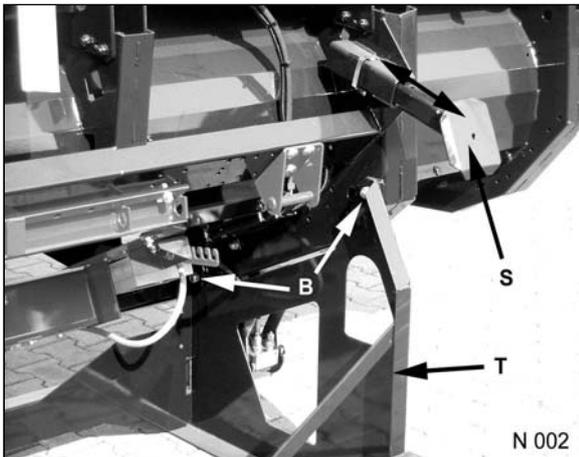
Geeignete Ketten oder Gurte an den Zugösen (K) befestigen, geringfügig anheben und Hebezeug langsam vom Pflücker wegbewegen.

Pflücker durch vorsichtiges Ablassen in Abhängigkeit vom Kippwinkel umlegen.



Ausreichend starkes Hebezeug verwenden! Gefahrenbereich meiden! Vorschriften für Hebezeuge beachten!

Schrauben (B) entfernen und Transportgestell (T) abnehmen.

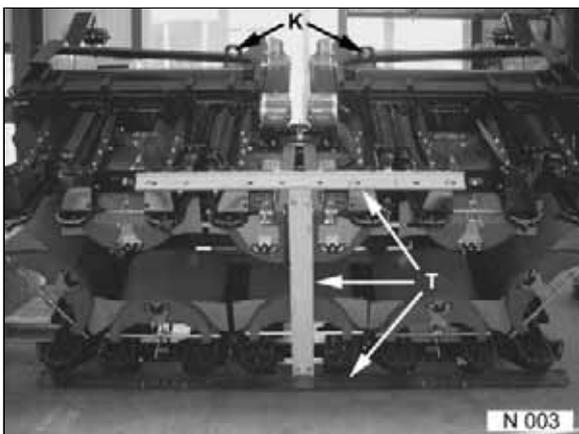


Weitere Verwendung Abstellbock

Es wird empfohlen, den Abstellbock (T) für eine spätere platzsparende Lagerung aufzubewahren.

Gegebenenfalls lassen sich evtl. anfallende Nachsaison-Servicearbeiten leichter an der aufrechtstehenden Maschine durchführen.

Lastaufnahmemittel dürfen nur Bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.



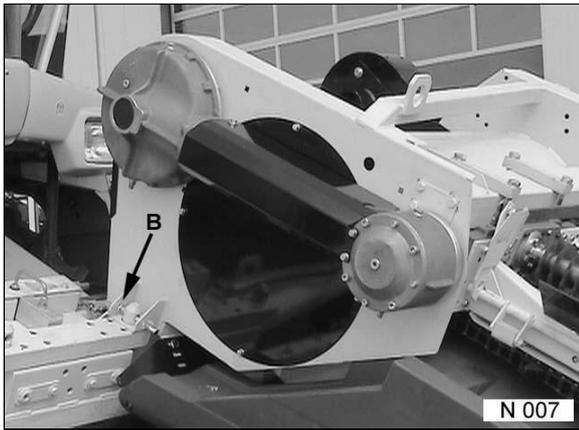
Klappbare Maispflücker mit Kran heben

Klappbare Pflücker werden möglicherweise ohne Transportgestell (T) ausgeliefert.

Zum Transport mit Hebezeugen nur vorgesehene Ösen (K) und Aufnahme am vorderen Transportwinkel (T) benutzen. Gegebenenfalls Transportsicherung wieder anbringen.

Vor dem Anbau an den Mähdrescher Transportsicherung (T) entfernen.

Sicherung nur dann entfernen, wenn Pflücker sicher auf dem Boden abgelegt worden ist.



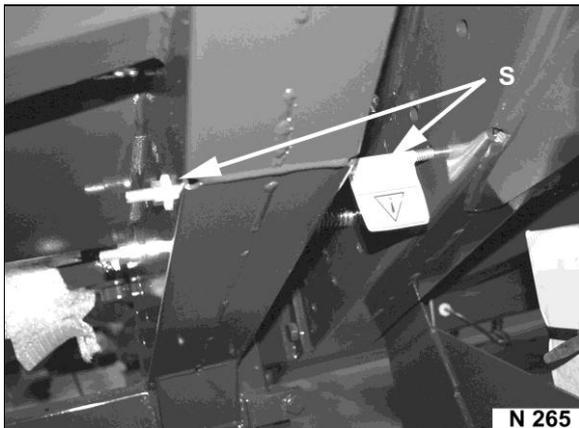
Transportsicherung klappbare Maispflücker

Neben der in Bild N 003 gezeigten Transportsicherung sind klappbare Maispflücker ab 8 Reihen mit einer zusätzlichen Sicherung (B) am Rahmen ausgestattet.



Bolzen (B) erst entfernen, wenn Pflücker endgültig abgelegt worden ist und Hebezeug bereits entfernt wurde.

Bei erneuter Verwendung eines Hebezeuges muss Sicherungsbolzen (B) vorher wieder eingesetzt werden.



Transportsicherung klappbare Pflücker

Ausschließlich zum Transport des Pflückers in senkrechter Stellung ist die Sicherungsschraube (S) erforderlich.



Transportsicherung (S) nur entfernen, wenn Pflücker in Arbeitsstellung gebracht wurde.

Bevor Pflücker zur Lagerung oder zum Transport wieder in Senkrechstellung gebracht wird, ist Sicherungsschraube (S) zu montieren!

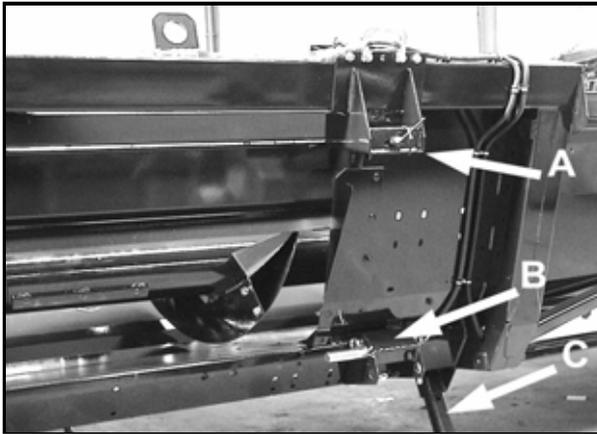
Maispflücker	Gewicht in ca. kg
4 reihig	1310
5 reihig	1550
6 reihig	1850
6 reihig (klappbar)	2140
7 reihig (klappbar)	2690
8 reihig	2450
8 reihig (klappbar)	2910
9 reihig	2830
9 reihig (klappbar)	3330
12 reihig	3770
12 reihig (klappbar)	4180

Hebezeug ausreichend stark auswählen

Nebenstehende Tabelle gibt Aufschluss über das Gewicht der verschiedenen Pflückermodelle.

Vorschriften für die Benutzung von Hebezeugen beachten!

Das exakte Gewicht des einzelnen Pflückers ist auf dem Typenschild links an jeder Maschine gut sichtbar vermerkt!



Adaption an den Drescher

Der Maispflücker ist auf den Abstellstützen (C) abzustellen. Richtigkeit der Adaptionsteile prüfen. Weitere Informationen im Ersatzteilkatalog ab Bildtafel 60/..

Drescher an den Pflücker heranfahren.

Pflücker mit dem Einzugskanal aufheben. Richtigen Sitz der Adaption (A) prüfen.



Der Aufenthalt von Personen zwischen Drescher und Maispflücker ist während des Anbauvorgangs nicht gestattet.



Maispflücker am Einzugskanal verriegeln



Maispflücker grundsätzlich gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern! Hierzu Verriegelungseinrichtung an den Hydraulikzylindern benutzen.

Befestigung des Pflückers (R) entsprechend der vom Drescher vorgegebenen Einrichtung vornehmen.

Maispflücker grundsätzlich langsam auf den Boden ablassen, um unerwünschte Kräfte von der Verriegelung fernzuhalten.

Anweisungen der Mähdrescherhersteller beachten!



Zusatzhubzylinder

Abhängig von der Größe und dem Gewicht des Maispflückers können ein oder zwei zusätzliche Hydraulikzylinder (Z) erforderlich werden.

Seitens des Mähdrescherherstellers werden entsprechende Sätze bereitgehalten.

Je nach Ausführung des Maispflückers und Tragfähigkeit der einzelnen Drescher werden an der Lenkachse Zusatzgewichte oder Wasserfüllung in den Reifen erforderlich.

Vorschriften des Mähdrescherherstellers und TÜV-Gutachten beachten.



Zusatzgegengewichte

Abhängig vom Gewicht des angebauten Maispflückers, werden möglicherweise Zusatzbelastungsgewichte an der Lenkachse des Dreschers benötigt.

Die Dimensionen dieser Zusatzgewichte sind der Straßenverkehrszulassung, dem Mähdrescher Handbuch oder dem TÜV-Gutachten des Maispflückers zu entnehmen.



Die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr sind unbedingt einzuhalten.



Antrieb mit Gelenkwelle

Nicht klappbare Maispflücker werden mit einer einfachen Gelenkwelle an der rechten Seite angetrieben. Je nach Pflückermodell erfolgt der Antrieb auch zusätzlich an der linken Seite z.B. Maschinen > 6 Reihen. Unbedingt Gelenkwellenschutz mittels Kette (K) gegen Mitdrehen sichern.

Wenn MD mit Schwenkschild ausgestattet ist, Überdeckung in ausgeschwenktem Zustand prüfen.



Schutzeinrichtungen (S) vor Inbetriebnahme kontrollieren. Während des Betriebes diese nicht öffnen oder entfernen!



Klappbare Pflücker mit Gelenwellenkuppler

Ausreichende Überdeckung der Gelenkwelle zwischen Kuppler und Kanalanschluss prüfen. Gegebenenfalls Schwenkschild betätigen.



Für einige Modelle ist es vorgeschrieben den Pendelausgleich zu blockieren.

Hangmähdrescher können nicht mit automatischem Gelenwellenkuppler betrieben werden.



Antrieb Hangmähdrescher

Alle Maispflücker werden direkt über von Hand aufzusteckende Gelenkwellen (W) angetrieben.

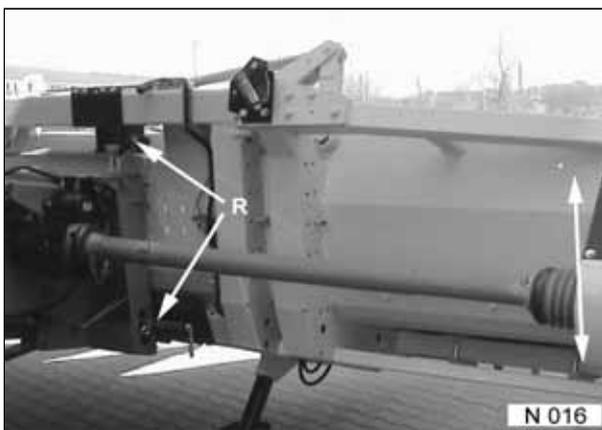
Bestimmte Mähdrescher- Pflücker- Kombinationen benötigen Weitwinkel- oder aber Spezialgelenkwellen.

Unbedingt Vorschriften und Gelenkwellenausführung beachten.



Vor Inbetriebnahme Schwenkbereich und Gelenkwellenlänge prüfen. Auf ausreichende Überdeckung achten.

Die Befestigung (T) dient der Aufnahme der Gelenkwelle beim Transport.



Benutzung Schwenkschild (Seitenneigungsausgleich)

Prinzipiell kann das Schwenkschild des Dreschers in Verbindung mit den meisten Maispflückern ohne Einschränkung benutzt werden, wenn keine gegenteiligen Anweisungen vorliegen.

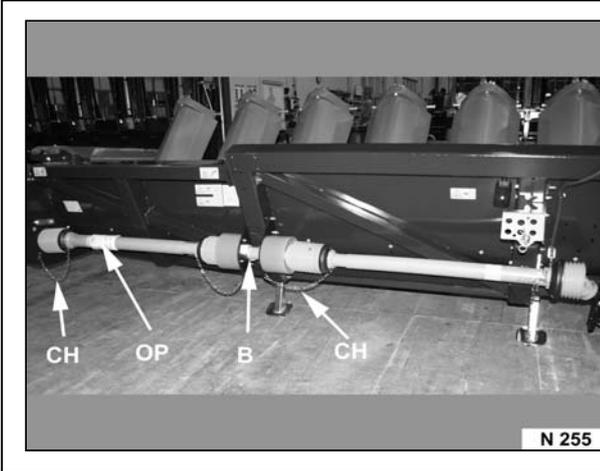
Vorschriften der Mähdrescherhersteller beachten!

Gelenkwellenlänge in allen Positionen kontrollieren.

Gegebenenfalls spezielle Verriegelungen (R) an oberen Adapteraufnahmen montieren und sichern.

Grundsätzlich Probelauf durchführen!

Vorschriften für Gelenkwellenantriebe beachten!



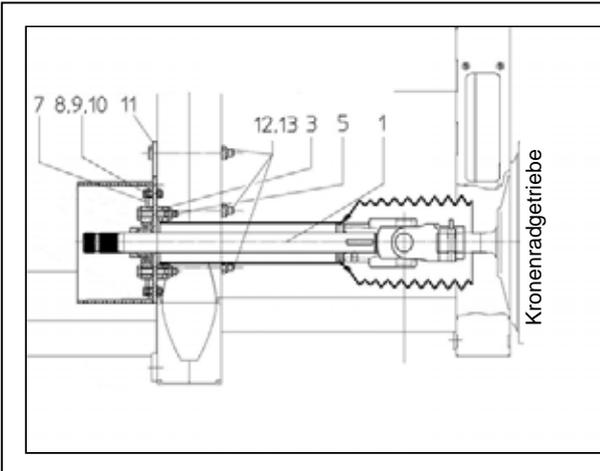
Gelenkwellenantriebe

Modellbezogen können die Maispflückvorsätze mit unterschiedlichen Gelenkwellenantrieben ausgestattet sein.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!
Gelenkwellenschutze gegen Mitdrehen
sichern!
Beschädigte Schutze sofort ersetzen!**

(CH) Ketten zur Sicherung gegen Mitdrehen der Schutze
(OP) Spezielle Operating instruction for PTO for Inbetriebnahme entfernen und lesen!
(B) Zwischenlagerung



Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit einfacher Zwischenlagerung

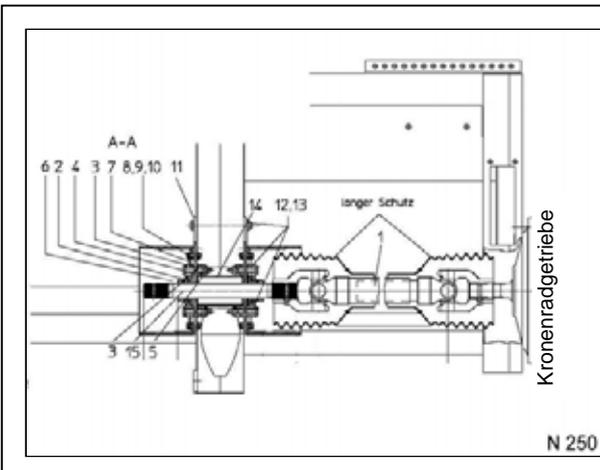
Modelle Rota-Disc* RD 836 B – RD 1270 B

Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle beigefügte Informationen.
Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit zweifacher Zwischenlagerung (eng)

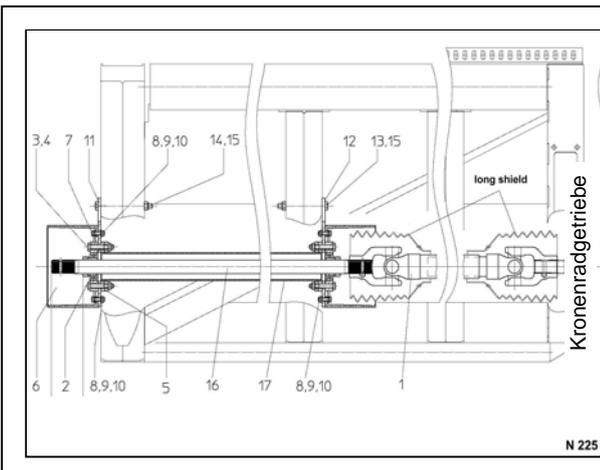
Modelle Rota-Disc* RD 1230 B – RD 1822 B (not for RD 1630 B)

Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle beigefügte Informationen.
Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



Grafische Darstellung Gelenkwellentrieb mit zweifacher Zwischenlagerung (weit)

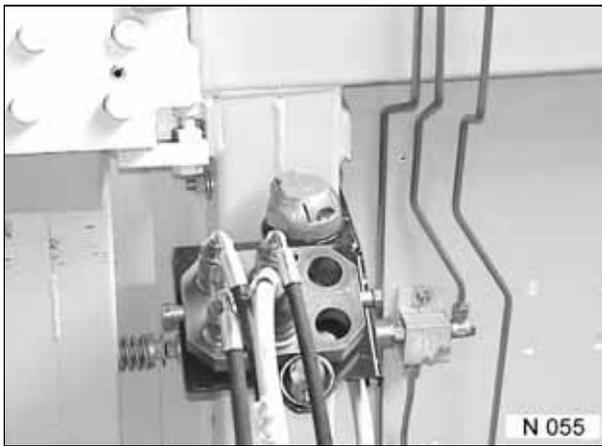
Modelle Rota-Disc* RD 1630 B and 2420 B

Keilwellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.

Gelenkwellenpflege siehe spezielle beigefügte Informationen.
Zwischenlagerung (7) einmal jährlich prüfen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine
Dieselmotor abstellen!**



Multikupplung

Ist der Mähdrescher mit einer Multikupplung (optional) ausgestattet, sollte auch der Pflücker so ausgestattet sein.

Werkseitig kann die passende Kupplung (optional) mitgeliefert worden sein.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen!
Bei Leckagen
Umweltschutzbedingungen beachten!



Anschluss über Steuerventilkupplung

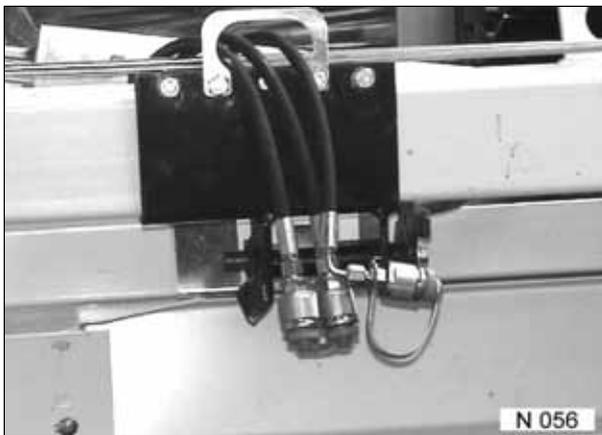
Einige Mähdrescherfabrikate verlangen eine Steuerventilkupplung (M) zum Anschluss des Pflückers.

Entsprechende Pflücker sind serienmäßig passend ausgerüstet.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen!
Bei Leckagen
Umweltschutzbedingungen beachten!



Anschluss über einfache Schraub-/Steckkupplungen

Sind nur einfache Steck- bzw. Schraubkupplungen vorhanden, sind zunächst doppelt und einfachwirkende Leitungen zu kennzeichnen.

Die einfach wirkende Leitung ist an die Leitung der Pflückplattenverstellung anzuschließen.

Die doppelt wirkenden Leitungen dienen zur Steuerung des Klappvorgangs an entsprechenden Pflückern.

Sichere Verbindung herstellen, damit Öl fließen kann !

Leitungen kennzeichnen damit beim Anschluss Verwechslungen ausgeschlossen sind!



Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen! Bei Leckagen Umweltschutzvorschriften beachten.

Hydraulische Betätigung des Klappvorgangs

Haspel:

„ Heben und Senken “ = Pflückplatten „ Auf und Zu “

Haspel-Horizontalverstellung: (optional)

„ Vor und Zurück “ = Klappvorgang „ Auf und Zu “

Achtung!

Einige Mähdrescherfabrikate verfügen über eine separate elektrische Bedienungseinrichtung im Fahrerstand.

MD-Bedienungsanleitung lesen!

Hydraulikölmenge im Dreschervorratsbehälter kontrollieren.



Klappvorgang (Von Transport in Arbeitsstellung)

Hassel-Horizontalverstellung des Dreschers betätigen bis Pflücker Arbeitsstellung erreicht hat.



Gefahrenbereich meiden!
Der Aufenthalt im Bewegungsbereich des Pflückers ist nicht gestattet!

Ventilbetätigung erst beenden, wenn Abdeckhauben bereits 10 Sekunden vollständig geschlossen sind. (Absicherung der Verriegelungsfunktion).

Maschine im Standgas anlaufen lassen, um Antriebskuppler einrücken zu lassen.



Verriegelung

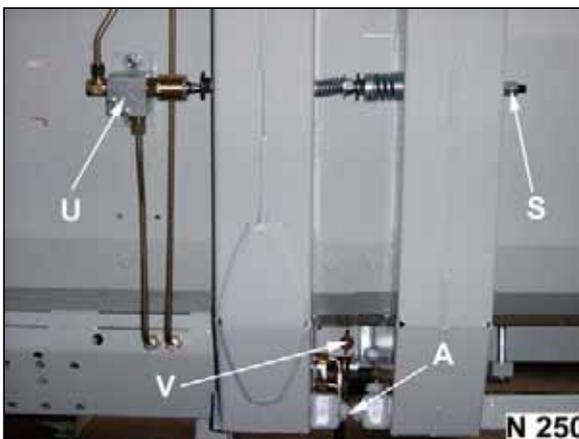
Nach vollständigem Öffnen des Pflückers in Arbeitsstellung wird die Verriegelung (B) automatisch aktiviert.

Erreicht der Pflücker die vollständige Öffnung in Arbeitsstellung nicht, ist die Ursache zu suchen. (Siehe Hilfe bei Funktionsstörungen, Seite 10 / 900)

Möglicherweise behindern Fremdkörper die Funktion.

Bolzen (B) muss in verriegeltem Zustand ganz ausgefahren sein.

Antriebskuppler kontrollieren! Kupplungsnocken sind federbelastet und weichen aus, wenn Nocken und Öffnung in Mitnehmerscheibe nicht übereinstimmen.



Steuerventil für Verriegelung

Die Verriegelung (V) wird über das Ventil (U) angesteuert und schließt nur, wenn Pflücker die Arbeitsstellung tatsächlich erreicht hat.

Wird die Verriegelung trotz exaktem Anliegen an den Anschlagschrauben (A) nicht aktiviert, Ansteuerung des Schaltventils (U) gegebenenfalls durch geringfügiges Zurückdrehen der Muttern (S) nachstellen!

Die Anschlagschrauben (A) am unteren Rahmen sind werkseitig korrekt eingestellt und sollten nicht verstellt werden.



Automatisch schließende Abdeckhauben

Abdeckhauben schließen nur dann, wenn Verriegelungsbolzen vollständig ausgeschoben ist.

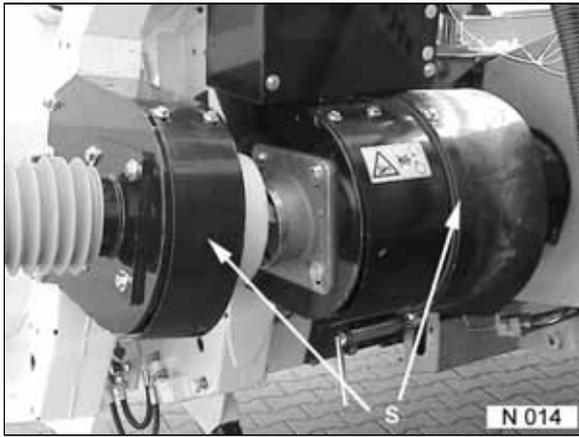
Wenn Abdeckhauben nicht schließen, Fehler suchen.

Werkseitige Einstellung ist geprüft. Einstellungskorrekturen sind normalerweise nicht erforderlich.

Erst wenn Abdeckhauben vollständig geschlossen sind, ist der Klappvorgang beendet.

Achtung!

Maschine nicht bei geöffneten Klapphauben laufen lassen. Hydraulikzylinder (Z) kommt mit Einzugkette in Kontakt.



Antriebskuppler klappbare Pflücker

Der Antriebskuppler, sofern vorhanden, kuppelt den Gelenkwellenantrieb automatisch.

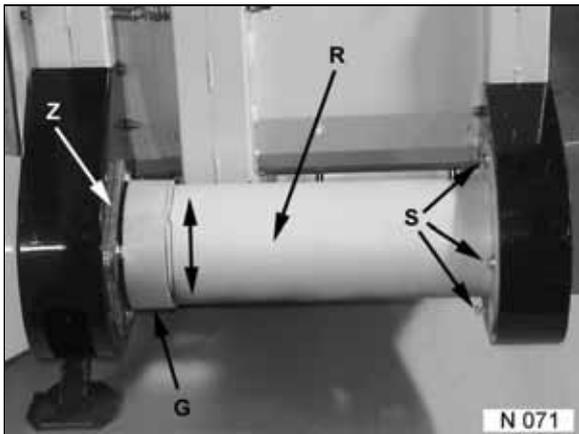
Vor Inbetriebnahme und anschließend regelmäßig auf korrekte Stellung der Kupplungshälften achten.

Auf korrekten Sitz der Schutzvorrichtungen (S) achten.

Maschine grundsätzlich bei Standgas anlaufen lassen.



Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten!



Antriebskuppler 6-reihige klappbare Pflücker

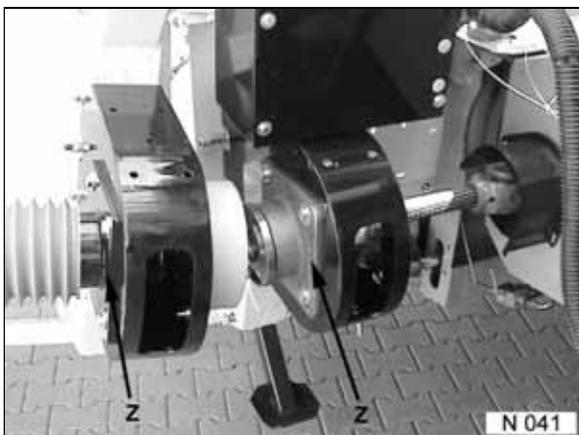
Am Klappteil angebrachte Kupplungshälfte wird nur durch Schutzrohr (R) justiert.

Wird es erforderlich eine Neujustierung vorzunehmen, Schrauben (S) lösen und Schutzrohr entsprechend verschieben.

Unbedingt exakten parallelen Sitz der Kupplungshälften gewährleisten.

Die axiale Regulierung der Kupplungshälften erfolgt ausschließlich durch Zwischenlagen (Z) unter der Lagerung.

Korrekten Sitz des Schutzrings (G) gewährleisten.



Pflücker mit Antriebskupplern an beiden Seiten

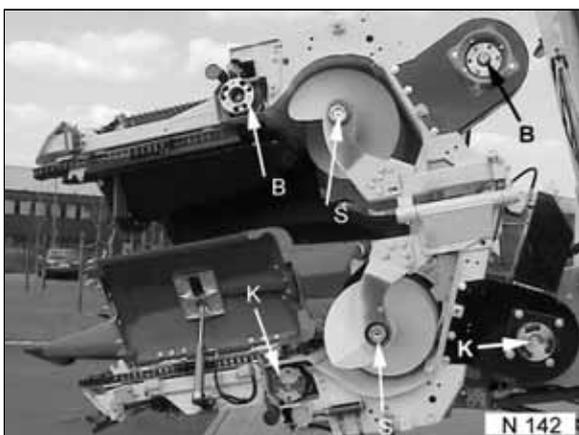
Ab einer bestimmten Reihenanzahl sind die Pflücker mit beidseitigem Antrieb ausgestattet.

Sollte eine axiale Regulierung der Kupplungshälften notwendig sein, hat diese ausschließlich durch entsprechende Zwischenlagen (Z) an den gekennzeichneten Positionen zu erfolgen.

Die radiale Justierung erfolgt an den Lagerstellen durch Verschiebung der Lager in den vorgesehenen Bohrungen.

Unbedingt exakten parallelen Sitz der Kupplungshälften gewährleisten.

Gelenkwellenschutze montieren!
(In Abb. zu Fotozwecken abgenommen)



Wartung und Pflege

Kupplungsscheiben (S + B + K) regelmäßig aber nur geringfügig fetten.

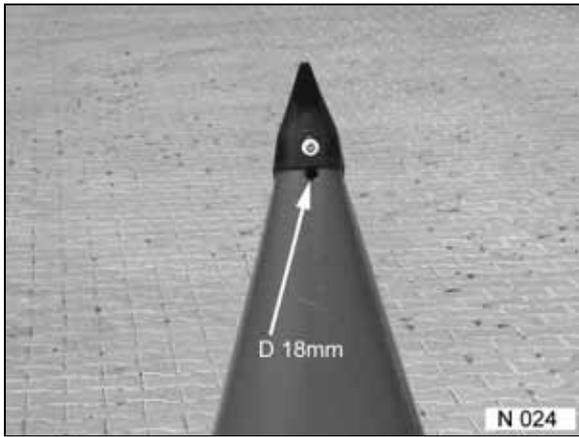
Schiebeteile der jeweiligen Kupplungshälften vor jeder Ernte einmal demontieren und Schiebeteile einfetten.

Axiale Befestigungsschraube sorgfältig mit Normwert anziehen (siehe Seite 36 / 100).



Pflückerantrieb darf bei zusammengeklapptem Pflücker nicht in Gang gesetzt werden.

Unfallgefahr an den Kupplungshälften!

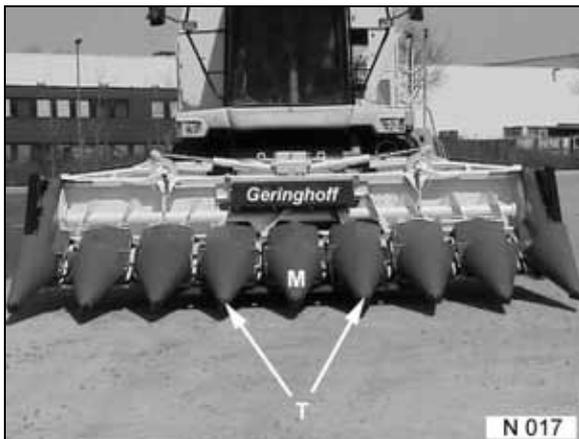


Auswahl der Abteilerspitzen zur Montage

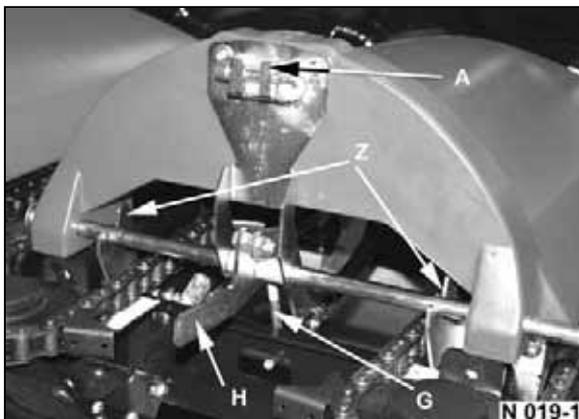
Abteilerspitzen mit Bohrung (D)

Die mitgelieferten mittleren Abteilerspitzen unterscheiden sich gegebenenfalls durch eine Bohrung (D) ca. 18 mm Ø, wenn der Pflücker mit einem Transportschutz zur Auslieferung gekommen ist.

Diese Mittelspitzen sind jeweils rechts und links (T) von der Mitte (M) des Pflückers zur späteren Aufnahme des Transportschutzes zu montieren.



Maispflücker anheben und mittels Abstützung an den Hubzylindern gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern !



Montage der Mittelspitzen

Haube durch Umlegen des Hebels (H) öffnen, Haken (G) aushaken und aus den Zentrierungen leicht nach oben bis zum Anschlag der Gasdruckfeder drücken.



Hauben können durch Gasdruckzylinder nach oben schnellen!

Rohr (R) nach Lösen der axialen Verschraubung (S) entfernen. Rohr in vorgesehene Bohrung der Spitze und der Haube einführen. Verschraubung festziehen.

Spitze anheben und Einstellstange (E) im Befestigungsbock (A) einhängen. Sicherungsbolzen (B) montieren und durch Klappsplint zuverlässig sichern.

Haube durch kräftiges Herunterdrücken schließen. Dabei darauf achten, dass Verriegelungshaken einhakt. Mittels Hebel (H), Haube mit mäßiger Vorspannung schließen. Gegebenenfalls Verriegelungshaken nachstellen.

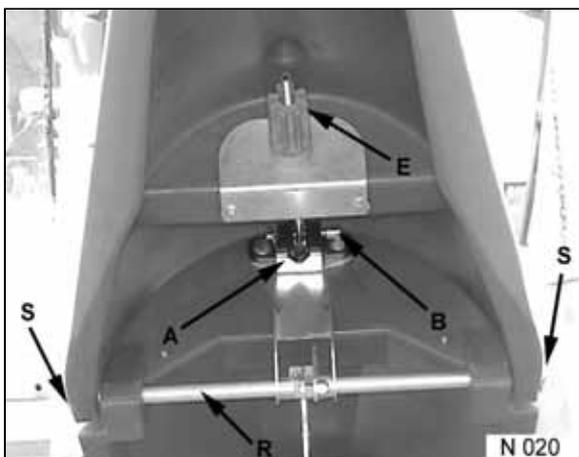
Außenspitzen-Montage

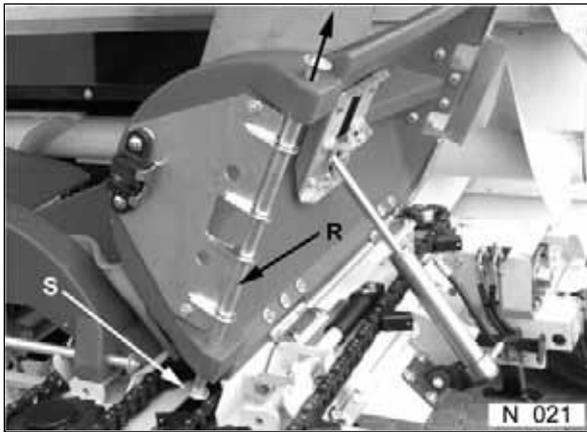
Vorgangsweise wie bei Mittelspitzen.



Quetschgefahr bei der Montage von Hauben und Spitzen !

Die Einstellung der Abteilerspitzen erfolgt über die Schraube (E).





Montage der Mittelspitzen an den Klapphauben

Nur möglich, wenn Hydraulikanschluss bereits montiert ist.

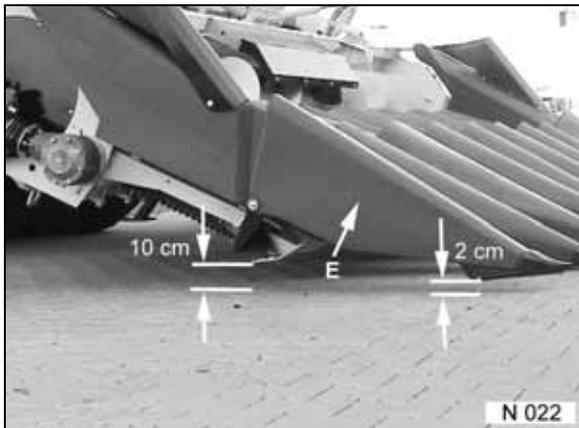
Klappvorgang einleiten. Wenn Klapphauben geöffnet sind Vorgang abbrechen.



**Motor abstellen !
Maispflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.**

Montagevorgang der Abteilerspitzen wie bei anderen Mittelspitzen vornehmen.

Die Einstellung der Abteilerspitzen erfolgt über die Schraube (E).



Einstellung Abteilerspitzen

Sicherung gegen Absenken herausnehmen.

Pflücker auf möglichst ebener Fläche bis auf einen Bodenabstand von 10 cm absenken.

Abteilerspitzen mit Schraube (E) so einstellen, dass diese zum Boden noch einen Abstand von 2 cm haben. (Normaleinstellung)

Bei der Ernte von Lagermais und, wenn der Drescher im Feld stark einsinkt, sind die Spitzen weiter abzusenken.

Achtung!

Bei wesentlich niedrigerer Einstellung, Kontakt der Spitzen mit den Einzugsketten vermeiden!



Karosserieerhöhung Montage

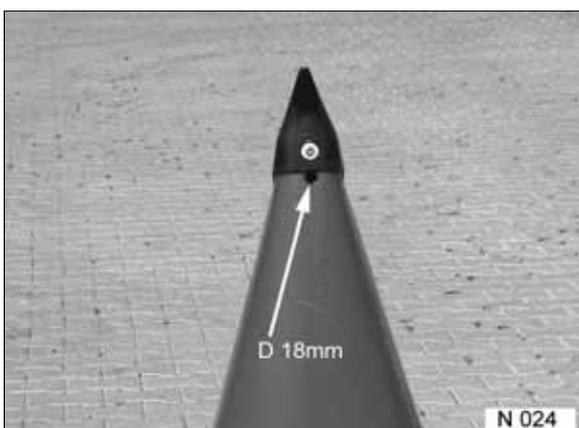
Aus Gründen von Transportmaßen und Verpackung ist die Seitenkarosserieerhöhung lose mitgeliefert.

Die Montage erfolgt auf der Außenkarosserie mit den vorgesehenen Gewindebohrungen (G).

Achtung!

Alle Schrauben in den Kunststoffteilen normal anziehen, damit Gewindebohrung keinen Schaden nimmt.

Optional ist die Ernte auch ohne Erhöhungen möglich.

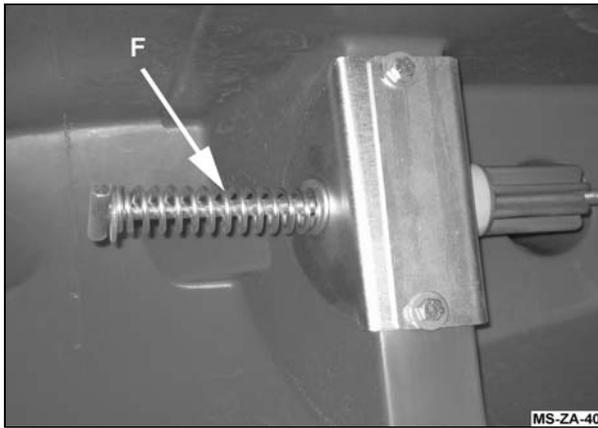


Bohrungen für Transportschutz anbringen

Wenn Abteilerspitzen bei der Montage oder der Lieferung vertauscht wurden, besteht die Möglichkeit, die notwendigen Bohrungen in den zwei Mittelspitzen vor Ort anzubringen.

Unmittelbar hinter dem Spitzenaufsatz Bohrung von 18 mm Ø nur in der oberen Kunststofffläche einbringen.

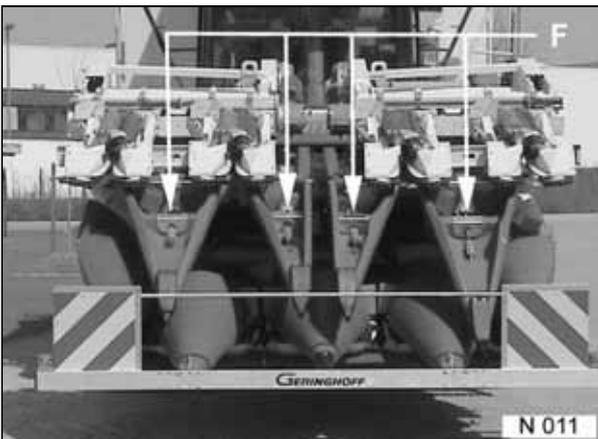
Auswahl der entsprechenden Mittelspitzen erfolgt über die Vorgabe des Transportschutzes oder nach Bild N 017 auf Seite 09 / 321.



Stützfeder an klappbaren Abteilerspitzen

Die Abteilerspitzen aller Pflückreihen welche zum Straßentransport eingeklappt werden, müssen mit der Druckfeder (F) ausgestattet werden (siehe Abb. N 011).

Die Druckfeder (F) verhindert den Kontakt zwischen den eingeklappten und nicht eingeklappten Abteilerspitzen beim Straßentransport.



Frontschutz

Nicht klappbare Pflücker bis 3,0 mtr. Transportbreite sind mit einem unbeleuchteten Transportschutz ausgestattet.

Alle klappbaren Pflücker bis 3,3 mtr. Straßentransportbreite sind mit einem beleuchteten Transportschutz ausgestattet.

Der Anschluss erfolgt über eine genormte Steckdose, welche, wenn nicht vorhanden, am oder unterhalb des Fahrerstandes zu montieren ist.

An den jeweils äußeren, nicht einklappbaren Mittelspitzen sind Bohrungen zur Verriegelung des Transportschutzes angebracht (siehe Seite 09 / 321).



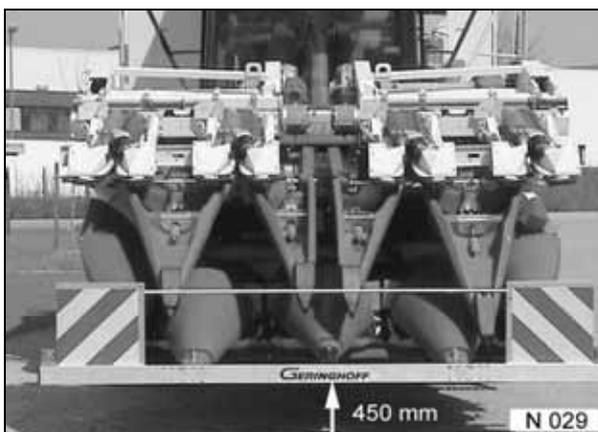
Frontschutz mit Beleuchtungsanschluss

an Multikupplung bzw. Steuerventileinheit

Bestimmte Mähdreschfabrikate haben den Beleuchtungsanschluss für den Frontschutz in die allgemeine Zuleitung (M) zum Pflückvorsatz integriert.

- Der Frontschutz wird dann an Steckdose (E) angeschlossen.
- Frontschutz wird gegebenenfalls über anderen individuellen Anschluss verbunden.

Vorschriften der Mähdrescherhersteller beachten!



Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr

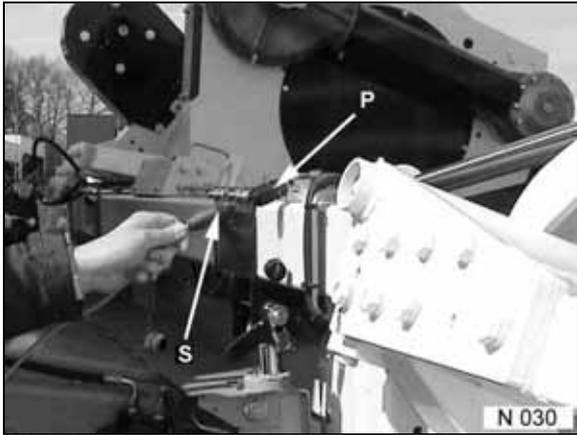
Die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr mit angebautem Maispflücker ohne Transportschutz ist nicht erlaubt.

Die maximal zulässige Aushubhöhe des Maispflückvorsatzes beim Transport auf öffentlichen Straßen beträgt, gemessen am Frontschutz (H) ca. 0,45 mtr. und ist für jede Maschine in den Zulassungsunterlagen separat festgelegt.

Die maximale Transportgeschwindigkeit für Mähdrescher mit montiertem oder angehängtem Maispflücker ist auf 20 km/h festgelegt.



Straßenverkehrszulassungs- und TÜV - Bestimmungen und Vorschriften des Mähdrescherherstellers unbedingt beachten.
TÜV-Gutachten ist jeder kappbaren Maschine beigegeben.



Monitor an Pflücker anschließen

Steckverbindung des Monitorkabels (S) aus der Fahrerkabine kommend rechts mit der Kupplung am Pflücker verbinden.

Stromzufuhr wie auf Seite 09 / 080 beschrieben aktivieren.

Drehzahlanzeige (Speed) auf Monitor zeigt „ O “ an.

Bei unter Betriebsbedingungen laufender Maschine wird ein Wert um ca. 720 – 750 angezeigt.

Durch die Drehzahlanzeige ist eine zuverlässige Beurteilungsmöglichkeit über den Zustand und die Belastung des Drescherantriebs zum Pflücker gegeben.

Abfallende Drehzahlen signalisieren entweder mangelnde Riemenspannung oder Überlastung des Antriebs am Drescher.



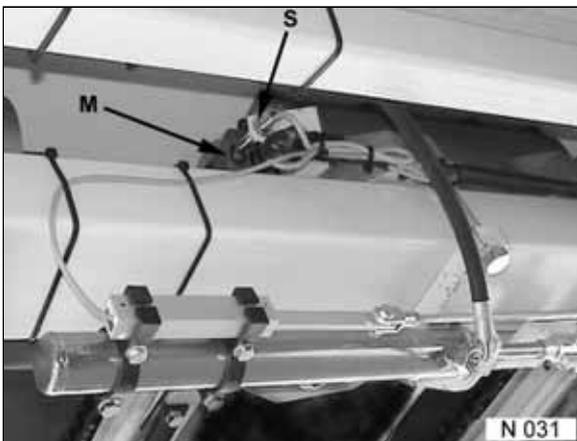
Pflückplatteneinstellung

Je nach Stellung der Pflückplatten leuchtet eine bestimmte Anzahl grüner (G), gelber (Y) oder roter (R) Dioden auf.

Je weiter die Pflückplatten geöffnet sind, desto mehr Dioden leuchten auf.

Die Anzahl der aufleuchtenden Dioden ist ausschließlich als Indikator anzusehen. Vor Inbetriebnahmen sollte das Verhältnis der aufleuchtenden Dioden zur Stellung der Pflückplatten in Abhängigkeit zu den Ernteverhältnissen ermittelt werden.

- Anzeige: ERR - 1 = Kurzschluss im Wegsensorkabel
- ERR - 2 = Sensorkabel nicht angesteckt oder Wegsensorkabel unterbrochen



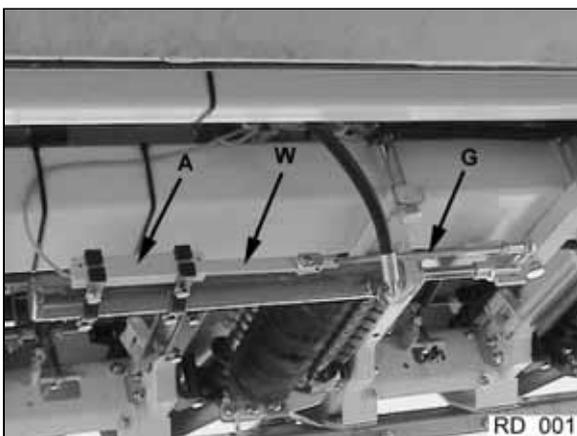
Drehzahlabnehmer

Der Drehzahlabnehmer (S) befindet sich zwischen zwei Reihen an der Antriebsverbindungsklaue der Centaflexkupplung.

Der Abstand des Magnetschalters (S) zum Magneten (M) bzw. zur Klaue sollte min. 1,5 mm max. 2,5 mm betragen.



**Kontrollen nur bei abgestelltem Dieselmotor durchführen!
Nicht in die Pflückwalzen greifen!**



Schiebewiderstand Pflückplattenverstellung

Regelmäßig sollte der Schiebewiderstand (A) und der Schieber (W) gereinigt werden.

Über die axiale Verstellung der Spindel (G) und durch verschieben der Position des Widerstandes (A) lässt sich die Anzeige der Dioden individuell verändern.

Elektrische Zuleitungen regelmäßig überprüfen.



**Kontrolle nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen!
Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!**



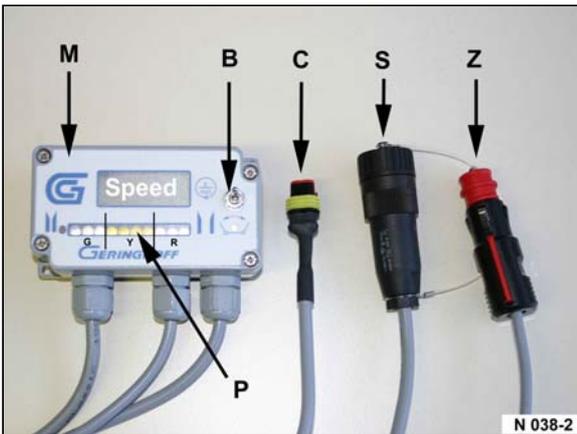
N 210

Hydraulisch verstellbarer Speed-Variator

Bestimmte Mährescher (z.B. John Deere (abgebildet) und Massey Ferguson) verfügen über einen hydraulisch angesteuerten Speed-Variator. Bei diesen Maschinen wird die hydraulische Leitung, welche normalerweise für die Pflückplattenverstellung verwendet wird, bereits für den Variator benutzt.

Die Maispflücker sind deshalb mit einem Zusatzventil ausgestattet, welches eine wechselseitige Benutzung der hydraulischen Betätigung für die Pflückplatten wie auch für den Klappvorgang zulässt.

Die Ansteuerung erfolgt über den im Monitor angeordneten Schalter (B).



N 038-2

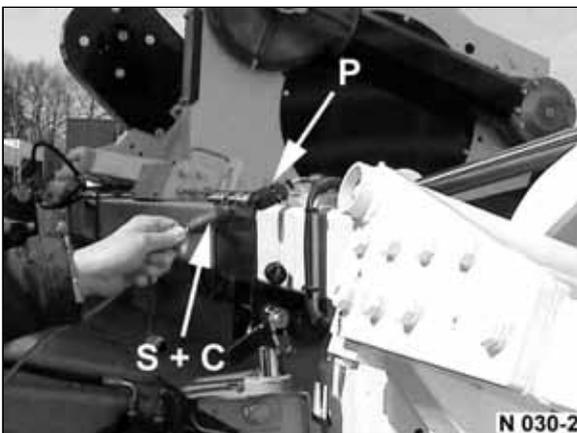
Monitor mit Schalter

- (M) Monitor
- (B) Wechselschalter
- (P) Anzeige Pflückplattenstellung
- (C) Anschlusskabel Steuerventil
- (S) Anschlusskabel Drehzahlmesser/Pflückplatten
- (Z) Stromanschluss 12 V max. 10 Amp.



Steckverbindungen nur herstellen, wenn Monitor stromlos geschaltet ist! Bordnetzstecker ziehen oder Zündschlossabhängig montieren!

Siehe auch Seiten 09 / 080 und 09 / 441



N 030-2

Anschluss

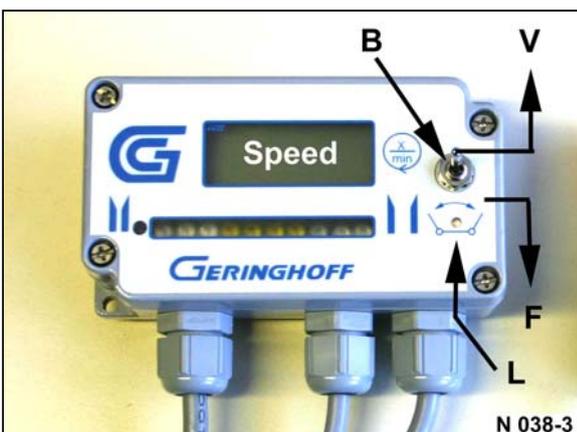
Die Anschlüsse sind an Pos. (P) rechts an den klappbaren Maispflückern angebracht.

Die Stecker (S) und (C) sind in sauberem, trockenem und stromlosen Zustand zu verbinden.



Steckverbindungen nur herstellen, wenn Monitor stromlos geschaltet ist! Bordnetzstecker ziehen oder Zündschlossabhängig montieren!

Siehe auch Seiten 09 / 080 und 09 / 441



N 038-3

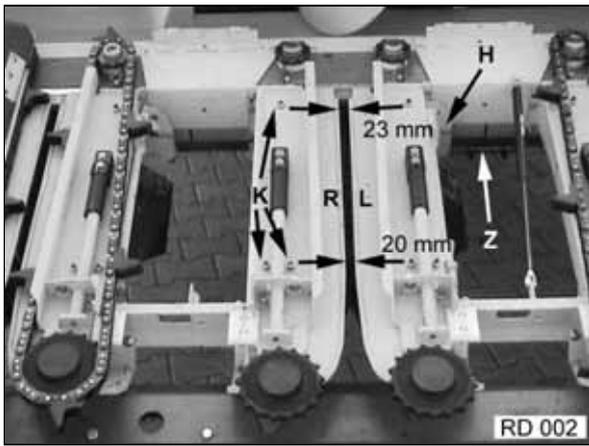
Bedienung Wechselschalter

Die allgemeinen Monitor-Funktionen sind auf Seite 09 / 441 beschrieben.

Wechselweise Nutzung der Hydraulik über Schalter (B).

In Schalterstellung (V) ist die uneingeschränkte hydraulische Pflückplattenverstellung gewährleistet.

In Schalterstellung (F) ist die Möglichkeit des Klappvorgangs geschaltet. Die Lampe (L) innerhalb der Grafik leuchtet auf.



Funktion und Grundeinstellung

Werkseitig erfolgt die Grundeinstellung vorne 20 mm, hinten 23 mm in der Position „ Eng “. Das heißt die Pflückplatten werden soweit wie möglich zusammengeschoben.

Die keilförmige Einstellung ist für die Funktion des Pflückers von großer Wichtigkeit.

Die Einstellung dieser Werte erfolgt über die verschraubte Pflückplatte (R) und die Schrauben (K).

Zur Ernte werden die Pflückplatten hydraulisch, über die Bedienung „ Haspel heben und senken “, betätigt.

Der mittlere Maiskolbendurchmesser ist für die Einstellung des Pflückplattenabstandes von Bedeutung. Daher sollten die Platten zur Ernte soweit wie eben möglich geöffnet werden. Gerade soweit, dass kein Kolbenverlust entsteht.



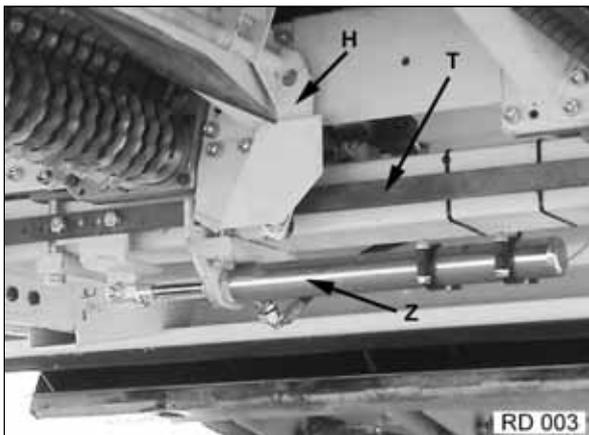
Kontrolle nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen! Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

Über den Verschiebezylinder (Z) werden jeweils die linken Pflückplatten mittels der Schubstange (T) und des Hebels (H) geöffnet. Durch eine in den Zylinder integrierte Rückholfeder werden die Platten wieder geschlossen.

Die Regulierung der gleichmäßigen Einstellung aller Pflückplatten an den einzelnen Reihen erfolgt über das Verschieben der Hebel (H) auf der Schubstange (T).

Es wird empfohlen eine Nachregulierung nur dann vorzunehmen, wenn zuvor die Grundeinstellung „vorne 20 mm, hinten 23 mm“ kontrolliert wurde.

Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen.



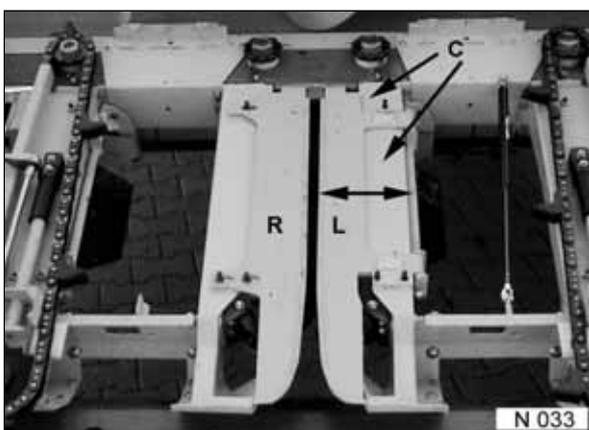
Pflückplattenverstellung klappbare Pflücker

Funktion und Aufbau ist identisch mit nicht klappbaren Maschinen.

Die Pflückplatten an den Klappteilen werden über den federbelasteten Schubstangenkontakt betätigt. Zusätzliche, rechts und links unterschiedlich montierte, Rückholfedern öffnen die Platten bei Aktivierung des Klappvorgangs.

Druckplatten sollten ausreichende Überdeckung haben.

Justierung und Einstellung nur in Arbeitstellung und bei entsprechender Verriegelung vornehmen.



Wartung und Pflege der Pflückplattenverstellung

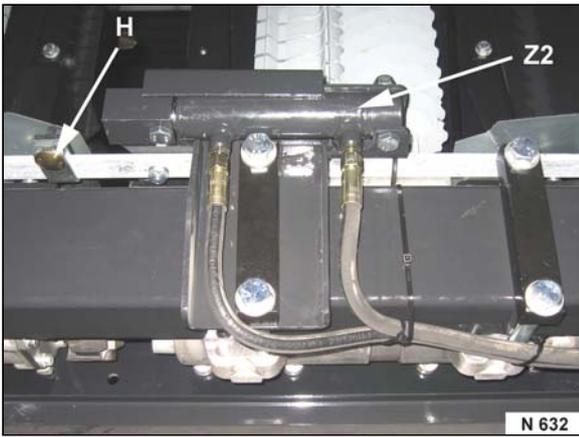
Einsatzbedingt sind Verunreinigungen nicht auszuschließen. Deshalb min. 1 x täglich die Pflückplatten (L) mehrmals öffnen und schließen, um den Freigang sicherzustellen und Verunreinigungen abzustreifen.

Gelenke alle 100 h ölen. Rückholfedern reinigen.

Nach Ernteabschluss Auflage (C) der verstellbare Pflückplatte (L) reinigen und mit geeigneten Mitteln gegen Korrosion schützen.

Auf zentrische Anordnung des Pflückspalts in mittlerer Arbeitsposition achten.

Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen.

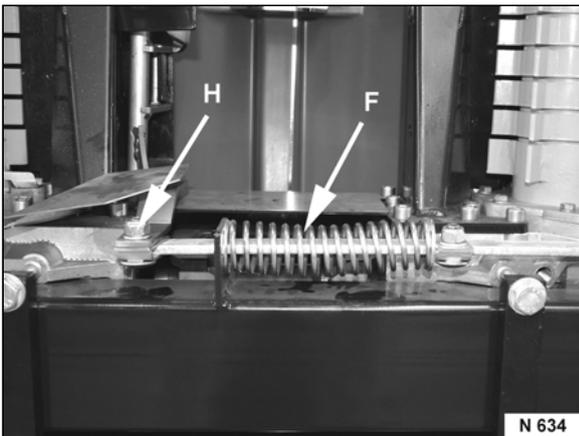


Pflückplattenverstellung starre Maispflücker
 => 12 Pflückreihen (doppeltwirkend)

Pflückvorsätze ab 12 Pflückreihen sind mit zwei doppeltwirkenden Hydraulikzylindern (Z2) ausgestattet.

Sollte eine Nachstellung der Pflückplatten erfolgen, zunächst hydraulische Verstellung in engste mögliche Position bringen. Anschließend konische Stellung der Pflückplatten überprüfen (Einstellung siehe Seite 09 / 480 Abb. RD 002).

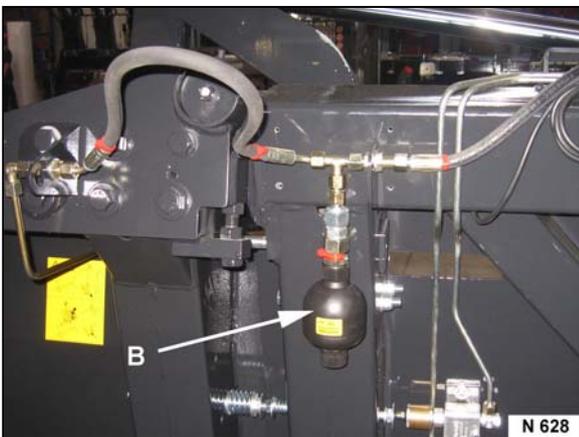
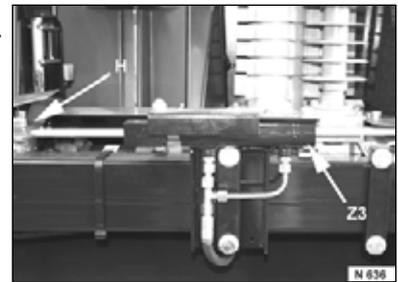
Gleichmäßigen Pflückplattenabstand gegebenenfalls über Verstellhebel (H) einstellen.



Pflückplattenverstellung klappbare Maispflücker
 => 12 Pflückreihen (doppeltwirkend)

An den Klappteilen sind doppelt wirkende Hydraulikzylinder mit einer Kurzschlussleitung montiert (Abb. N 636).

Zusätzlich sind Rückholfedern (F) montiert. Federn regelmäßig reinigen.



Ausgleichsbehälter Pflückplattenverstellung klappbare Maispflücker

Wird die Pflückplattenverstellung in eingeklappter Stellung des Pflückers betätigt, arbeiten die Hydraulikzylinder der Klappteile nur in eine Richtung. Um in Arbeitsstellung die Synchronisation des System zu erreichen werden Fehlstellungen bis zur ersten Betätigung der Pflückplattenverstellung durch den Druckspeicher (B) kompensiert.

Zusatzventil doppeltwirkende Pflückplattenverstellung

Verfügt der Mähdrescher nicht über eine entsprechende Ausrüstung, so ist der Maispflücker mit einem Zusatzventil (MV) für die wechselweise Ansteuerung des Klappvorgangs und der Pflückplattenverstellung ausgestattet. Die Bedienung dieses Ventils erfolgt über den Schalter (B) im Monitor (siehe Seite 09 / 443 Abb. N 038-3).

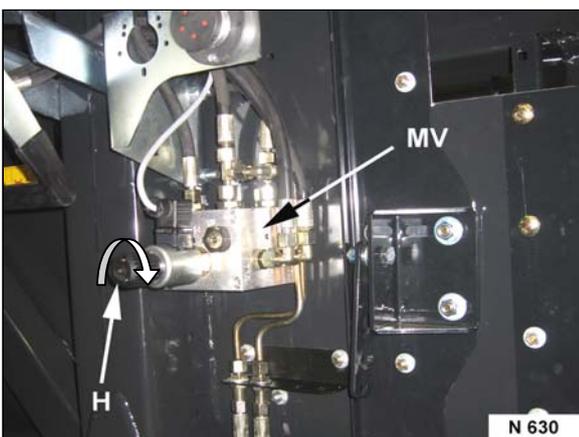
Handsteuerung Klappvorgang

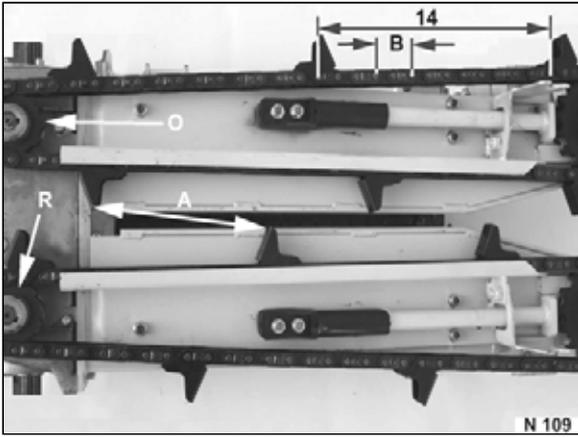
Im Falle einer elektrischen Störung besteht die Möglichkeit, das Magnetventil (MV) von Hand zu betätigen.

Schraube (H) in Richtung Ventil herunterdrücken und um eine ¼ Umdrehung im Uhrzeigersinn verstellen bis diese eingerastet ist.

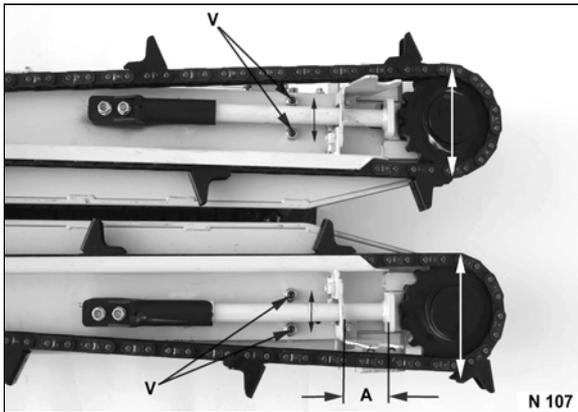
Über das Hydrauliksystem kann nunmehr der geschaltete Befehl ausgeführt werden.

Ist das Steuerventil stromlos, ist die Pflückplattenverstellung geschaltet.





(Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen)



Einzugsketten

Spezielle Rutschräder (R) sichern die Einzugsketten und verhindern weitgehend die Zuführung von Fremdkörpern. Die Stellung der Einzugskettenmitnehmer (A) zueinander ist ohne Bedeutung. Diese wechselt laufend, auch bei normalem Erntebetrieb durch Ansprechen der Rutschfunktion.

Wird eine Kettenlängung (Abb. N 107) festgestellt, besteht einmalig die Möglichkeit einer Kürzung der Kette um je ein Außen- und Innenlaschenpaar (B). Die Kürzung ist im Bereich (14) = 14 Stück Bolzenabstand von Mitnehmer zu Mitnehmer durchzuführen.

Regelmäßig Kunststoffschutzringe (O) unterhalb der Rutschräder auf guten Zustand kontrollieren.

Kettenspannvorrichtung

Die Einzugsketten werden automatisch und wartungsfrei über gleichbleibenden Federdruck gespannt.

Die vorgegebene Kettenspannung reguliert auch das Antriebsmoment der Einzugskette und damit die Wirksamkeit der Rutschräder.

Wann müssen Einzugsketten getauscht werden?

A = 83 mm Kette im Neuzustand

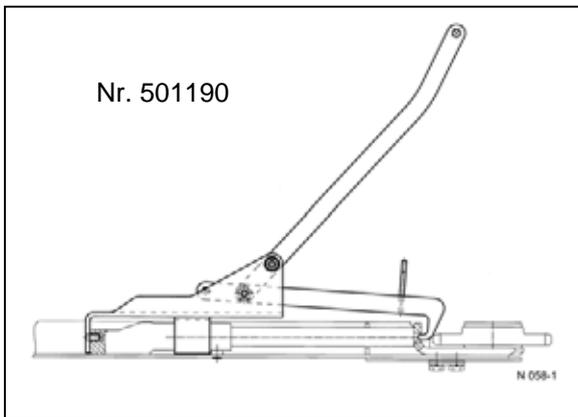
A = 113 mm Kette verschlissen, Austausch erforderlich.

Achtung!

Verschleißanteil der vorderen Umlenkräder bei der Beurteilung der Kettenlänge beachten!

Der Abstand der Ketten zueinander kann den Anforderungen entsprechend über die Verstellmöglichkeit (V) von weit bis eng verstellt werden. **Serieneinstellung für Mais ist „eng“** In Engstellung greifen die Mitnehmer aggressiver an und zwingen die Pflanze stärker in den Pflückspalt.

Einstellung zur Ernte von Sonnenblumen siehe Seite 35/002.



Einzugsketten demontieren

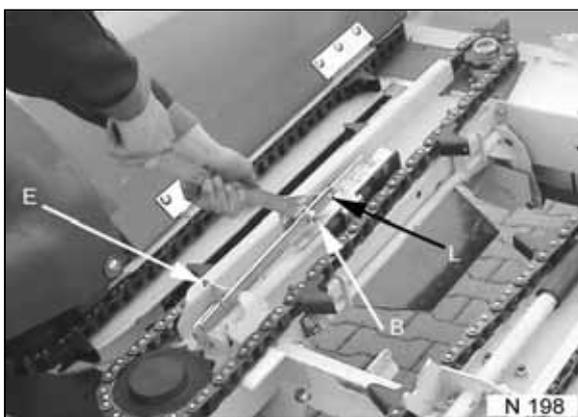
Mittels einem, dem Pflücker beigegebenen Spezialwerkzeug Et.Nr. 501190 können die Ketten leicht demontiert werden.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen.

Spezialwerkzeug kann zurückschnellen!

Es wird empfohlen, die Einzugsketten jährlich von rechts nach links zu wechseln, um gleichmäßige Abnutzung zu gewährleisten.



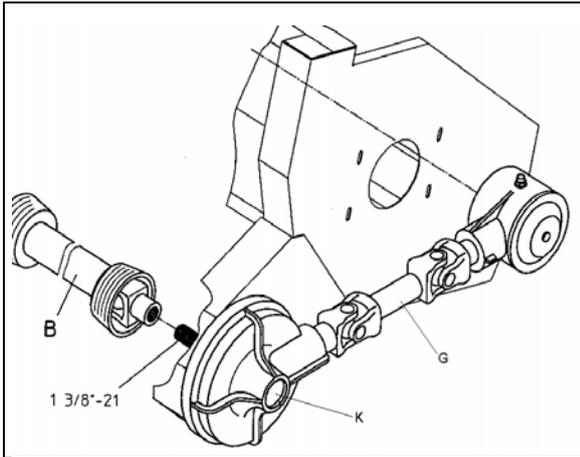
Vordere Kettenumlenkung demontieren

Werkzeug in Pos. (B) wie auf der Grafik N 058-1 und Abb. N 198 gezeigt zur Kettendemontage ansetzen und zuziehen. Hebel mit dem Haken (E) sichern.

Die Demontage der vorderen Umlenkkettenräder erfolgt auf die gleiche Weise. Hierzu Spezialwerkzeug in Bohrung (L) montieren. Hebel unter Haken (E) sichern, dann Befestigung unterhalb des Umlenkrades entfernen und Werkzeug vorsichtig und kontrolliert entlasten.



Werkzeug schnell durch Federdruck zurück! Unfallgefahr!



Nenn Drehzahl wird nicht erreicht

Wird die Nenn Drehzahl des Pflückers von ca. n = 720 -750 U/min. nicht erreicht, besteht die Möglichkeit der Drehzahlkorrektur durch Wechseln des Kronenrades innerhalb des Getriebes (K).

Zunächst ist zu prüfen, ob die Ausgangsdrehzahl des Dreschers an dem fraglichen Gelenkwellenanschluss (B) den Werksangaben entspricht.

Auf dem Getriebegehäuse ist an der Pos. (Z) eine Zahl eingeschlagen, welche die Zähnezahzahl des Kronenrades benennt.

Mit folgender Formel kann leicht die Drehzahl berechnet werden:

MD-Drehzahl x Zähnezahzahl Kronenrad / 32 = Pflückerdrehzahl.

Kronenrad wechseln

Gelenkwellen (B + G) entfernen.

Schrauben der Getriebebefestigung an der Rückseite entfernen und Kronenradgetriebe kpl. vom Pflücker abnehmen.

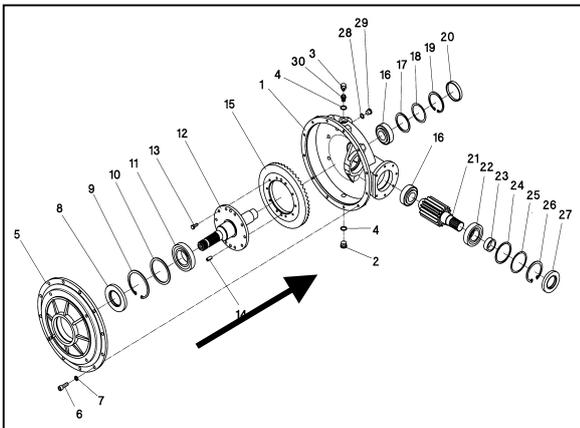
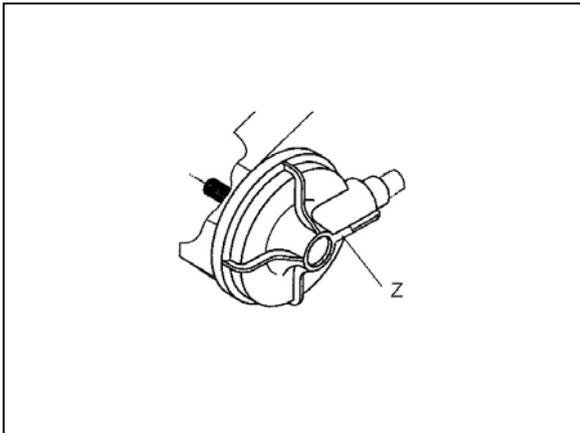
Neues Kronenrad vom Hersteller oder Händler beschaffen.

Achtung!

Kronenräder sind nur in bestimmten Abstufungen lieferbar, wenn Zwischendrehzahlen erforderlich oder gewünscht werden muss Schaltgetriebe montiert werden.

(Seite 35 / 010)

Geänderte Zähnezahzahl des Kronenrades unbedingt auf dem Getriebegehäuse vermerken!



Getriebe öffnen

Getriebe waagrecht ablegen, um Ölverlust zu vermeiden.

Schrauben (6) entfernen.

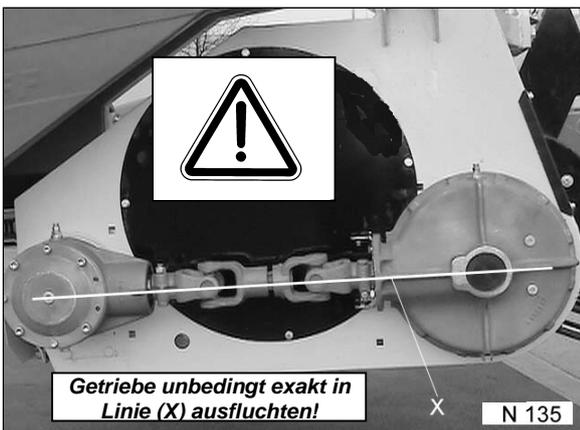
Mit geeignetem Werkzeug durch Klopfen Gehäusedeckel lösen und abnehmen. Welle (12) befindet sich mit Lager (11) noch im Deckel (5).

Welle (12) aus Gehäusedeckel(5) in Pfeilrichtung austreiben.

Schrauben (13) entfernen und Kronenrad (15) austauschen.

Arbeiten nur von Fachkraft durchführen lassen.

Schmierstoffe und Füllmengen siehe Seite 10 / 405



Kronenradgetriebe wieder an Pflücker anbringen

Kronenradgetriebe an vorgesehener Stelle, nötigenfalls gleichzeitig mit Gelenkwellen, montieren.

Befestigungsschrauben minimal anziehen, so dass noch Ausfluchtung des Getriebes möglich ist. (Siehe weiße Linie X)

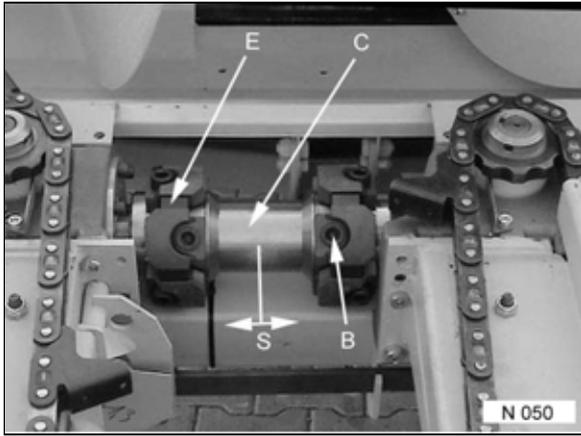
Nur Originalschraubenlänge verwenden, da durch längere Schrauben Getriebegehäuse zerstört wird.

Schutzvorrichtungen montieren und Probelauf durchführen.

Drehzahlkontrolle durchführen!

Ölstand kontrollieren.

Abb. zeigt Antrieb links (z.B. RD 1275FB)



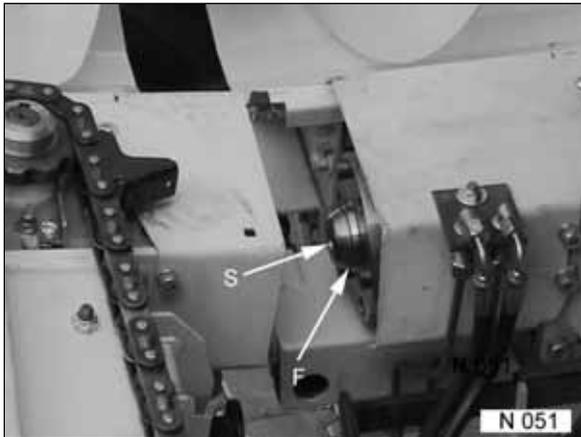
Centaflexkupplungen

Centaflexkupplungen (C) regelmäßig auf den Zustand der Elastikelemente (E) und den Zustand der Mitnehmerklauen überprüfen.

Verschlossene Teile rechtzeitig austauschen.

Axiales Spiel (S) von 2 mm für das Mittelteil (C) unbedingt einhalten.

Innensechskantschrauben (B) mit **Loctite blau** oder ähnlich einsetzen und mit 140 Nm anziehen.

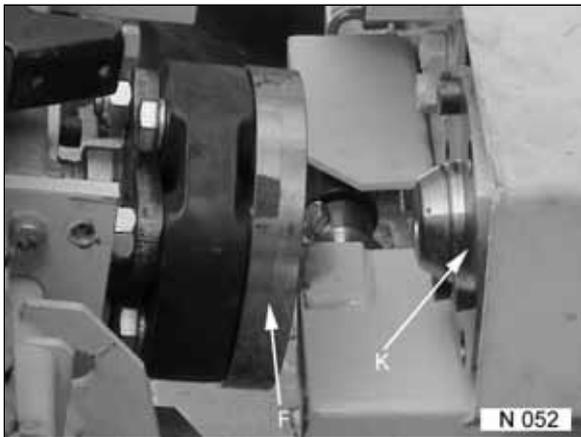


Pflückreihen-Antriebsverbindung an den Klappteilen

Regelmäßig axiale Beweglichkeit der Kupplungshälfte (F) durch Eindrücken mit Montierhebel prüfen.

Gegebenenfalls axiale Sicherungsschraube (S) lösen, Kupplungshälfte abziehen, Keilwellenprofil reinigen und fetten.

Bei stillstehender Maschine und eingerasteter Kupplung regelmäßig parallele Stellung der Nockenscheibe (K) zur Lochscheibe (F) überprüfen.

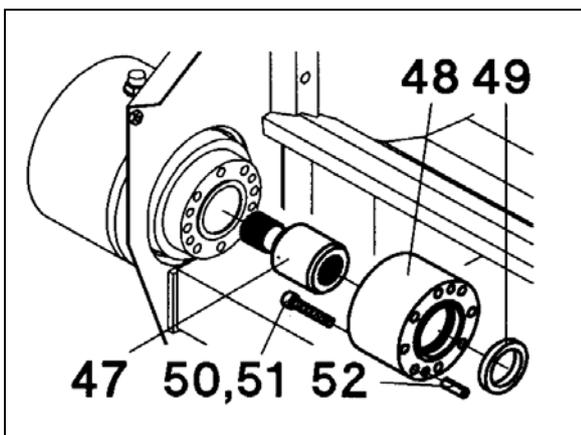


Axial Einstellung erfolgt über Distanzscheiben zwischen Getriebelager und Hardyscheibenträgerflansch.

Radiale Differenzen sind durch Nachregulierung des Drehpunktes an der Klappteilaufhängung vorzunehmen.



Antriebskupplungen nur bei minimaler Drehzahl einrasten lassen.



Maispflücker mit Wellenverlängerung

Maispflücker mit bestimmten Reihenabständen sind mit einer Wellenverlängerung (47) antriebsseitig ausgestattet.

Flansch (48) und Wellenverlängerung (47) sind zwischen dem Winkelgetriebe und dem Pflückreihengetriebe angeordnet.

Die Wellenverlängerung ist absolut wartungsfrei.

Hinweis!

Bei bestimmten Modellen kann der Winkelgetriebeantrieb auch an der linken Seite montiert sein.



**Mähdrescher
mit
Variatorantrieb
für Vorsatzgeräte**

Drehzahl

Ist der Mähdrescher mit einem Antriebsvariator für die Vorsatzgeräte ausgestattet, ist unbedingt darauf zu achten, dass die auf dem Monitor angezeigten

Drehzahlen $n = 680$ U/min nicht unter- und $n = 800$ nicht überschritten werden.

Unterhalb 680 U/min. fällt das Drehmoment stark ab, so dass ein zuverlässiger Betrieb nicht mehr gewährleistet werden kann. Eine Überschreitung der Drehzahl von 800 U/min. hat eine unerwünschte Veränderung des Drehmoments der Sicherheitsrutschkupplungen zur Folge.

Folgeschäden wegen Unterschreitung des Drehzahlbereichs unterliegen nicht der Gewährleistung.



Erster Probelauf



Maispflücker bis in Bodennähe ablassen! Gefahrenbereich meiden! Alle Schutzvorrichtungen schließen!

Maschine zunächst im Standgas anlaufen lassen.

Akustische Kontrolle der Laufruhe durchführen.

Bei Störungen sofort abschalten!

Gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

Ursache suchen!

Betriebsdrehzahl am Monitor kontrollieren! ($n=720-750$)



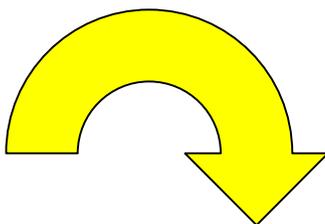
Seitenneigungsausgleich testen

Vor Inbetriebnahme ist die Schwenkschildfunktion des Dreschers in Verbindung mit dem Maispflücker zu testen.

- Gelenkwellenlänge und ausreichende Überdeckung prüfen!
- Hangsteuerung prüfen (optional)



Bei laufender Maschine ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich nicht gestattet!

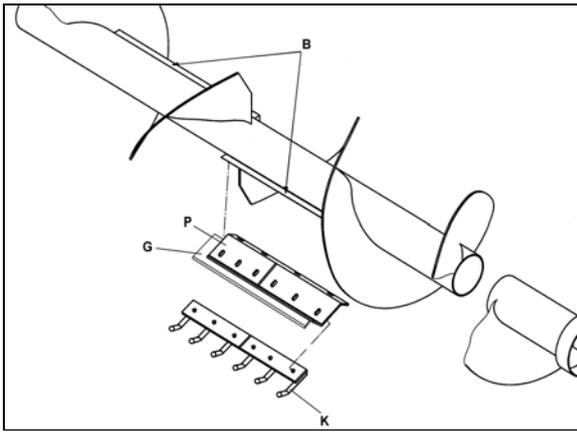


Reversierung

Alle modernen Mähdrescher sind serienmäßig mit einer Reversiereinrichtung für den Vorsatzantrieb ausgestattet.

Diese Einrichtung, um die Maschine rückwärts laufen zu lassen, kann ohne jede Einschränkung bei dem Betrieb des Pflückers zur Reinigung genutzt werden.

- Funktion prüfen



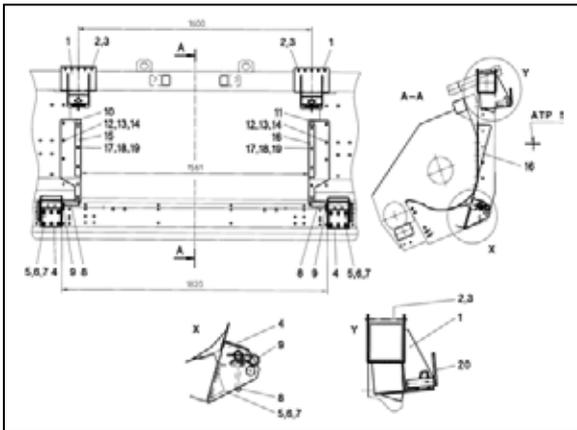
Querförderschnecke

Die Querförderschnecken sind im Bereich der Kanalöffnung mit Befestigungseisen (B) versehen. Hierauf können optional lieferbare Förderkrallen (K) oder Gummipplatten (P+G) zum Transport des Erntegutes montiert werden.

Die Anzahl der Krallen (K) oder der Gummipplatten (G) bzw. deren Breite kann bei den einzelnen Pflückermodellen unterschiedlich sein und richtet sich nach der Einzugskanalbreite des jeweiligen Dreschers.

Wesentlich ist, dass die Förderkrallen nur vor der Kanalöffnung montiert sind.

Als Richtlinie gilt: Einzugskanalöffnung – 200mm = maximale Gesamtbreite der Förderkrallenanordnung.



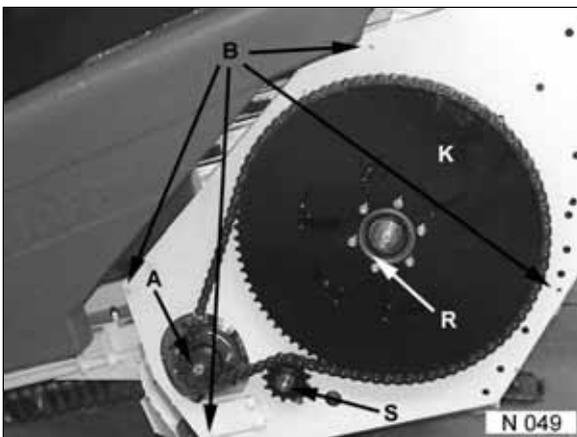
Zuführungsöffnung des Maispflückers

Für alle Mähdrescherfabrikate und Modelle sind bestimmte Öffnungsmaße des Pflückers für die Zuführung zum Einzugskanal des Dreschers festgelegt.

Die exakte Öffnungsweite kann mittels der Skizzen im Ersatzteilkatalog ab Bildtafel 60/.. festgestellt werden.

Geringfügige Abweichungen vom Sollmaß sind aus Gründen der Vereinheitlichung möglich.

Besonders bei Arbeiten in Hanglagen ist eine ordnungsgemäße Zuführung zum Zweck der gleichmäßigen Verteilung des Erntegutes innerhalb der Maschine wichtig.



Schneckenantrieb bis 6 Pflückreihen

Der Schneckenantrieb erfolgt von der, dem Hauptantrieb gegenüberliegenden Seite. Die Drehzahl ist von der Hauptwelle des Pflückers abhängig und damit vorgegeben.

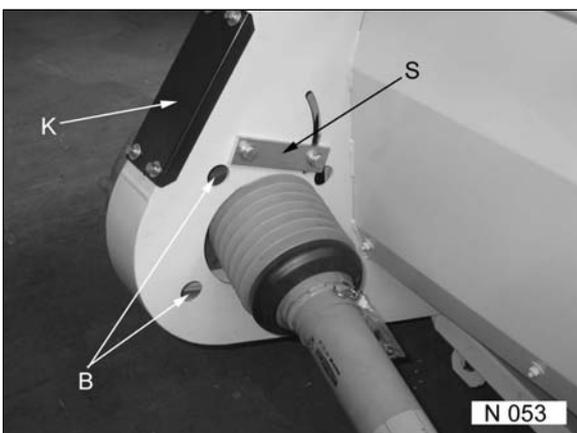
Kettenspannung regelmäßig kontrollieren, gegebenenfalls über Spannrad (S) nachstellen.

Kette regelmäßig ölen.

Schutzkasten von Zeit zu Zeit reinigen



Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben!



Schneckenantrieb ab 8 Pflückreihen

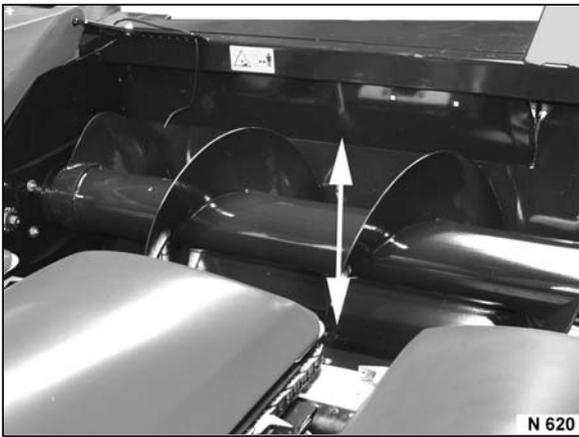
Der Antrieb der Schnecke erfolgt von der Eingangswelle des Kronenradgetriebes aus und ist nicht abhängig von der Drehzahl des Pflückers.

Wartung und Pflege des Kettenantriebes erfolgt durch die Klappe (K).

Die Regulierung der Kettenspannung erfolgt durch Verschieben des Spannhebels (S) nach unten.

Alle Lagerungen der Querförderschnecke sind wartungsfrei.

Die Bohrungen (B) dienen der Kronenrad-Getriebebefestigung.



Höhenverstellung

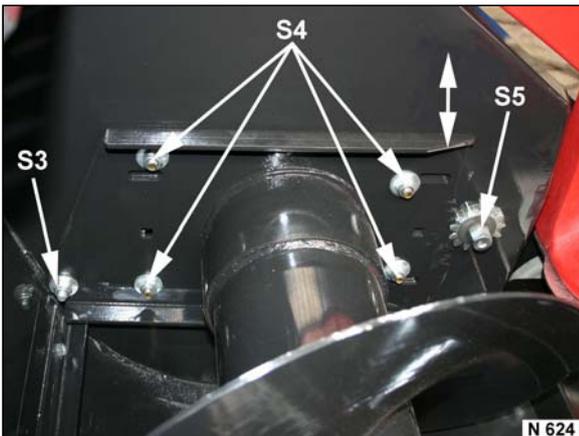
Werkseitig ist die Querförderschnecke auf den Idealwert zum Schneckenboden eingestellt.

Eine Änderung kann nur in der Höhe (siehe Pfeilrichtungen Abb. N 620) vorgenommen werden.

Ausschlaggebend für eine Höhenverstellung ist der Ø der Maiskolben. Diese sollten sicher transportiert werden. Es ist zu vermeiden, dass die Schneckenbleche Bruchkorn erzeugen.



Vor jeglicher Veränderung der Schnecken-einstellung ist der Rollenkettenantrieb zu entspannen (siehe Seite 09 / 725). **Nach Abschluß der Arbeiten Rollenkette spannen.**

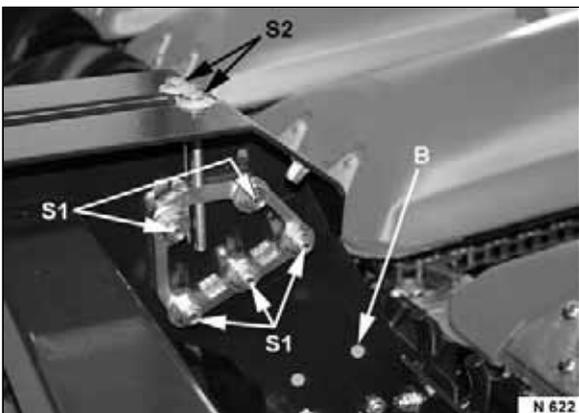


Verstellung durchführen (starre Maispflücker)

- Drehpunkt-Schraube (S3) nicht lösen.
- Schrauben (S4) zwei Umdrehungen lösen.
- Mittels geeignetem Werkzeug Ritzel (S5) so drehen, dass gewünschte Einstellung erreicht wird.
- Zunächst eine Klemmschraube (S4) anziehen.
- Verstellung auf der gegenüberliegenden Seite vornehmen.

Vorzugsweise sollte Hilfsmittel als Abstandsléhre zur Höheneinstellung Verwendung finden.

- Alle Schrauben anziehen (siehe Seite 36 / 100).



Verstellung bei klappbaren Pflückern durchführen

Prinzipiell gleiche Vorgangsweise wie bei starren Pflückern. Zusätzlich folgende Schritte durchführen:

- Pflückvorsatz in Arbeitsstellung bringen und verriegeln.
- Hilfsschraube M12 x 50 in Bohrung (B) montieren und anziehen.
- Klemmschrauben (S1) lösen.
- Mittels Stellschrauben (S2) gewünschte Einstellung vornehmen.
- Verstellung auf der gegenüberliegenden Seite vornehmen.

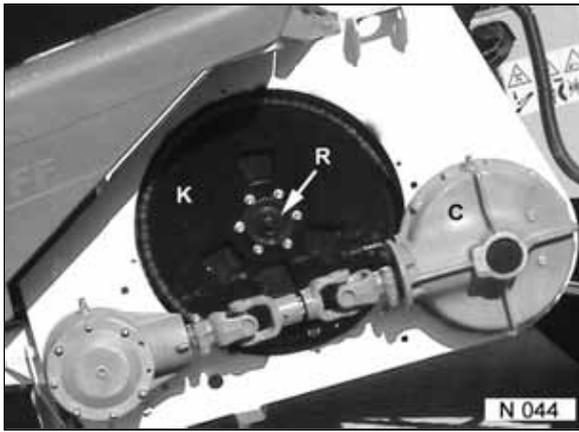
Vorzugsweise sollte Hilfsmittel als Abstandsléhre Verwendung finden.

Achtung!

Das Lösen der Schrauben (S1) hat zur Folge, dass sich der Abstand (A) der Schneckenwindungen zum Abstreifer verändert. Mittels geeigneter Léhre ist der parallele Abstand (A) zum Abstreifer einzustellen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Querförderschnecke spannungsfrei bleibt.

- Alle Schrauben anziehen (siehe Seite 36 / 100).
- Hilfsschraube M12x50 entfernen und Spannungsfreiheit der Schnecken-trennstelle prüfen.
- Klappvorgang durchführen und Funktion der Verbindungskupplung der Schnecke prüfen.





Rutschkupplung Querförderschnecke

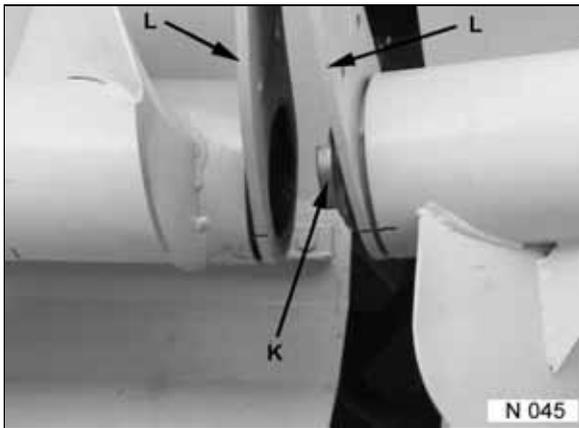
Einheitlich sind alle Schneckenantriebe mit einer wartungsfreien und nicht nachstellbaren Rutschkupplung ausgestattet.

Spricht die Rutschkupplung an, Maschine sofort abstellen und Ursache ergründen.

Mangelndes Drehmoment der Kupplung kann nicht ausschlaggebend für das Ansprechverhalten sein.

Bei Überbeschickung kann mit der Reversiereinrichtung des Dreschers eine Rückförderung eingeleitet werden.

Kettenantrieb regelmäßig schmieren und spannen.



Mitnehmerkupplung Querförderschnecke

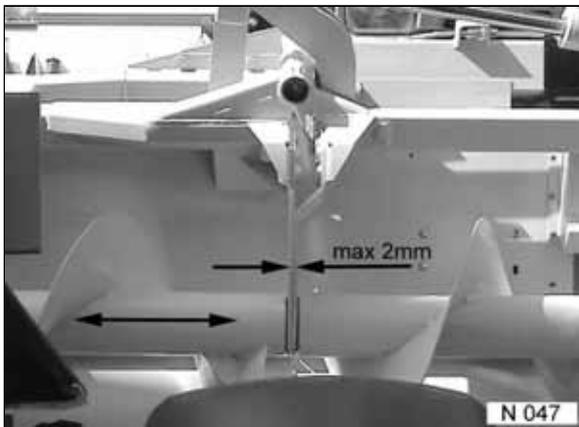
Die Kupplungshälften (K) in den klappbaren Schneckenteilen sind federbelastet auf einem Keilwellenprofil montiert.

Nach dem Klappvorgang in Arbeitsstellung rastet diese automatisch ein.

Mehrmals pro Erntesaison axiale Federbelastung der Kupplung (K) durch einfaches Eindrücken prüfen.

Zur Justierung der Schneckenteile dient die Verschraubungsmöglichkeit in den Lagerhaltern (L).

Nach Einstellarbeiten Schrauben unbedingt entfernen.



Einstellung Querförderschnecke

Werkseitig ist die Querschnecke in Idealposition montiert. Eine Verstellmöglichkeit ist nicht vorgesehen.

Vorgesehene Einstellmöglichkeiten dienen ausschließlich der Montage der Querförderschnecke.

Lagerhalter (L) müssen in Arbeitsstellung unbedingt parallel zu einander stehen und eng aneinander (max. 2 mm Abstand) liegen.

Liegen Lagerhalter (L) zu weit auseinander kann eine Regulierung des entsprechenden Schneckenteils durch axiale Verschiebung erfolgen. Hierzu ist der Klemmring der entsprechenden Lagerung zu lösen.



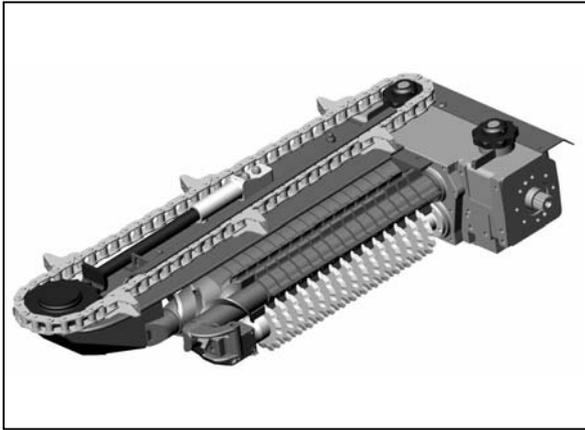
Abdeckhaube Querförderschnecke

Die Höhenverstellung der Abdeckhaube erfolgt über die Verschraubung (S).

Grundsätzlich sollte der Abstand zwischen Schnecke und Haube so groß wie möglich sein, um ausreichend freien Durchgang für Lieschen, Blatt- und gegebenenfalls auch Stängelteile zu gewährleisten.



Bei allen Arbeiten am Maispflücker Dieselmotor abstellen !



Grundausrüstung aller Pflücker

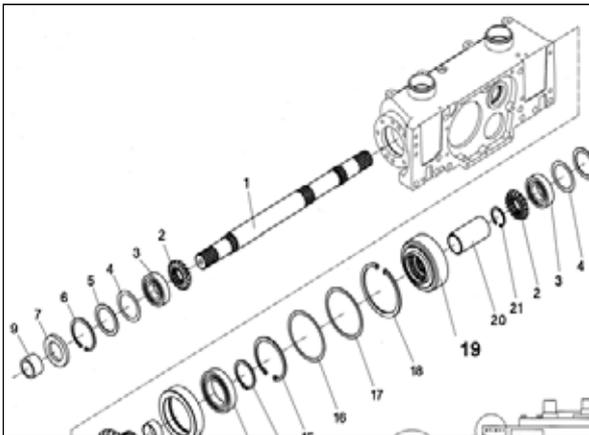
Zum sicheren Betrieb der Maschine sind eine Reihe von Überlastsicherungen und Rutschkupplungen vorgesehen.



Wenn diese Einrichtungen ansprechen, Pflückvorsatz sofort abstellen! Dieselmotor des Drescher ebenfalls abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern !

Fehler suchen! Ursache beseitigen!

Niemals durch Ein- und Ausschalten versuchen den Pflücker wieder zum Drehen zu bringen.



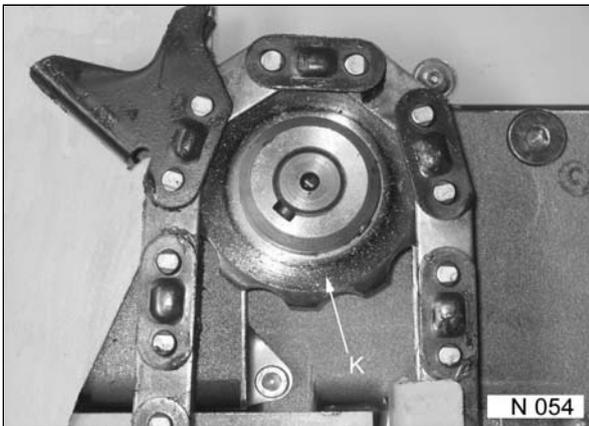
Rutschkupplung im Pflückreihengetriebe

Wartungsfrei und weitgehend verschleißfrei ist je eine Nockenkupplung (19) innerhalb der Getriebe angeordnet.

Spricht diese an, liegt ganz sicher eine Störung außerhalb der normalen Betriebsbedingungen vor.

Wenn sichergestellt ist, dass kein Fremdkörper die Ursache für das Ansprechverhalten ist, kann mit der Reversiereinrichtung des Mähdreschers der Pflücker rückwärts gedreht werden, um feststehendes Erntegut entfernen zu können.

Kupplung nicht heiß laufen lassen!



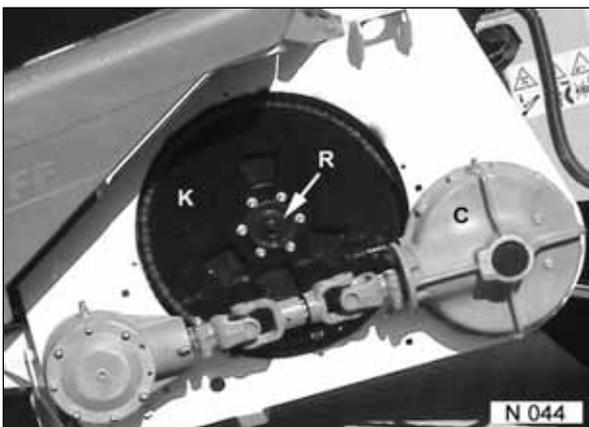
Rutschräder an den Einzugsketten

Siehe auch Seite 09 / 521

Die besondere Zahnform der Antriebskettenräder (K) in Verbindung mit den automatisch gespannten Einzugsketten bewirken ein wohl dosiertes Antriebsmoment für den Einzugskettenantrieb.

Bei Überlastung oder Fremdkörpern dreht das Antriebskettenrad innerhalb der Einzugskette ohne diese weiterzubewegen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass Schäden vermieden werden und Fremdkörper weitgehend vom Drescher ferngehalten werden.

Niemals mit Hilfsmitteln die Kettenspannung verändern.



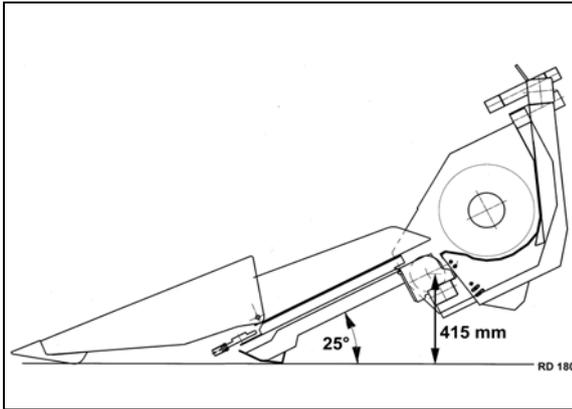
Rutschkupplung im Querschneckenantrieb

Eine ebenfalls nicht nachstellbare Nockenkupplung ist auf der Schneckenwelle antriebsseitig montiert.

Spricht diese an, liegt ganz sicher eine Störung außerhalb der normalen Betriebsbedingungen vor.

Fehler suchen. Ursache beseitigen.

Wenn sichergestellt ist, dass kein Fremdkörper die Ursache für das Ansprechverhalten ist, kann mit der Reversiereinrichtung des Mähdreschers der Pflücker rückwärts gedreht werden, um feststehendes Erntegut entfernen zu können.



Arbeitswinkel (Grundstellung)

Werkseitig ist ein Arbeitswinkel von 25° voreingestellt. Sind am Drescher größere oder kleinere Bereifungen als die Serienausstattung montiert, empfiehlt es sich, den Arbeitswinkel zu kontrollieren. Gleiches gilt auch bei Verwendung von Raupenfahrwerken.

Mittels eines verstellbaren Winkels, angelegt auf den Pflückplatten in Arbeitsstellung und einer Wasserwaage ist leicht möglich den tatsächlichen Winkel festzustellen.

Vorzugsweise sollte die Kontrolle unter realen Einsatzbedingungen auf dem Feld mit dem üblichen Bodenabstand erfolgen.

Bei abgelegten Pflücker auf 25° ergibt sich ein Kontrollmaß von ca. 415 mm Wellenabstand zum Boden.



Verstellung des Arbeitswinkels

Drescher und Maispflückvorsatz kpl. montiert in Arbeitsstellung auf ebener Fläche abstellen.

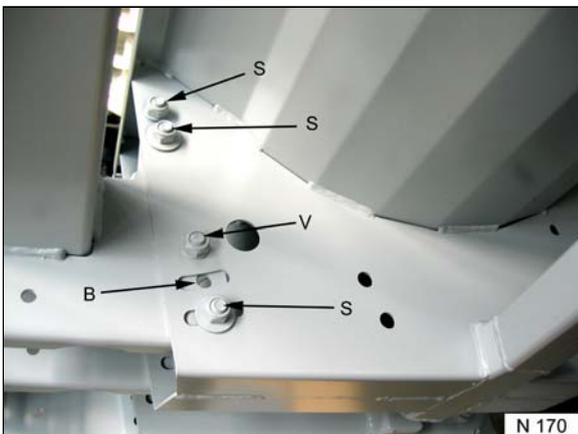
Verschraubung der Außenkarosserieaufhängung (A) am Rahmen entfernen.

Schutzvorrichtung (C) des Getriebeantriebs entfernen.

Bei klappbaren Pflückern Verriegelung in Arbeitsstellung unbedingt aktivieren. (siehe 09/240)



Pflücker völlig entlastet, aber fest verbunden mit dem Mähdrescher auf dem Boden ablegen!



Verstelleinrichtung

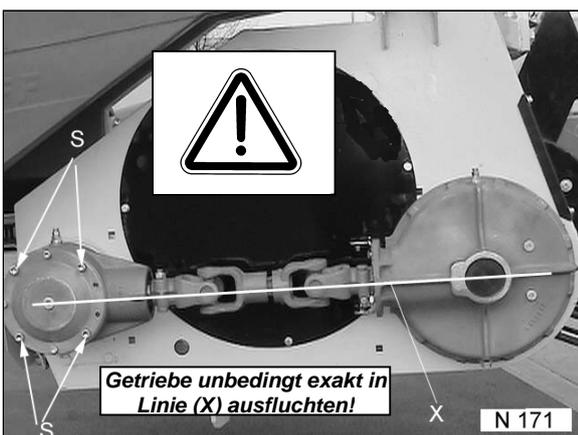
In abgelegtem Zustand der Maschine als erstes Schraube (V) aus allen Rahmenverbindungen entfernen und in Bohrung (B) einsetzen.

Dann Schrauben (S) an allen Rahmenverbindungen, auch den Seitenwänden, nur geringfügig lösen, so dass Verschiebung der Bauteile zueinander ermöglicht wird.

Mittels der Aushubvorrichtung des Dreschers (Vorsatz heben bzw. senken) gewünschten Arbeitswinkel einstellen.

Anschließend alle Schrauben der Rahmenverbindung in abgelegtem Zustand des Pflückers fest anziehen!

Hinweis: Bei bestimmten Varianten ist die Verstellmöglichkeit bereits werkseitig ausgeschöpft, so dass eine weiter Verstellung nicht mehr möglich ist.



Antriebsgetriebe ausfluchten

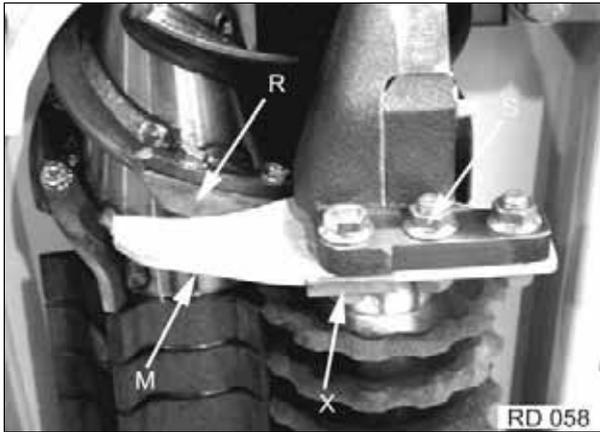
Maispflücker mit dem Einzugskanal anheben und gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.

Nur die vier Schrauben (S) Sw 8 des Winkelgetriebes und die vier Schrauben der Kronenradgetriebebefestigung an der Rückseite lösen. Beide Getriebe drehen, bis exakte Ausfluchtung (siehe Linie X) erreicht ist.

Getriebe wieder befestigen und Schutzvorrichtung montieren.

Außenkarosserieanbindung wieder herstellen. Gegebenenfalls mittels Zwischenlagen Abstanddifferenz ausgleichen.

Getriebe unbedingt exakt in Linie (X) ausfluchten!



Einstellung Stoppeltrenner

Das Messer (M) grundsätzlich so dicht wie möglich an die rotierenden Messer (R) heranstellen. Abstand max. 1 mm.

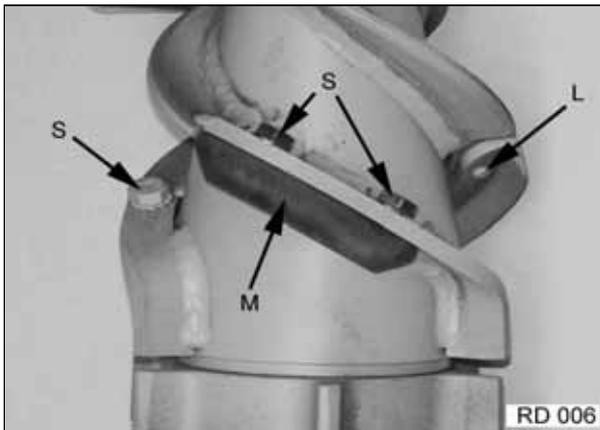
Zur Einstellung des Messers (M) die Pflückreihe eine Umdrehung durchdrehen. Hierzu Rohrzange auf den Zwischenräumen der Messerscheibenwelle ansetzen.

Nach erfolgter Einstellung Messerabstützung (X) durch leichte Schläge ganz an das Messer heranreiben.

Spezialschrauben (S) auf max. Wert anziehen.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken



Rotormesser

Verschlossene Messer oder Messer mit runden Schneidkanten sofort wechseln!

Die Rotormesser (M) sind plan auf sauberer Grundfläche zu montieren.

Nur neue Original-Spezialschrauben (S) mit Sicherung benutzen. Schraubengewinde (L) darf nur minimal überstehen. Längere Schrauben haben Rotorwickler zur Folge.

Einsatz mit verschlissenen Werkzeugen steigert Kraftbedarf und Kosten.

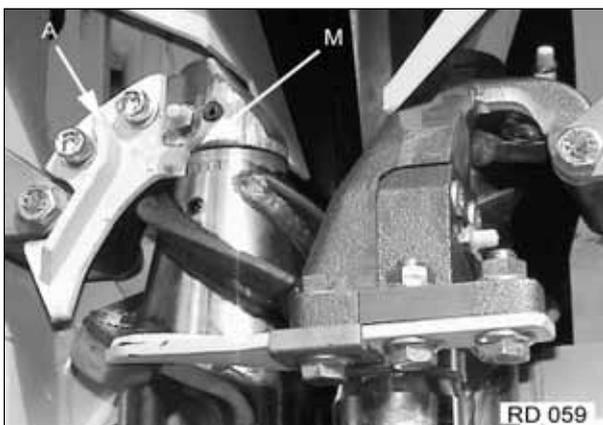
Nur mit sauber eingestelltem Stoppeltrenner kann hohe Pflückleistung erzielt werden.



Abstreifer an Rotoren

Die Abstreifer (A) und (B) müssen dicht an vorgesehener Fläche anlaufen.

Abstand weniger als 0,2 mm

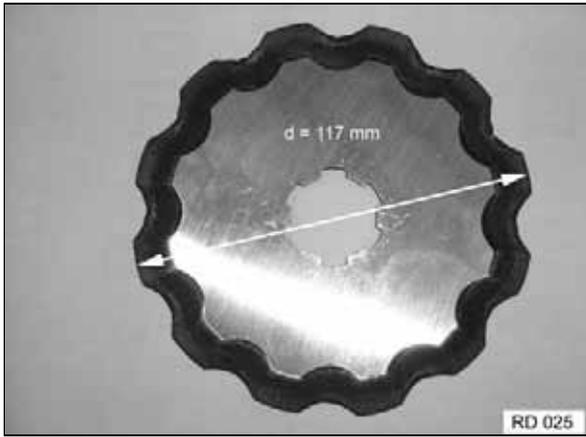


Abstreifer am großen Rotor

Der Abstreifer (A) dient der Reinigung des Rotorkopfes und verhindert das Wickeln des Rotors.

Innerhalb der Befestigungsbohrungen ist ausreichend Spiel, um eine den Anforderungen entsprechende Einstellung vorzunehmen.

Der Abstand der Abstreiferspitze (M) zur Rotorwelle sollte weniger als 0,2 mm betragen.



Schneidscheibewelle

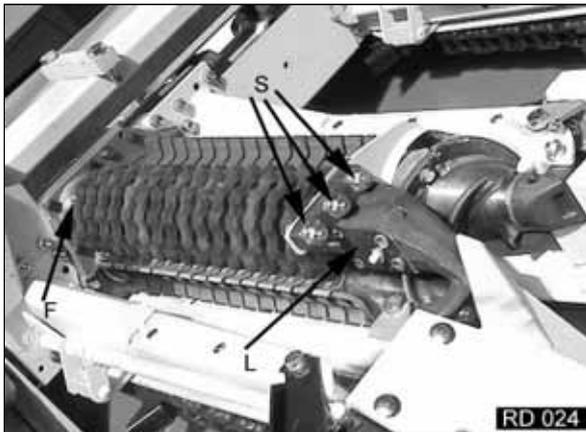
Die vorderen 4 Schneidscheiben werden am stärksten beansprucht. Rechtzeitiges Auswechseln der Scheiben verhindert weitergehenden Verschleiß an den Rotorarbeitskanten.

Ab Durchmesser 110 mm wird der Austausch der fraglichen Messerscheiben empfohlen.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

Schneidscheiben müssen tief in die Rillen des Rotorkerns eingreifen. Wird dieses nicht erreicht, ist Austausch erforderlich.



Schneidscheibenwelle ausbauen

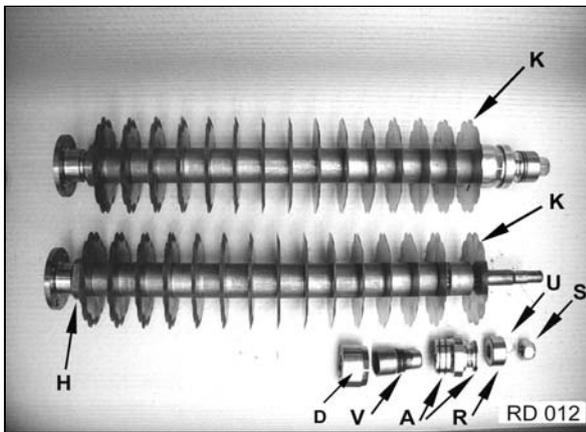
Feststehendes Stoppeltrennmesser nach Entfernen der Schrauben (S) demontieren.

Schrauben an Flansch (F) entfernen. Schrauben an Lagerschale (L) entfernen und Lagerschale abnehmen.

Mittels Montierhebel Schneidscheibenwelle aus Lagerung und Flansch herausdrücken.



Geeignete Schutzhandschuhe benutzen!



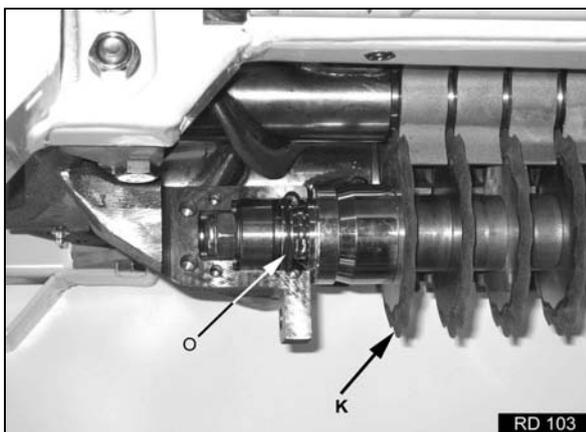
Schneidscheiben wechseln

Mutter (S) entfernen. Lagerung (D, V, A, R, U) kpl. abziehen. Mit geeignetem Werkzeug Messerscheiben von Welle treiben.

Die erste Messerscheibe (K) ist mit besonderer Hartmetallbeschichtung zur Verschleißreduktion ausgestattet und ist daher **nicht identisch mit den restlichen Messerscheiben.**

Neue Messerscheiben mit Fett einsetzen und mit der beschichteten Seite nach vorn montieren. Lagerung prüfen und Kugellager (R) mit offener Seite nach vorne fettfrei montieren. Mutter (H) eine Umdrehung lösen. Mutter (S) anziehen. Mutter (H) anziehen und sichern.

Über Muttern (H + S) kann axiale Regulierung der Scheibenstellung zu den Rillen vorgenommen werden.



Rückmontage Schneidscheibenwelle

Lagerschalen reinigen.

Schneidscheibenwelle zuerst im Getriebeflansch einsetzen, dann in Lagerschalenhälfte einlegen.

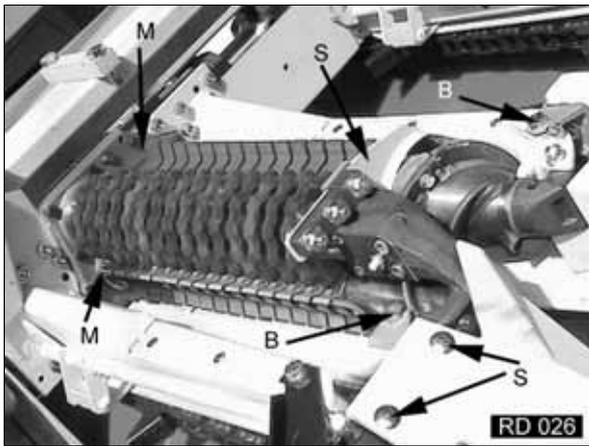
Lagerschalendeckel klemmfrei aufsetzen und auf sauberen Sitz des O-Rings (O) achten.

Flansch nur mit Originalsicherungsschrauben (M8 x 14 - 10.9) verwenden.

Längere Schrauben zerstören das Gehäuse

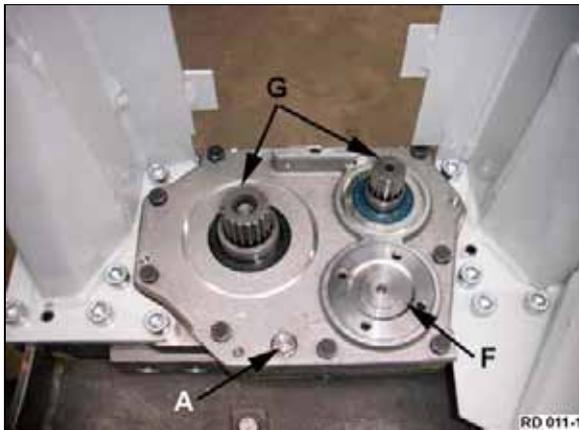
Lagerung sorgfältig abschmieren. Nach kurzer Laufzeit nochmals prüfen.

Achtung! Erste Schneidscheibe (K) Best. Nr. siehe Parts Catalog, ist nicht identisch mit den restlichen Schneidscheiben!



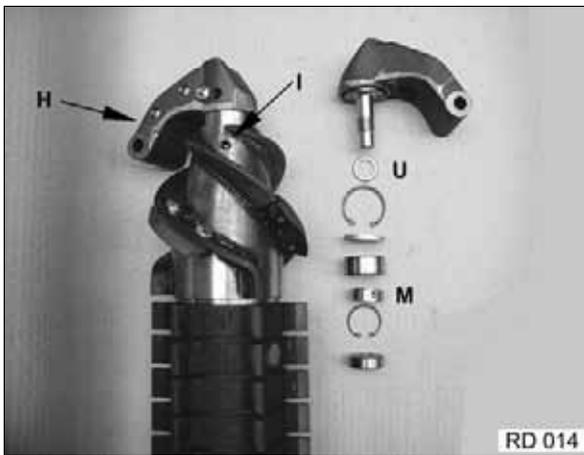
Rotoren demontieren

- Kufen mittels Schrauben (S) entfernen.
- Schneidscheibenwelle ausbauen. (Siehe Seite 10 / 100)
- Gegebenenfalls Abstreifer am großen Rotor entfernen. (Siehe Seite 10 / 000).
- Bolzen (B) entfernen.
- Rotor kpl. mit vorderem Lagerhalter mittels Montierhebel an Pos. (M) von Profilwelle nach vorne abrücken.
- Beschädigungen des Aluminiumgehäuses vermeiden.
- Bei Rückmontage Profilwelle des Getriebes gut einfetten und auf gleichmäßige Zahnung der Rotoren achten.



Pflückreihengetriebe

- Ansicht ohne Rotoren
- Rotorwellen (G)
- Ölablassschraube (A)
- Flansch (F) für Schneidscheibenwelle
- Stirnradtrieb ist ohne Demontage des Getriebes zugänglich



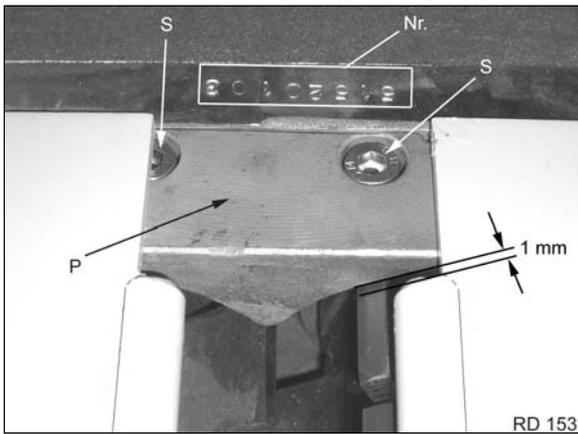
Lagerhalter von Rotor abnehmen

- Madenschraube (I) SW 5 entfernen.
- Lagerung so drehen, dass in Gewindebohrung Madenschraube mit Innensechskant SW3 sichtbar wird.
- Madenschraube mit Sechskantschlüssel SW3 eine Umdrehung nach linksdrehend lösen und Sechskantschlüssel entfernen.
- Lagerhalter um 180° drehen bis Bohrung im Stellring (M) sichtbar wird. Dorn in Bohrung einführen und Stellring somit blockieren. Lagerhalter mit eingesetztem Dorn nach links losdrehen und abziehen wenn Stellring frei ist.



Lager aus Rotor entfernen

- Seegersicherung (R1) entfernen. Mit Geringhoff-Sonderwerkzeug Et.Nr. 501165 vorderes Lager und Dichtring herausziehen.
- Seegersicherung (R2) vor dem hinteren Lager entfernen. Mit Sonderwerkzeug hinteres Lager herausziehen.
- Rückmontage in umgekehrter Reihenfolge.
- Mutter (L2) mit 90 Nm +10 Nm anziehen.
- Achtung!** Hierbei ist unbedingt darauf zu achten, dass der Ring (D) mit der großen Nut nach außen und die Spezialmutter (M) mit dem Ansatz zum vorderen Lager hin (L1) montiert wird!



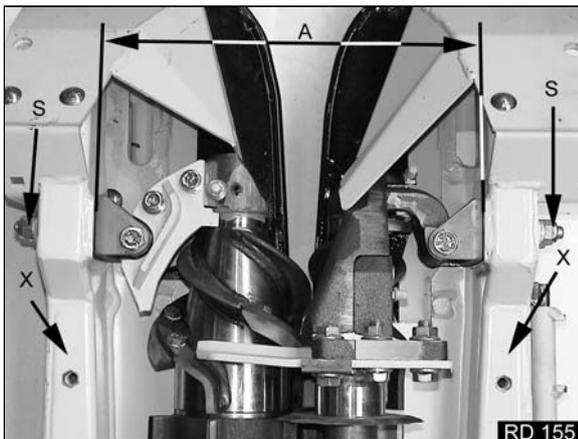
Pflückspaltabschluss

Unterhalb der Pflückplatten, vor dem Getriebegehäuse, ist der Pflückspaltabschluss (P) mit zwei Schrauben (S) befestigt.

Mittels Distanzscheiben zwischen dem Pflückspaltabschluss und dem Pflückreihengetriebe ist der Abstand (A) max. 1 mm zu den Rotoren bei Bedarf einzustellen.

Bei größerem Abstand als 1 mm besteht, insbesondere bei feuchten Bedingungen, die Gefahr des Wickelns des Rotors in diesem Bereich.

Hinweis: Individuelle Nummer jeder Pflückreihe ist an der Pos. (Nr.) angegeben.



Kontrollmaß Pflückreihenrahmen

Der korrekte Rahmenträgerabstand (X) im vorderen Bereich (A) ist für die Funktion des Maispflückers von besonderer Bedeutung.

Durch Kollisionen kann dieser Abstand verändert sein. Besonders an den äußeren Reihen rechts und links kann ein Verbiegen der Tragarme leichter vorkommen, da diese nicht mehr gegen eine Anschlussreihe abgestützt werden können.

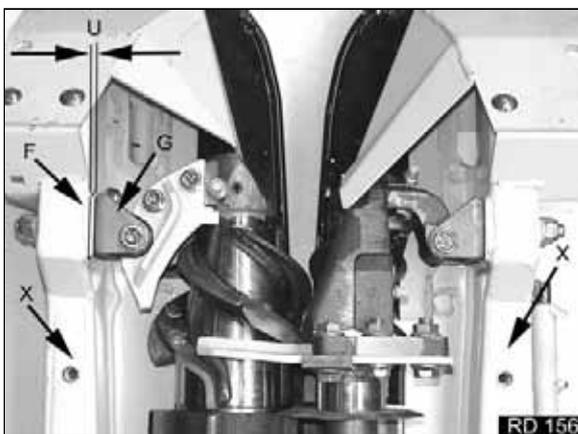
Hat eine Kollision stattgefunden oder wird ein Funktionsmangel an einer Pflückreihe festgestellt, ist der Abstand (A) $317,5 \pm 0,5$ mm zu prüfen. Die genannte Toleranz ist unbedingt einzuhalten.

Um feststellen zu können, welcher Tragarm (X) verbogen ist, sind die Schrauben (S) zu lösen und die, von jeglichem Erntegut befreite Reihe, von Hand mindestens einmal durchzudrehen. Der Spalt (U), welcher sich jeweils ergibt, zeigt an, an welcher Seite die Verbiegung stattgefunden hat. Geringfügige Differenzen bis 4 mm können mit geschlitzten Unterlegscheiben zwischen der Gabel (G) und der Fläche (F) ausgeglichen werden.

Achtung!

Wird eine Zwischenlage unter der Gabel (G) montiert, muss die entsprechende Pflückplatte separat nachgestellt werden, um die Grundeinstellung wieder herzustellen. (siehe Seite 09 / 480)

Bei größeren Veränderungen muss der in Frage kommende Tragarm gerichtet oder ausgewechselt werden!



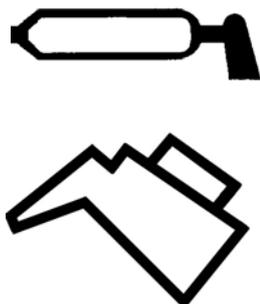
Ansicht Messerscheiben und Rotoren

Sicheres Zeichen für eine negative Veränderung an den Tragarmen der Pflückreihen ist auch dann gegeben, wenn die Messerscheiben im Neuzustand nicht mehr ausreichend tief in die Rillen (R) der Rotoren eingreifen.

Außerdem lässt sich der Stoppeltrenner nicht mehr richtig an die Gegenmesser anstellen. (siehe Seite 10 / 000)

Unbedingt Prüfung der Pflückreihe vornehmen.

Eine visuelle Kontrolle der Stellung der Pflückplatten zur evtl. Feststellung einer Veränderung reicht in keinem Fall aus.



Empfohlene Schmierstoffe

Getriebe:
Schmierstoff: **SAE 90 API-GL-4** (oder besser)

Hydraulik:
Nach Vorschrift des Mährescherherstellers

Schmiernippel allgemein:
Schmierstoff: **Wälzlagerfett: KP2** (oder besser)



Air

Allgemeine Instruktionen

Grundsätzlich gilt es, alle beweglichen Teile, in einem für den allgemeinen Maschinenbau üblichen Rahmen, zu schmieren und zu pflegen.

Regelmäßige Reinigung und Abräumen von Ablagerungen dienen der Werterhaltung und der Betriebssicherheit.

Nicht im besonderen genannte Bauteile, die einer regelmäßigen oder unregelmäßigen Bewegung unterliegen, müssen ebenso von Zeit zu Zeit geölt oder gefettet werden.

Nach Ablauf einer Ernte sollten alle metallisch blanken Maschinenteile zuverlässig gegen Rost geschützt werden.

Schmierstoff: Öl (Handelsüblich)



Einlagerung

Empfehlung:

Maschine nach Ernteabschluss perfekt von Erntegut und anderen Rückständen reinigen.

Reinigungsklappen und Serviceöffnungen während der Einlagerungszeit geöffnet lassen, um Beschädigungen an Kabeln und Leitungen durch Nager (Mäuse etc.) zu vermeiden.



Entsorgung

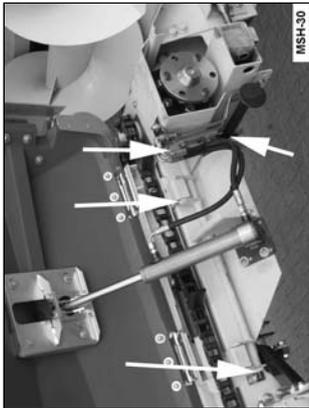
Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Bauteilen.

Es ist darauf zu achten, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette oder andere Betriebsstoffe die das Grundwasser gefährden können), in das Grundwasser , oder im Boden versickern.

Bei Fragen zur Entsorgung hilft Ihnen Ihr ansässiger Entsorgungsfachbetrieb weiter.

Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass bei der Entsorgung die persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist.

RD



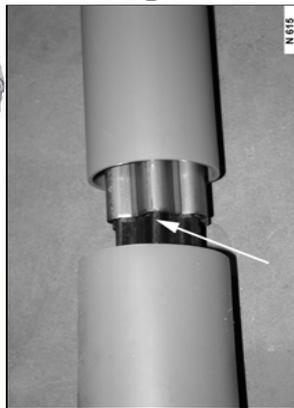
MSH-30



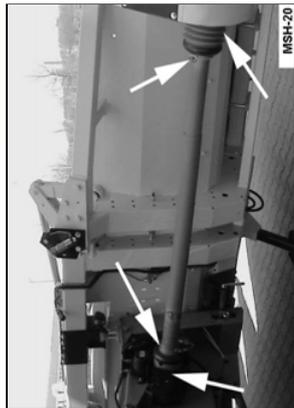
N 141



MSH-25



N 915



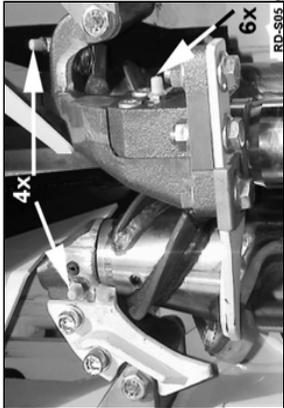
MSH-20



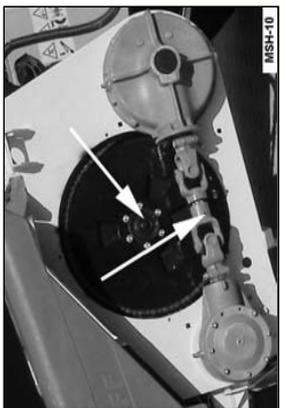
1 x 50 h
Air



4-6x 10 h



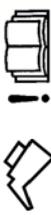
RD-S015



MSH-10



2 x 250 h



2 x 100 h



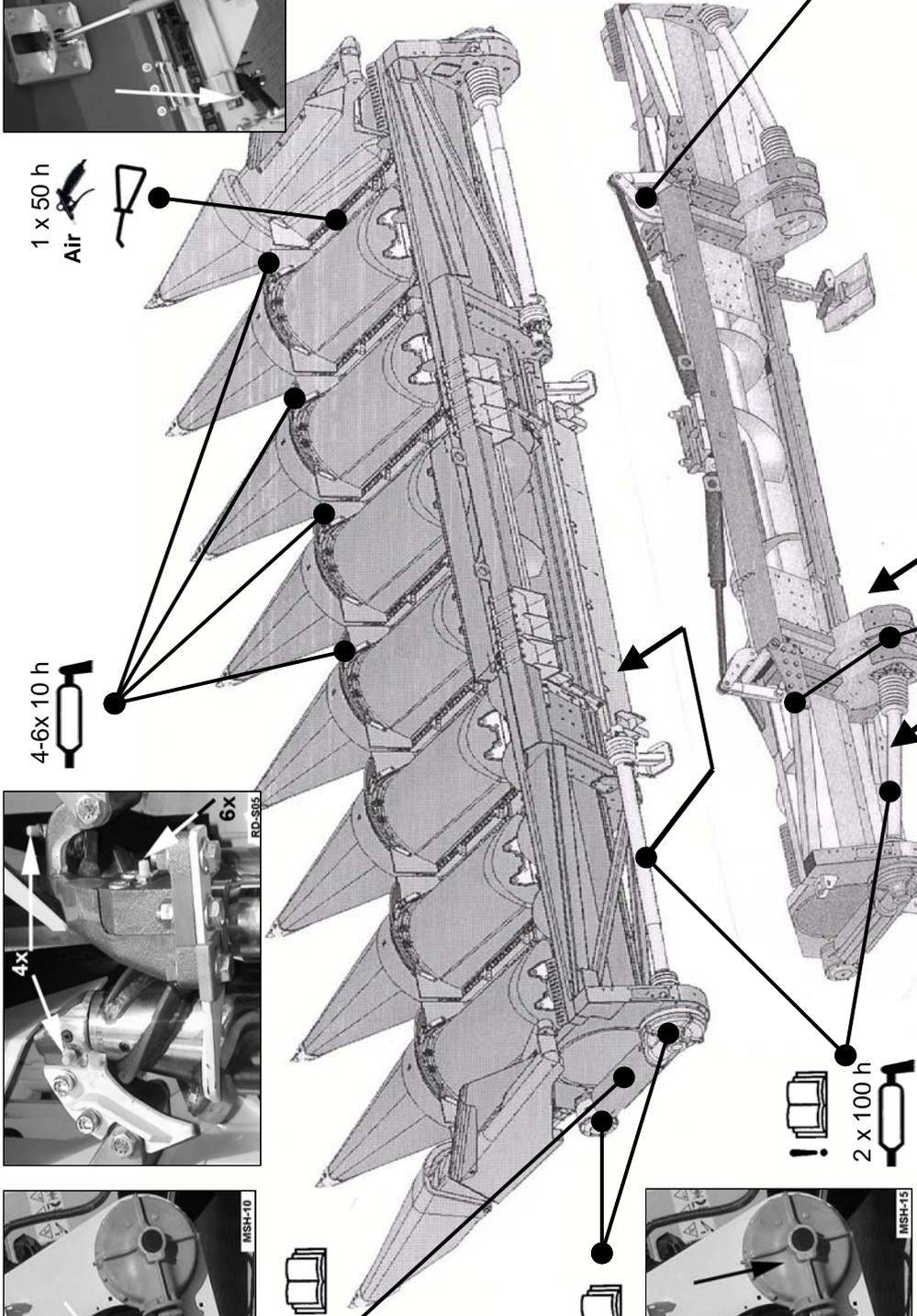
2 x 100 h

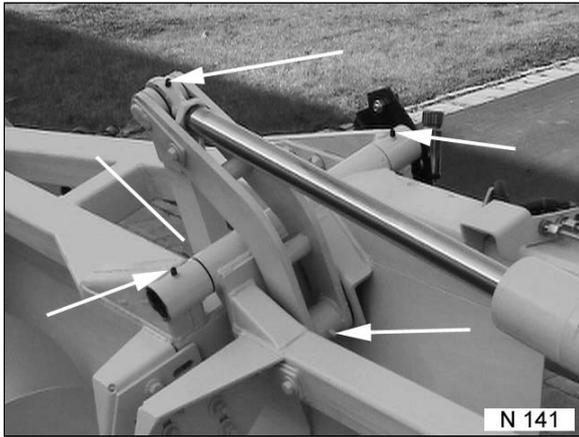


1 x 100 h



2 x 50 h





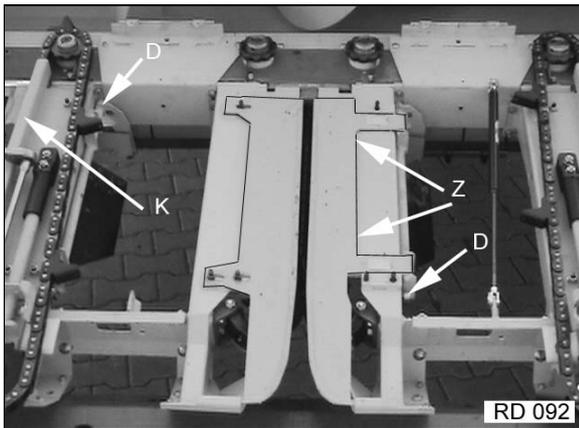
Reinigung nach der Erntesaison

Nach Ablauf einer weitgehend trockenen Erntekampagne wird die trockene Reinigung, z.B. ausschließlich mit Druckluft empfohlen.

Ist die Maschine ohnehin aus Gründen der Erntebedingungen starker Feuchtigkeit und entsprechender Verschmutzung ausgesetzt, ist die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger unumgänglich.

Grundsätzlich sollten in jedem Fall die Hauben und Einzugsketten zunächst abgenommen und alle Lagerungen soweit wie vorgesehen abgeschmiert werden.

Schmierstellen (100 h) sind durch Pfeile gekennzeichnet.

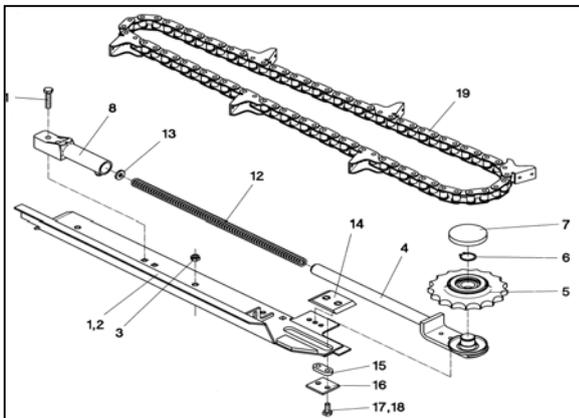


Pflückplatten

Wird die Maschine gereinigt, müssen die Pflückplatten des öfteren bewegt werden, damit Staub und Ernterückstände aus den Schiebekanälen (Z) gefördert werden.

Wird die Maschine mit Wasser behandelt, sind die Kettenführungen (K) abzunehmen und der Schiebbereich (Z) der Pflückplatten zu säubern und gegen Rost zu schützen.

Die Drehpunkte (D) sollten geölt oder gefettet werden.

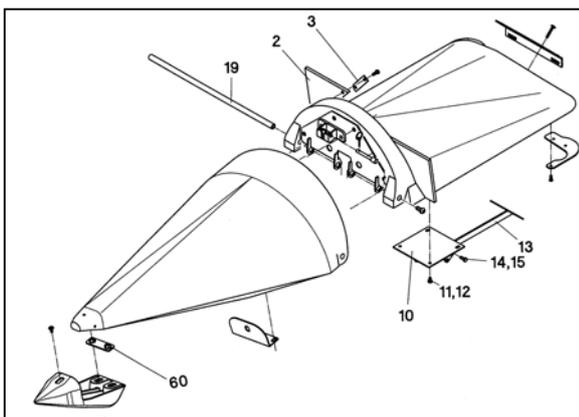


Einzugsketten

Es ist zu empfehlen, die Einzugsketten bei der Einlagerung der Maschine zuverlässig vor Rost zu schützen. Entweder ist eine entsprechende Aufbewahrung zu wählen oder aber die Ketten sind durch geeignetes Öl rostfrei zu halten.

In der Folgesaison sollten die Ketten rechts / links getauscht montiert werden, um eine gleichmäßige Beanspruchung zu erreichen.

Demontage und Einstellung siehe Seite 09 / 480.



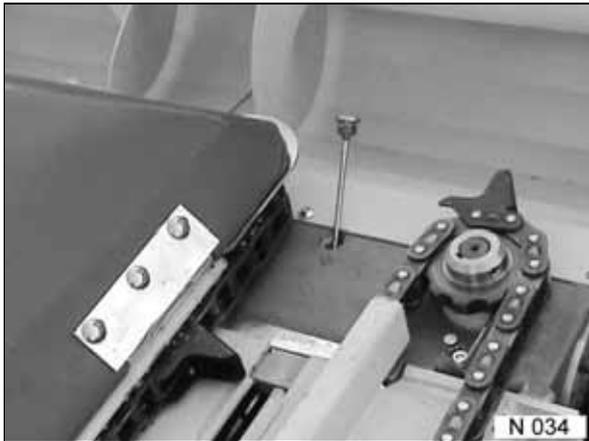
Kunststoffkarosserie

Die Kunststoffteile bedürfen keiner besonderen Pflege.

Allerdings sollte die Lagerung spannungsfrei erfolgen, wenn die Karosserie nicht auf der Maschine montiert ist.

Es ist darauf zu achten, dass die Kolbenfanggummi (2) nicht verformt werden.

Metallteile sind, soweit erforderlich, vor Korrosion zu schützen.



Pflückreihengetriebe



Maispflücker auf ca. 1 mtr. Höhe anheben, so dass Absenksicherung eingerastet werden kann, Dieselmotor abstellen !

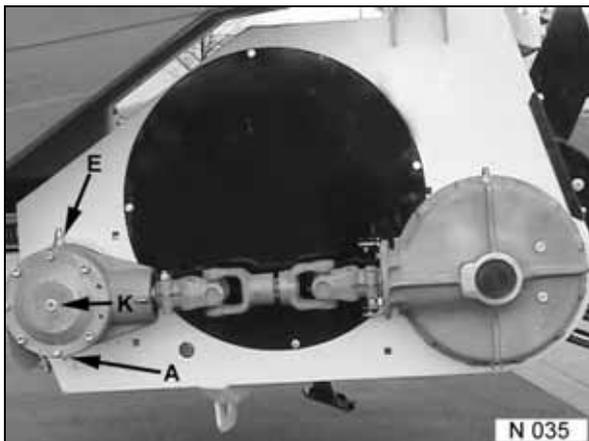
Ölmengenkontrolle erfolgt über serienmäßigen Peilstab an der Öleinfüllschraube.

Messstellung: Pflücker auf ca. 1mtr. ausgehoben.

Füllmenge: 1,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90 API-GL-4 (oder ähnlich)

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 500 h.

Ölablassschraube (hier nicht sichtbar) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.



Winkelgetriebe

Ölmengenkontrolle des Winkelgetriebes über zentrale Messschraube (K).

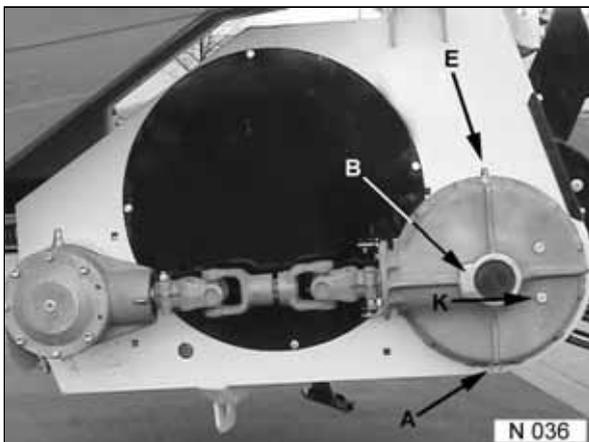
Füllmenge: 1,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90 API-GL-4 (oder ähnlich) bis zum Austritt an Messöffnung auffüllen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 300 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Entlüfter (E) in eingeklapptem Zustand regelmäßig auf Dichtigkeit prüfen.

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!



Kronenradgetriebe (Ölkontrolle)

Ölmengenkontrolle erfolgt über die unter der Getriebemitte befindliche Messschraube (K).

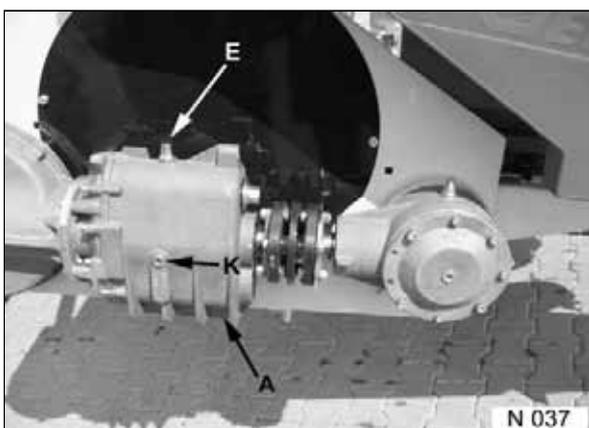
Füllmenge: 1,5 Ltr. bei Kronradbestückung Z=37-64 Zähnen
Füllmenge: 2,0 Ltr. bei Kronradbestückung Z=32-34 Zähnen

Getriebeöl SAE 90 API-GL-4 (oder ähnlich) bis zum Austritt an Messöffnung auffüllen.

Kronradbestückung ist auf der Fläche (B) eingeschlagen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h. Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Entlüfter (E) in eingeklapptem Zustand regelmäßig auf Dichtigkeit prüfen. Regelmäßig Ölstand kontrollieren!



Schaltgetriebe 2, 3 oder 5 Gang (optional)

Ölmengenkontrolle erfolgt über Messschraube (K).

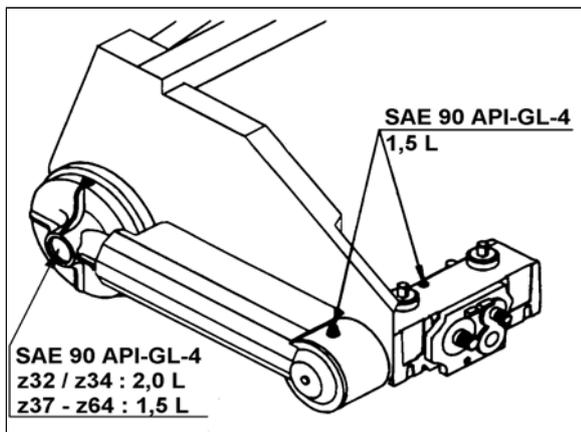
Füllmenge: 1,5 Ltr. Getriebeöl SAE 90 API-GL-4 (oder ähnlich) bis zum Austritt an Messöffnung (K) auffüllen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Entlüfter (E) in eingeklapptem Zustand regelmäßig auf Dichtigkeit prüfen.

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!



Getriebe (Kurzfassung, siehe auch Seite 10 / 405)

Getriebeöl: SAE 90 API –GL-4 (oder ähnlich)

Füllmengen:

Pflückreihengetriebe: 1,5 Ltr.

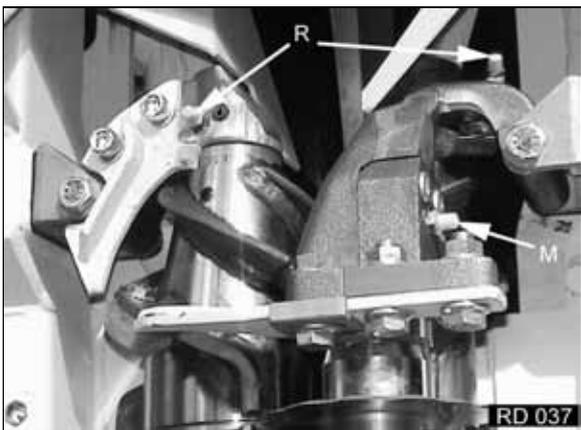
Kronenradgetriebe: 2,0 Ltr. bei Radsatzbestückung z=32-34 oder 1,5 Ltr. bei Radsatzbestückung z= 37-64

bis zum Austritt an Messöffnung bzw. entsprechend Peilstabanzeige auffüllen.

Wechselintervall: 50 h nach Inbetriebnahme, dann einmal vor jeder Ernte, spätestens jedoch nach 200 h.

Ablassschraube (A) ist mit Magnet ausgestattet, diesen bei jedem Ölwechsel reinigen.

Ölstand kontrollieren! Entlüftungsschrauben an den Klappteilen vor Einwinterung auf Dichtigkeit prüfen.



Schmierstellen

Schmierstellen befinden sich an folgenden Stellen: (Std.)

Pflückreihen: An vorderer Lagerung (15)

Gelenkwellen: Allgemein (100)

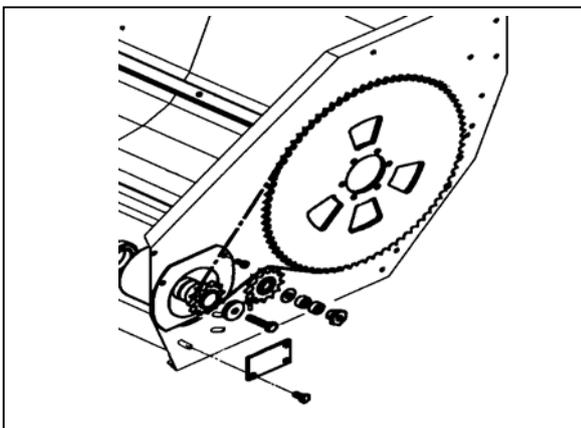
Gelenkwellen: Rohre und Schiebestücke (200)

Klappmechanismus: Gelenke und Drehpunkte (100)

Wellenkuppler: Schiebestücke / Flansch (200)

In Klammern ist das Abschmierintervall in Std. genannt.

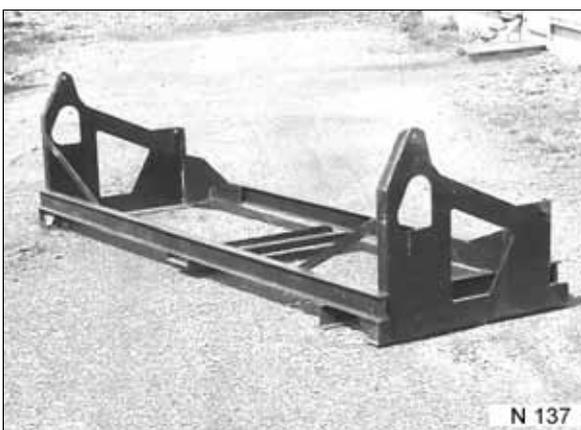
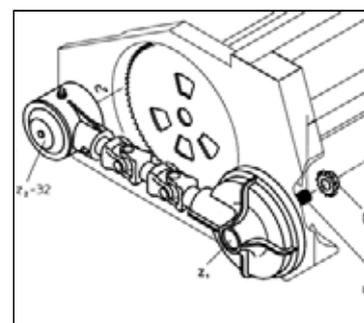
Nach jeder Reinigung sollte die Maschine erneut abgeschmiert werden und kurzfristig in Gang gesetzt werden.



Rollenketten

Die einzige montierte Rollenkette für den Querschneckenantrieb ist während der Einlagerung rostfrei zu halten.

Im übrigen gelten die einschlägigen Empfehlungen zur Rollenkettenpflege.



Einlagerung

Am besten wird der Maispflücker in einer gut belüfteten Halle entweder im Transportgestell stehend oder auf trockenem Boden abgelegt gelagert.

Alle metallisch blank geschuerten Teile sollten vor Rost geschützt werden.

Lastaufnahmemittel dürfen nur Bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.

Maispflücker nicht in ausgehobenem Zustand am Mähdrescher montiert lagern. Unnötige Belastung der Drescherbereifung vermeiden



Hydraulik

Störung: Ursache: Abhilfe: Seite:

Maispflückvorsatz kann nicht angehoben werden	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	09/200
	Hubkraft zu gering	Zusatzhubzylinder erforderlich	09/120
Hydraulische Funktionen des Pflückers arbeiten nicht	Hydraulikverbindungen haben keinen Durchfluss	Verbindungen / Kupplungen / Verschraubungen prüfen	09/200
	Transportsicherung blockiert Klappvorgang	Transportsicherung bei 8 bzw. 12 reihigem Pflücker entfernen	09/040
	Optional: Steuerventil arbeitet nicht	Steuerventil überprüfen	09/200
	Mangelnder Druck des Hydrauliksystems	Druck prüfen, wenn zulässig erhöhen	MD Handb.
	Verriegelung sperrt	Verriegelung und/oder Umschaltventil nachstellen	09/240
	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	09/200
Klappbarer Pflücker schließt an Trennstelle nicht	Fremdkörper behindert Klappvorgang	Fremdkörper oder Ernterückstände entfernen	09/240
Klapphauben schließen nicht	Verriegelung ist nicht durchgeführt	Verriegelung und/oder Umschaltventil nachstellen	09/240
Klapphauben öffnen sich selbständig	Steuerventil schließt nicht zuverlässig	Steuerventil überprüfen, korrekte Bedienung sicherstellen	09/200
Klappvorgang läuft zu langsam ab	Drescher ist möglicherweise mit einer Drossel in der Haspelhorizontalverstellung ausgestattet	Drossel, wenn erlaubt entfernen, Hydraulikpumpe kontrollieren	MD Handb.

Antrieb

Störung: **Ursache:** **Abhilfe:** **Seite:**

Antrieb ist eingeschaltet, Pflücker dreht aber nicht	Gelenkwelle	Gelenkwelle überprüfen	09/160
	Gelenkwellenkuppler greift nicht ein	Verriegelung nicht erfolgt, Kupplungshälften auf vollständigen Eingriff prüfen	09/160 09/240
	Mitnehmer der Antriebskupplung defekt	Mitnehmer überprüfen	09/640
	Kupplung rastet nicht ein	Fluchtung kontrollieren Schiebestück gangbar machen	09/640 09/280
Pflücker bleibt während des Einsatzes stehen	Keilriemen nicht gespannt	Antrieb überprüfen	MD Handb.
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit anpassen	

Störung: Ursache: Abhilfe: Seite:

Pflückaggregat

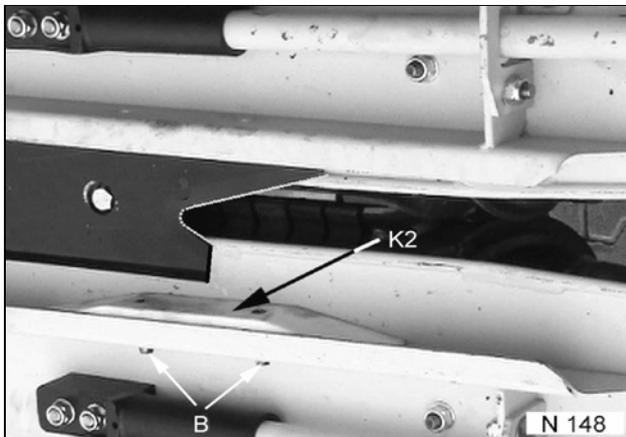
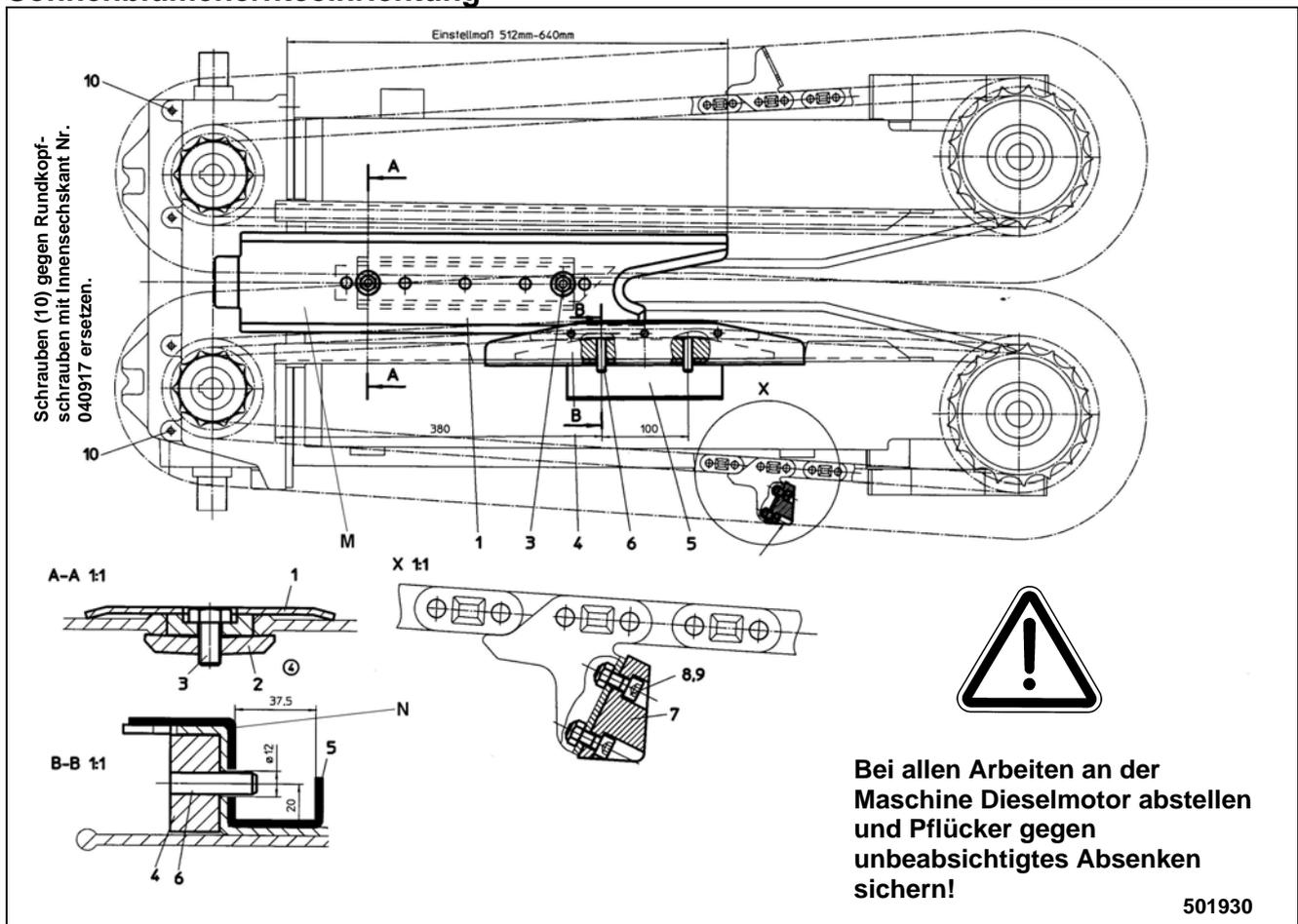
Pflücker bleibt während der Ernte stehen	Schwergängigkeit	Stoppeltrenner Messerabstand zu groß	10/000
	Stoppeltrenner-Schneidkante rund	Teile austauschen	10/000
	Arbeitsgeschwindigkeit zu hoch	Anpassen	
Rotoren wickeln	Abstreifer	Abstreifer einstellen	10/000
	Schrauben von Rotormesser zu lang	Originalschrauben montieren	10/000
	Schneidscheiben verschlissen	Schneidscheiben tauschen	10/100
Rutschkupplung der Pflückreihe spricht an	Fremdkörper	Fremdkörper beseitigen, Verschleißanteil prüfen	09/800
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit reduzieren bzw. Drehzahl erhöhen	09/441
Strohanteil zu hoch	Pflückplatten	Pflückplatten so weit wie möglich öffnen	09/480
	Arbeitsgeschwindigkeit	Arbeitsgeschwindigkeit den Bedingungen anpassen	
Verstopfungen innerhalb der Pflückreihe	Parallelität der Pflückplatten falsch	Pflückplatten einstellen	09/480
	Einzugketten rutschen	Ketten erneuern oder einkürzen	09/521
	Fremdkörper in oder unterhalb der Pflückreihe	Entfernen, schleppendes Maisstroh beseitigen	
	Drehzahl zu niedrig	Überprüfung durch Monitor	09/441
	Pflückspaltabschluss	Fehlt oder defekt	10/210
Maiskolbenverluste	Drehzahl zu hoch	Gegebenenfalls reduzieren	09/441
	Kolbenfanggummi	Fehlen oder defekt	35/040
	Kolbenfänger	Zusätzlich montieren	35/040
	Arbeitsgeschwindigkeit	Deutlich erhöhen	
	Außenkarosserie	Erhöhungen montieren	09/360
	Reihenabstand	Maschine den Bedingungen anpassen	09/000
Körnerverluste	Pflückplatten	Enger einstellen	09/480
	Drehzahl	Gegebenenfalls reduzieren	09/441
	Rückförderung von Einzugskanalförderkette	Abdeckung oberhalb der Querförderschnecke niedriger einstellen	09/760 MD Handb.
	Arbeitsgeschwindigkeit	Erhöhen bis Pflücker besser mit Material angefüllt ist.	

Pflückaggregat (Fortsetzung)

Maisstoppeln zu lang	Arbeitshöhe	Pflücker niedriger einstellen Gegebenenfalls Bodenanpassungssystem montieren	09/360
	Stoppeltrenner verschlissen oder stumpf	Teile gegebenenfalls austauschen	10/000
	Drehzahl zu niedrig	Drehzahl überprüfen	09/441
	Abteilerspitzen	Flacher einstellen, Pflücker näher an den Boden bringen	09/360
	Reihenabstand	Unpassend	09/000
	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit reduzieren	
Pflückplatten blockieren	Verschmutzung	Mechanismus reinigen, Platten mehrmals täglich öffnen und schließen	10/401
	Drossel im Verschiebezylinder	Reinigen	09/441
	Hydraulische Zuleitung	Prüfen	09/200
	Rückholfeder	Reinigen bzw. nachstellen	09/480
	Grundeinstellung	Überprüfen	09/480

Querförderschnecke

Querförderschnecke bleibt stehen	Überlastung	Materialmenge reduzieren Strohanteil zu hoch	
	Rutschkupplung spricht an	Fremdkörper beseitigen Abstreifer kontrollieren	09/800
	Antrieb	Kette und Kupplung prüfen	10/400
	Original Mähdrescher Spritzblech vor dem Einzugskanal montiert	Spritzblech entfernen	09/080
Schneckenhälfte bei klappbarem Pflücker bleibt stehen	Mitnehmerkupplung	Einstellung und Eingriff prüfen axiale federbelastete Hälfte auf Funktion prüfen (Schmierung)	09/760
	Verriegelung des Pflückers	Exakte Verriegelung sicherstellen	09/240
Schnecke schleudert Maiskolben aus der Maschine	Drehzahl	Kontrollieren mittels Monitor	09/441
	Position der Förderhilfen	Position mittels Tabelle überprüfen	09/725
	Mangelnde Beschickung	Vorschub erhöhen	



Montage

Pflückplatten weit öffnen, damit vormontiertes Trennmesser (M) eingeschoben werden kann. Siehe Grafik 501930 oben (Abb. A-A) und (Abb. N 147(M)).

Trennmesser einschieben.

Maß (VL) (Abb. N 147) min. 510 mm - max. 600 mm erlaubt eine individuelle Längeneinstellung des Trennmessers. Je weiter das Messer nach hinten geschoben wird, desto stärker beginnen die Rotoren die Sonnenblume durchzuziehen.

Das Messer also so weit nach vorne schieben, dass der Sonnenblumenkopf nach Möglichkeit nicht weit nach unten gezogen werden kann. Es gilt zu vermeiden, dass der Kopf mit den Ketten in Berührung kommt, bevor der Stängel abgetrennt ist.

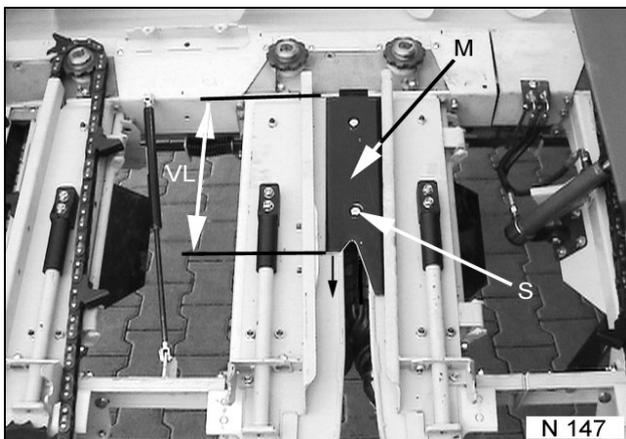
Pflückplatten schließen und Schrauben (S) anziehen.

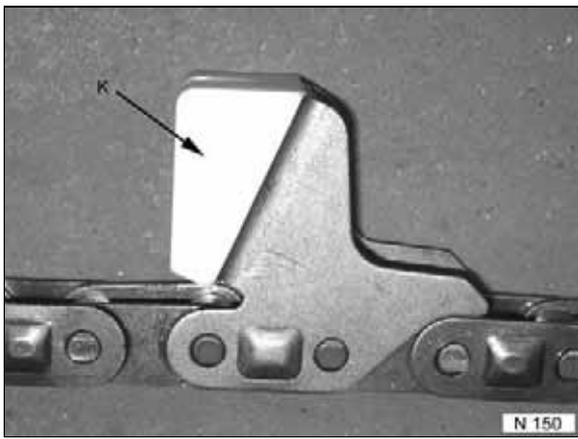
Rechte Einzugschleife entspannen und Kunststoffblock (K2) bzw. Pos. 4 einsetzen.

Niederhalter für Einzugschleife auf Bolzen (B) einsetzen. Siehe Grafik 501930 (5) und B-B oben.

(Niederhalter (N) für Einzugschleife auf den Fotos nicht gezeigt).

Erntevorsatz mit großem Vorschub betreiben, damit die Pflanze mit der Blume nach hinten in die Schnecke fällt. Hierdurch wird erreicht, dass ausfallende Körner beim Aufschlagen der Blume aufgefangen werden können.





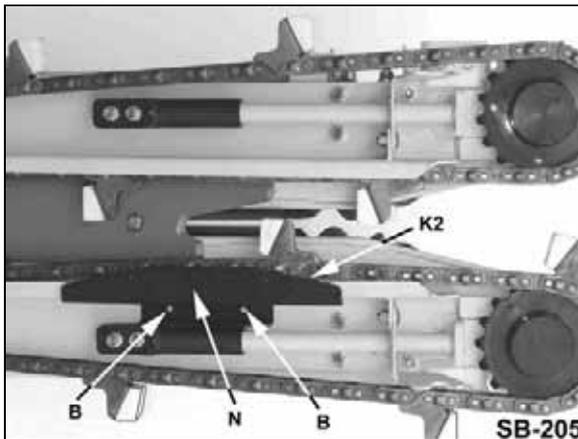
Kunststoffmitnehmer

Zur Verbesserung des Materialtransports und des günstigeren Förderwinkels wegen sind die Kunststoffblöcke (K) mittels der beigefügten Schrauben, wie auf der Abbildung gezeigt, auf allen Kettenmitnehmern zu montieren.



Achtung!

Kunststoffblöcke (K) müssen zur Ernte von Mais unbedingt wieder demontiert werden.



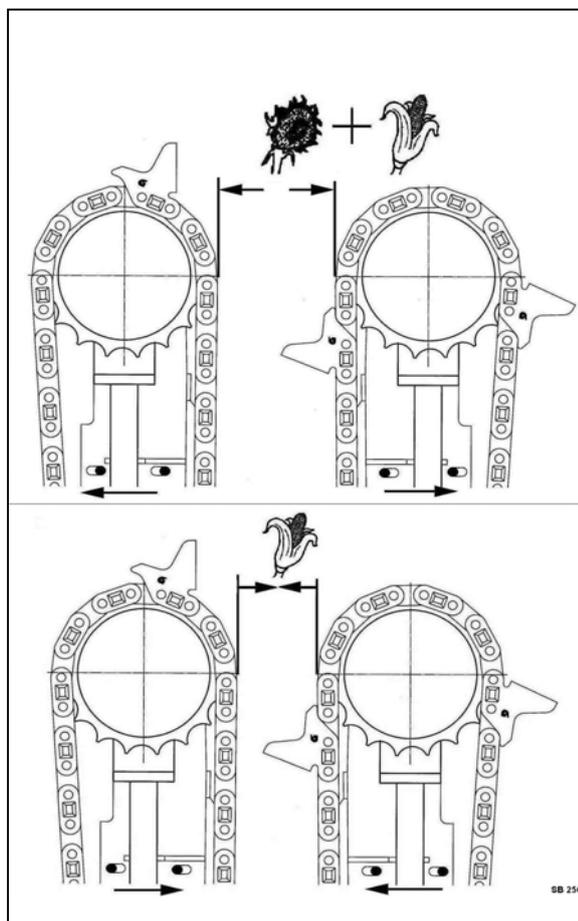
Pflückreihe zur Sonnenblumenernte

Vor der Montage des Kunststoffblock (K2) muss zunächst der Niederhalter (N) (siehe Grafik auf Seite 35 / 000) hinter der Kettenführung so eingesetzt werden, dass die Bolzen (B) des Kunststoffblocks auch den Niederhalter (N) sichern.

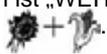


Achtung!

Kunststoffblöcke (K) und (K2) und der Niederhalter (N) müssen zur Ernte von Mais unbedingt wieder demontiert werden.



Stellung der Einzugsketten

Die Standardeinstellung der Einzugsketten zur Ernte von Mais und Sonnenblumen ist „WEIT“ . Siehe nebenstehende Grafik mit dem Symbol .

Für bestimmte Länder ist jedoch die Stellung „Eng“ zur Maisernte vorgesehen.

Hinweise zur Verstellung siehe Seite 09 / 521

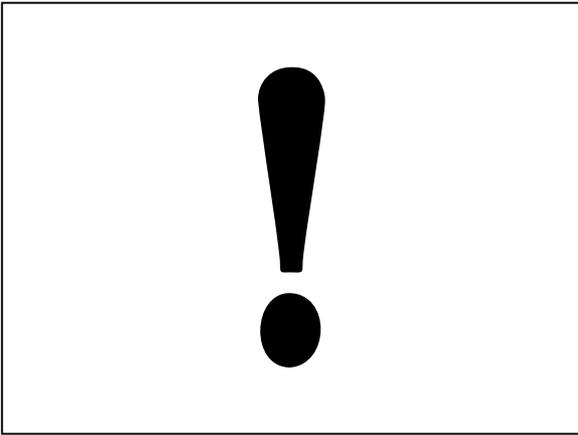
Die Einstellung „ENG“ mit dem Symbol  darf nur zur Maisernte Verwendung finden.

Anstellwinkel des Pflückers reduzieren

Die Funktionsweise des Maispflückers zur Ernte von Sonnenblumen kann stark verbessert werden, wenn der Anstellwinkel so flach wie möglich eingestellt wird. Die Mährescher verfügen häufig über eine Schnittwinkelverstellung, mit welcher dieses leicht erreicht werden kann.

Es besteht auch die Möglichkeit eine Winkelveränderung direkt am Pflücker vorzunehmen (siehe Seite 09 / 840). Diese Möglichkeit eignet sich jedoch nur zur Ernte von großen Flächen, da der Montageaufwand einige Zeit in Anspruch nimmt.





Folgende Maßnahmen unbedingt durchführen

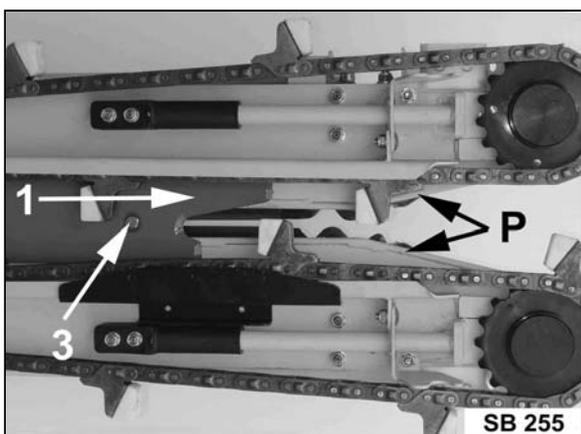
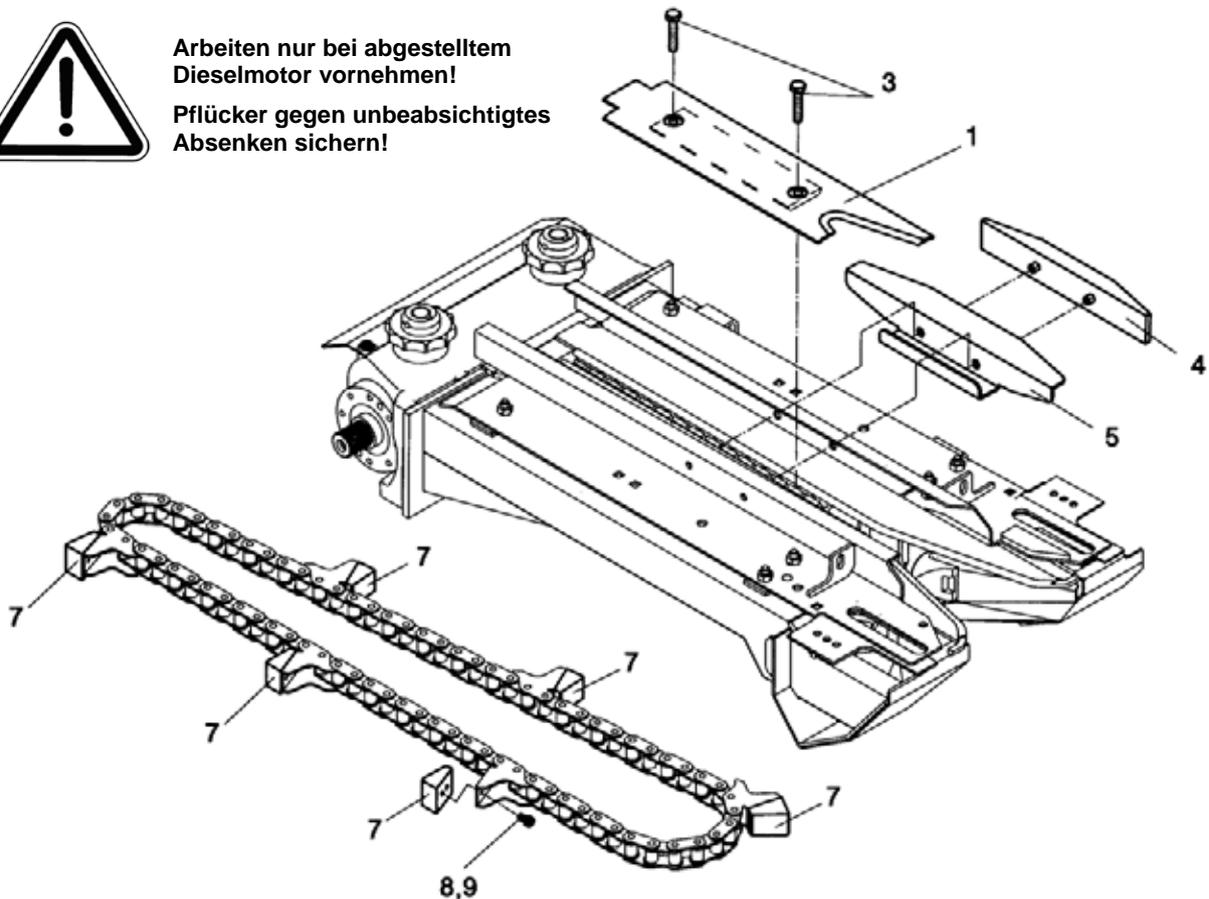
Auftragsbedingt kann der Maispflückvorsatz mit kpl. montierter Sonnenblumen-Ernteeinrichtung zur Auslieferung kommen.

Zur Maisernte müssen daher unbedingt folgende Rückrüstungen vorgenommen werden:

1. Kunststoffmitnehmer (7) der Einzugschleife entfernen
2. Niederhalter (5) der Einzugschleife entfernen
3. Kunststoffklotz (4) hinter der Einzugschleife entfernen
4. Trennmesser (1) entfernen
5. Drehzahl auf Mais umstellen (Mais n=720-750)
6. Einzugschleifenabstand einstellen (siehe Seite 35 / 002 und 09 / 521)
7. Anstellwinkel auf Mais umstellen (siehe Seite 35 / 002 und 09 / 840)

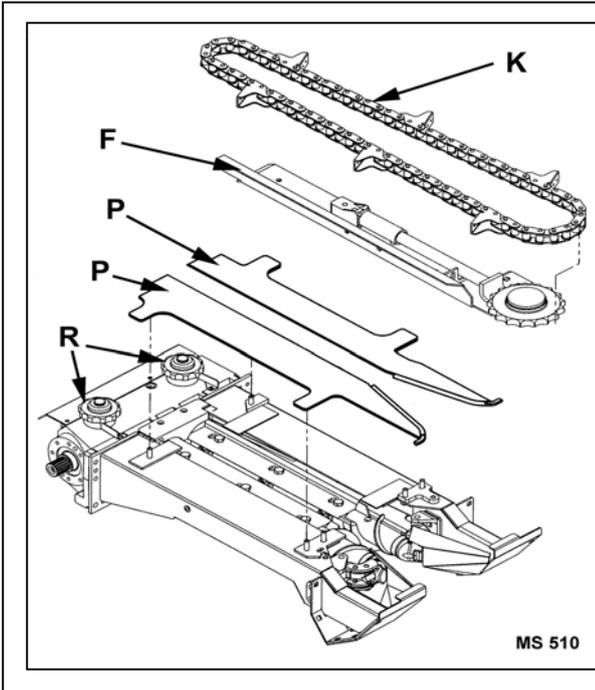


Arbeiten nur bei abgestelltem Dieselmotor vornehmen!
Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!



Vorgangsweise

- Zunächst Einzugschleifen demontieren (siehe Seite 09 / 521)
- Dann Kunststoffblock (4) und anschließend Niederhalter (5) entfernen
- Trennmesser-Schrauben (3) lösen bis darunter liegende Halteplatte Freigang hat
- Pflückplatten (P) hydraulisch öffnen. Monitor muss weiteste Stellung anzeigen (siehe Seite 09 / 441, alle Dioden von grün bis rot leuchten auf)
- Trennmesser (1) mit geeignetem Werkzeug nach vorne parallel zu den Pflückplatten herausziehen
- Pflückplatten zur Ernte von Mais wieder schließen



Sonnenblumentrennmesser montieren



Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

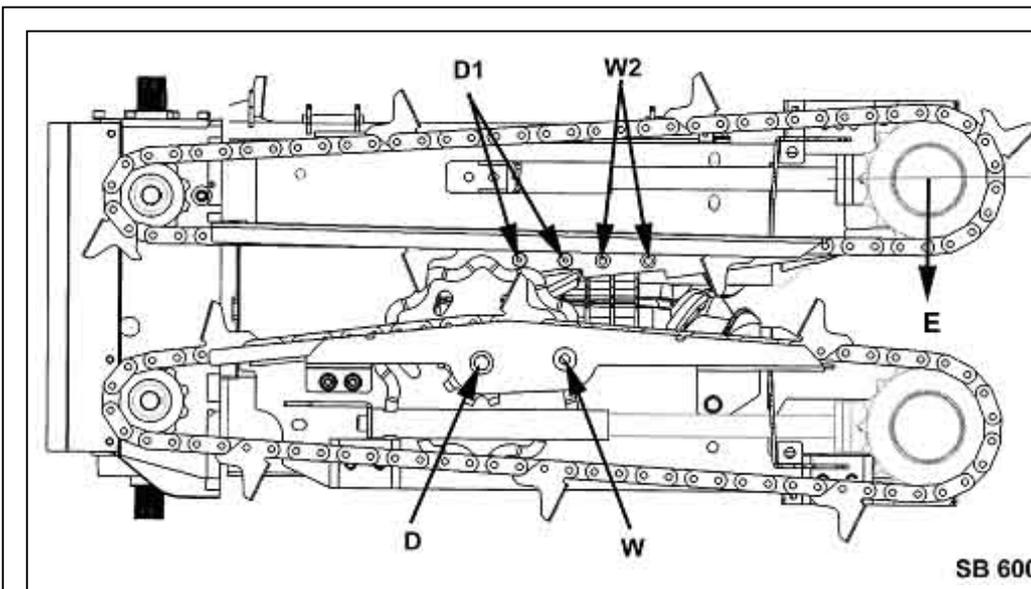
Einzugsketten (K) siehe Seite 09 / 521, Kettenführung (F) und Pflückplatten (P) jeweils rechts und links pro Pflückreihe abnehmen.

Kettenrutschräder (R) nach vorheriger Entfernung der Wellensicherung mit geeignetem Abzieher entfernen.

Im Sonnenblumenbausatz befindliche Kettenräder unter Verwendung von Fett oder Öl montieren. Anschließend mit Wellensicherung zuverlässig fixieren.

Achtung!

Zur späteren Maisernte müssen die ursprünglichen Kettenräder (siehe Abb. MS 510 (R)) unbedingt wieder montiert werden, da andernfalls keine Überlastsicherung für das Pflückreihengetriebe mehr besteht.



D = Messerposition für trockene Erntebedingungen

W = Messerposition für feuchte Erntebedingungen

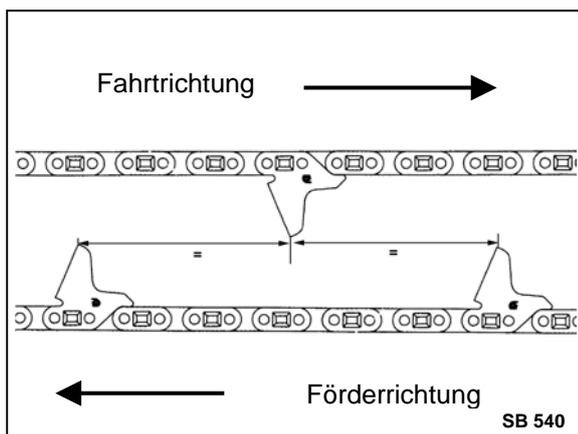
D1 = Messerscheibenposition für trockene Erntebedingungen

W2 = Messerscheibenposition für feuchte Erntebedingungen

Achtung!
Positionen (W + D1) bzw. (D + W2) nicht mixen!

Montage

Zunächst Kettenräder aus SB-Baugruppe montieren und sichern. Schneideinrichtung innerhalb der Baugruppe in die erforderliche Position bringen (D oder W). Baugruppe auf Pflückerinheit aufsetzen und verschrauben. Anschließend Kettenführung (P) aufsetzen, in enge Position (E) bringen und verschrauben. **Einzugsketten** auflegen und **wie in Abb. SB 540 beschrieben positionieren**. Ketten spannen. Handhabung der Kettenspanneinrichtung ist auf Seite 09 / 521 beschrieben.



Anordnung der Einzugsketten zur Ernte von Sonnenblumen

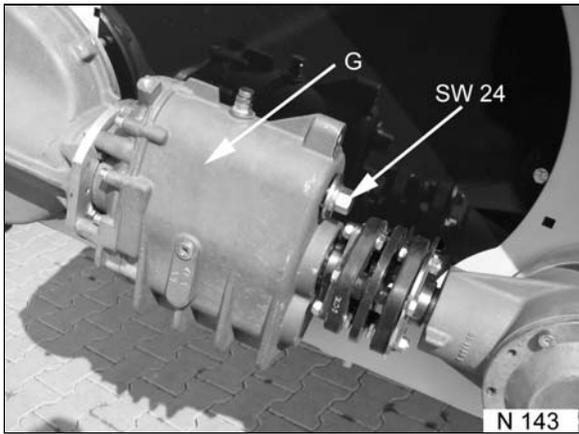
Anders als bei der Ernte von Mais ist die Stellung der Mitnehmer der Einzugskette wichtig.

Die Mitnehmer der Einzugskette sind entsprechend Bild Nr. SB 540 mehr oder weniger **gleichmäßig versetzt** zu montieren.



Achtung!

Zur späteren Maisernte müssen die ursprünglichen Kettenräder (siehe Abb. MS 510 (R)) unbedingt wieder montiert werden, da andernfalls keine Überlastsicherung für das Pflückreihengetriebe besteht.



Schaltgetriebe zur Drehzahlreduzierung

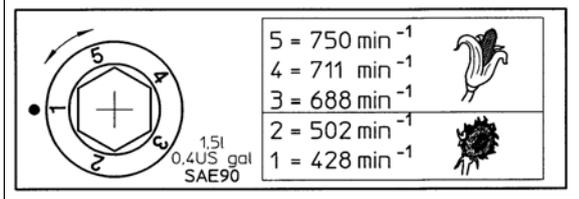
Optional sind 3 unterschiedliche Schaltgetriebe (G) lieferbar.

Besondere Ernte- und Erntegutbedingungen können eine Änderung der Drehzahl erforderlich werden lassen.

- 5 - Gang für die Mais- und Sonnenblumenernte
- 3 - Gang ausschließlich für den Maiseinsatz

Informationen zum Sonnenblumeneinsatz siehe Seite 35 / 000.

(Abb. N 143 Schutzvorrichtung abgenommen)

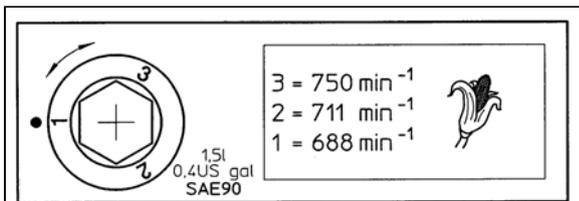


Schaltgetriebe Mais und Sonnenblumen

5 - Gang

Die Gangwahl erfolgt mittels eines handelsüblichen Schlüssels SW 24.

Achtung! Die Sonnenblumendrehzahlen dürfen nicht zur Maisernte verwendet werden.

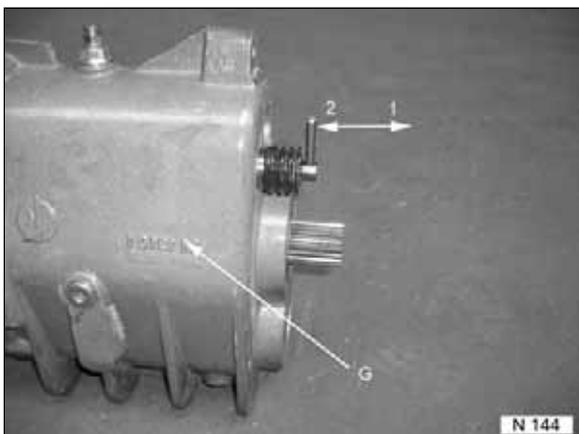


Schaltgetriebe Mais

3 - Gang

Achtung!

Getriebe nur im Stillstand schalten!



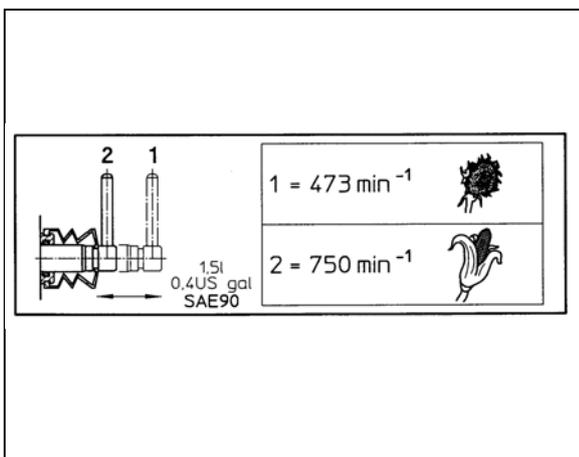
Schaltgetriebe Mais und Sonnenblumen

2 - Gang

Das 2 - Gang – Schaltgetriebe (G) verfügt über jeweils eine festgelegte Drehzahl für Mais und Sonnenblumen.

Die Gangwahl erfolgt über das Verschieben des Hebels 2 ↔ 1.

Achtung! Die Sonnenblumendrehzahlen dürfen nicht zur Maisernte verwendet werden.



Achtung!

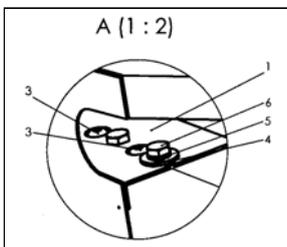
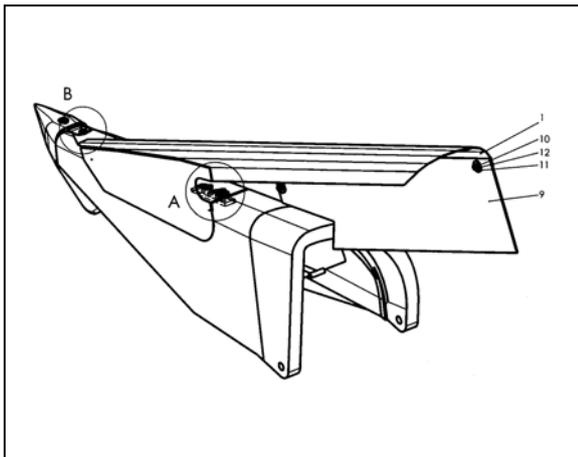
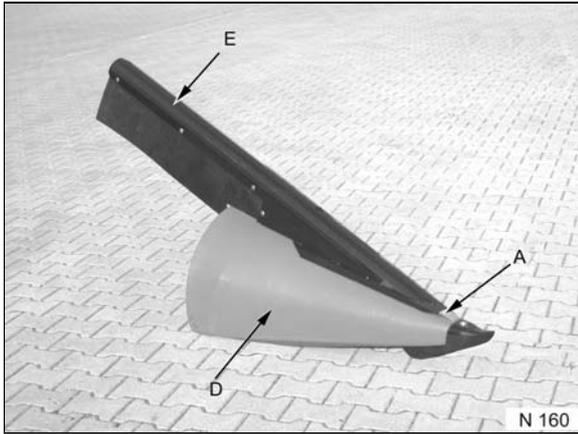
Getriebe nur im Stillstand schalten!

Karosserieerhöhung seitlich rechts und links

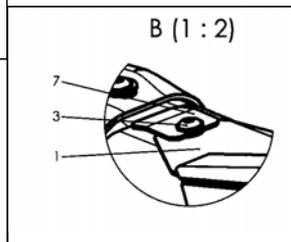
Für Sonnenblumen- und Maiseinsatz zur Vermeidung von Ernteverlusten.

Montagehinweis:

1. Bohrungen (vorne: Ø9; hinten 2x11-2x Ø9) mittels Schablone (504286 links; 504287 rechts) bohren.
2. Im Bereich der Bohrungen je eine Montageöffnung von unten bzw. innen in die Außenspitze bohren (Ø 50-55).
3. Gewindeleiste (2) durch die Montageöffnung von innen mittels der Schrauben (3) mit der Außenspitze verschrauben.
4. Klemmblech (7) mit 3 Distanzscheiben (8) mit der Außenspitze verschrauben (3, 12, 13).
5. Außenspitzenenerweiterung mit der vorderen Nase unter das Klemmblech schieben, so dass die angeschweißte Schraube im hinteren Bereich in die Aussparung der Gewindeleiste greift.
6. Außenspitzenenerhöhung und Gewindeleiste miteinander verschrauben (4, 5, 6).
7. Abdeckgummi montieren (9, 10, 11, 12).



Ansicht A

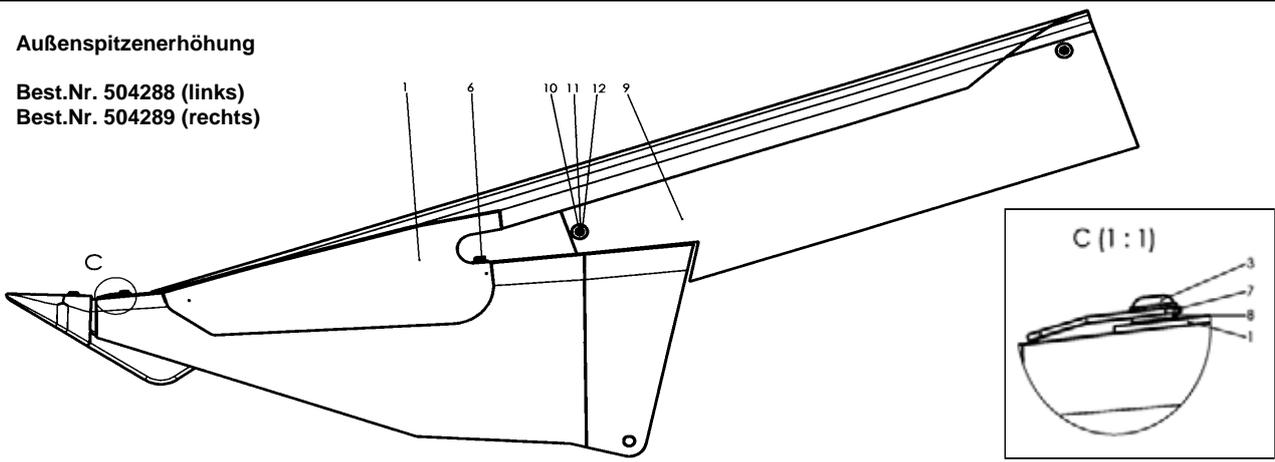


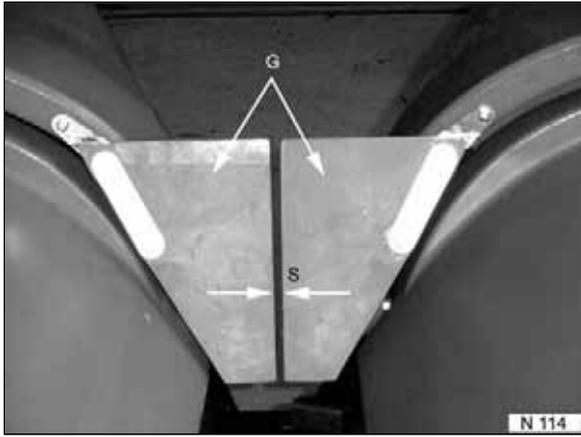
Ansicht B

1	Scheibe 8,4 DIN 9021	13	040216
5	Skt-Mutter M8-DIN 985	12	040008
4	Scheibe V9-DIN 440	11	040300
4	Flachrundschr. M8*16-DIN 603	10	040612
1	Abdeckgummi	9	504297
3	Scheibe A8-DIN 125	8	040201
1	Klemmblech	7	504298
1	Skt-Schraube M10x30 DIN 933	6	040438
1	Federring A10-DIN 9021	5	040109
1	Scheibe 10,5-DIN 9021	4	040217
3	Linsen-Flachkopfschr. M8x20	3	040917
1	Gewindeleiste	2	504299
1	Außenspitzenenerhöhung li + re	1	504290/291

Außenspitzenenerhöhung

Best.Nr. 504288 (links)
Best.Nr. 504289 (rechts)





Kolbenfanggummi

Bei dünnstängeligen und besonders auch bei brüchigen Maispflanzen oder Sonnenblumen können die Kolbenfanggummi (G) abgeschraubt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, den Spalt (S) entsprechend den Bedingungen zu erweitern, indem rechts und links gleichmäßig ein Stück abgetrennt wird.



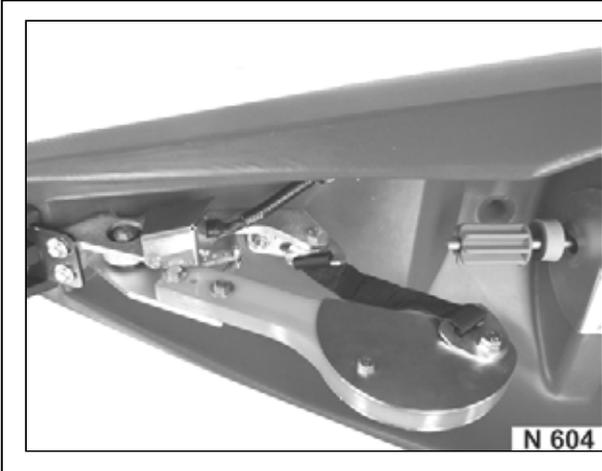
Zusatzkolbenfänger (optional)

Zum Aufsatz auf die mittleren Abteilerspitzen sind Zusatzkolbenfänger lieferbar.

Bei bestimmten Mais- oder Sonnenblumensorten kann Verlust entstehen, der die Verwendung dieser Zusatzeinrichtung erforderlich macht.

Die Fanggummi (G) und (K) müssen bei extremen Bedingungen z. B. liegendem Erntegut entfernt werden.



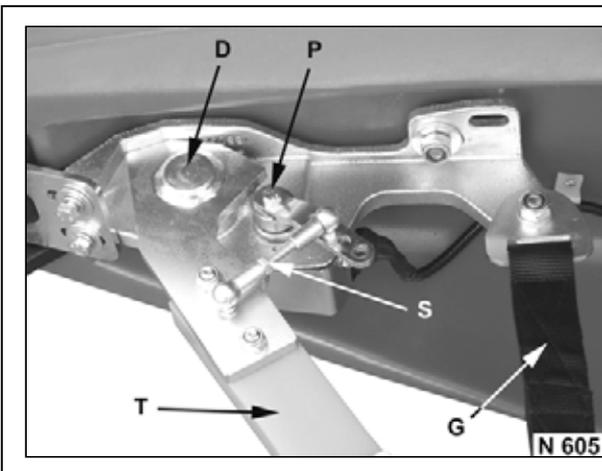


Automatischer Bodenführung

Optional kann eine automatische Bodenführung (Tasteinrichtung) zur Erreichung einer gleichmäßigen Aushubhöhe und damit auch gleichmäßigen Stoppelhöhe geliefert werden.



Eine Nachrüstung ist problemlos möglich. Voraussetzung ist, dass der verwendete Mähdrescher über eine entsprechende Technik verfügt.



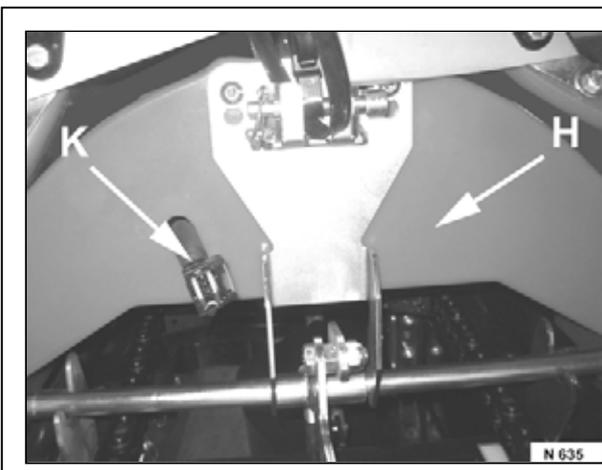
Einstellung automatische Bodenanpassung

Die Arbeitshöhe wird durch den Taster (T), welcher in der Position (D) drehbar gelagert ist festgelegt.

Über die Spindel (S) kann der durch den Mähdrescherhersteller vorgeschriebene Wert der Potentiometerstellung (Volt) minimal und maximal eingestellt werden.

Alle Einstellung der Bodenführungseinrichtung sind im Handbuch des Mähdreschers beschrieben und gelten auch in Verbindung mit dem Maispflücker.

Der Gurt (G) bildet die Begrenzung des Tasters nach unten.



Anschlusskabel für Taster

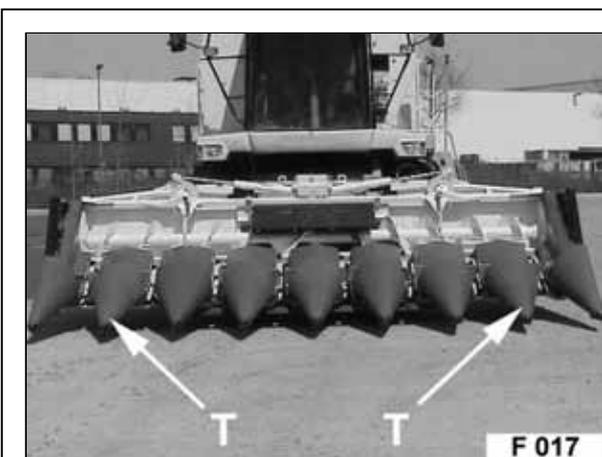
Die Anschlussleitungen (K) für die Tasteinrichtung sind innerhalb der Abdeckhauben (H) verlegt.

Kabel (K) zum Erstanschluss herausziehen und Verbindung zum Potentiometer des Tasters herstellen.

Kabel mit den vorgesehenen Klammern an der Abteilerspitze so befestigen, dass Kabelschäden vermieden werden.



Montage des Kabelanschlusses und der Abteilerspitzen nur bei aktivierter Absenksicherung der Maispflückers vornehmen.



Anordnung der Taster

Ist eine automatische Bodenanpassung werkseitig mitgeliefert worden, sind die mit den Tastern ausgestatteten Abteilerspitzen an den vorgesehenen Stellen zu montieren. Erkennbar an den entsprechend verlegten Anschlusskabeln.

Wird eine Nachrüstung vorgenommen so sind die Taster an äußeren Mittelspitzen anzubringen



Lagermaisschnecken (optional)

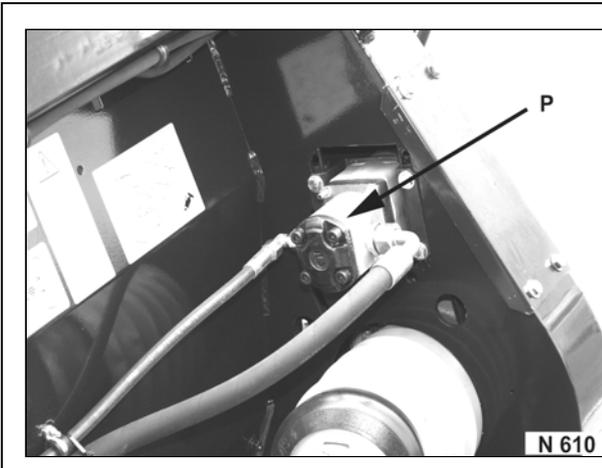
Sind seitliche Förderschnecken für Lagermais rechts oder links und links montiert, erfolgt der Antrieb hydraulisch.

Verfügt der Mähdrescher seinerseits über einen speziellen Anschluss für einen hydraulischen Haspelantrieb, so wird dieser auch für den Antrieb der Lagermaisschnecken verwendet. In diesem Fall kann eine Drehzahlregulierung über den Befehl

„Haspel schneller oder langsamer „

erfolgen.

Eine Abschaltung kann nur erfolgen, wenn entweder die Haspeldrehzahl auf „Null“ gestellt wird, oder die hydraulische Verbindung getrennt wird.

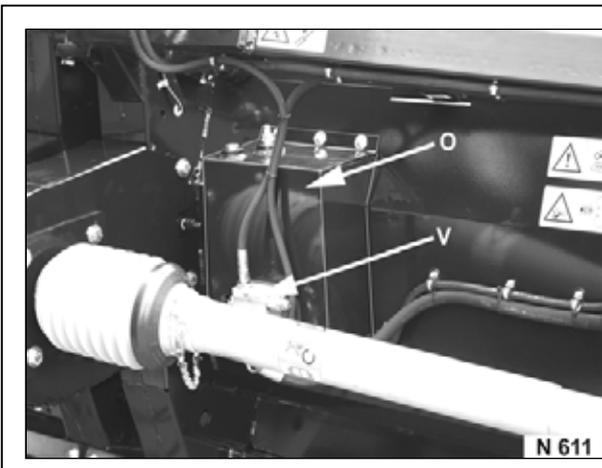


Lagermaisschnecken mit bordeigenem Antrieb

Verfügt der Mähdrescher nicht über einen hydraulischen Haspelantrieb, erfolgt der Antrieb der Lagermaisschnecken über ein bordeigenes System.

Die Anordnung der Pumpe (P) kann modellbezogen unterschiedlich von nebenstehender Abbildung sein.

Die Nachrüstung dieser Zusatzeinrichtung kann an allen Pflückern mit Getriebeantrieb erfolgen.



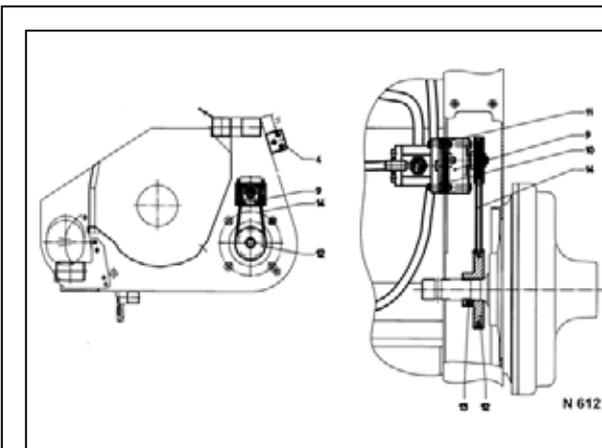
Hydraulikölbehälter / Steuerung

An der Rückwand des Pflückers ist der Hydraulikölbehälter (O) mit dem Steuerventil (V) für die Lagermaisschnecken montiert.

Füllmenge: 7 Ltr. Hydrauliköl (handelsüblich)

Ölwechsel: Nur nach Schäden am System

Steuerung: Über Ventil (V) ist An- und Abschaltung möglich.
Einzelschaltung rechts / links ist nicht vorgesehen.



Antriebsschema der Hydraulikpumpe

Über eine Duplexkette erfolgt der Pumpenantrieb von der Kronenradeingangswelle aus.

Durch Verschieben der Hydraulikpumpe ist die Antriebskette zu spannen.

Kette von Zeit zu Zeit ölen.



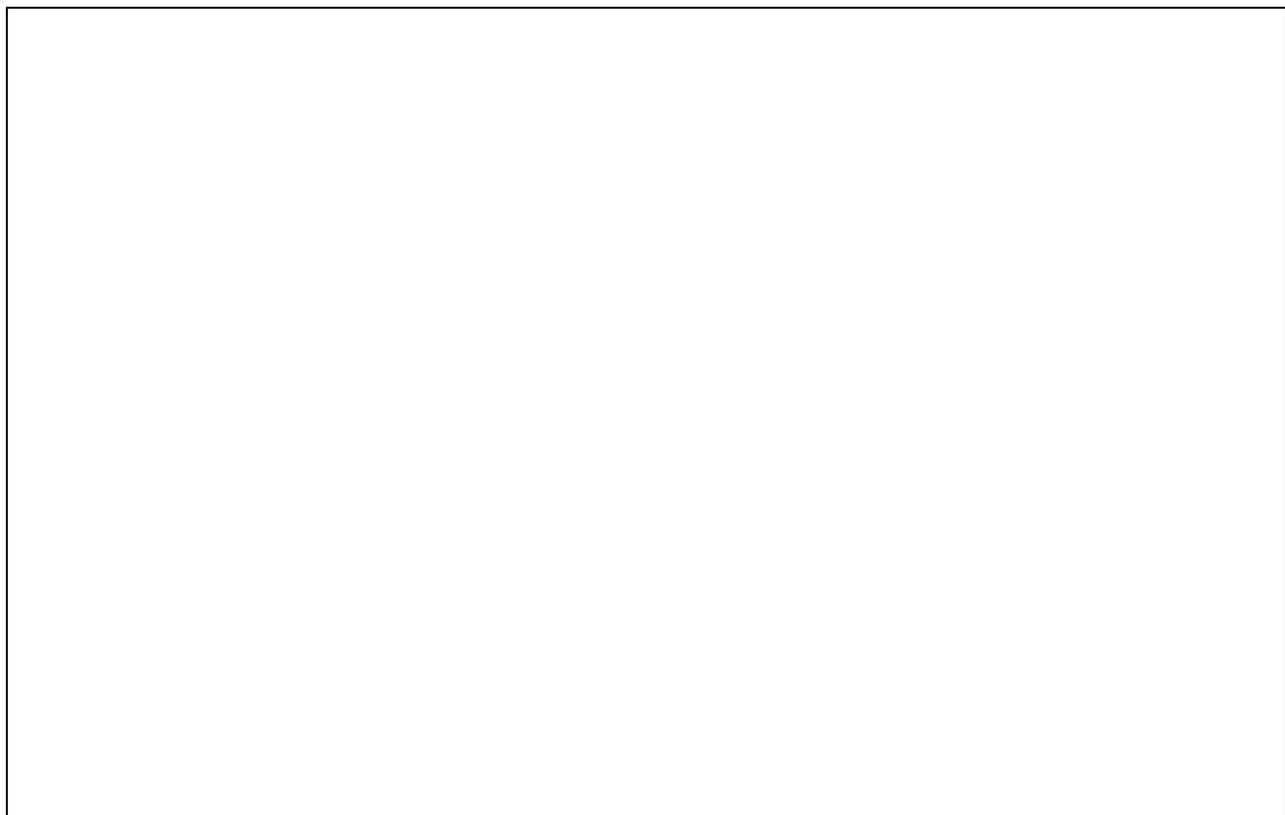
Bei Wartungsarbeiten Dieselmotor abstellen!

System nicht trocken laufen lassen!

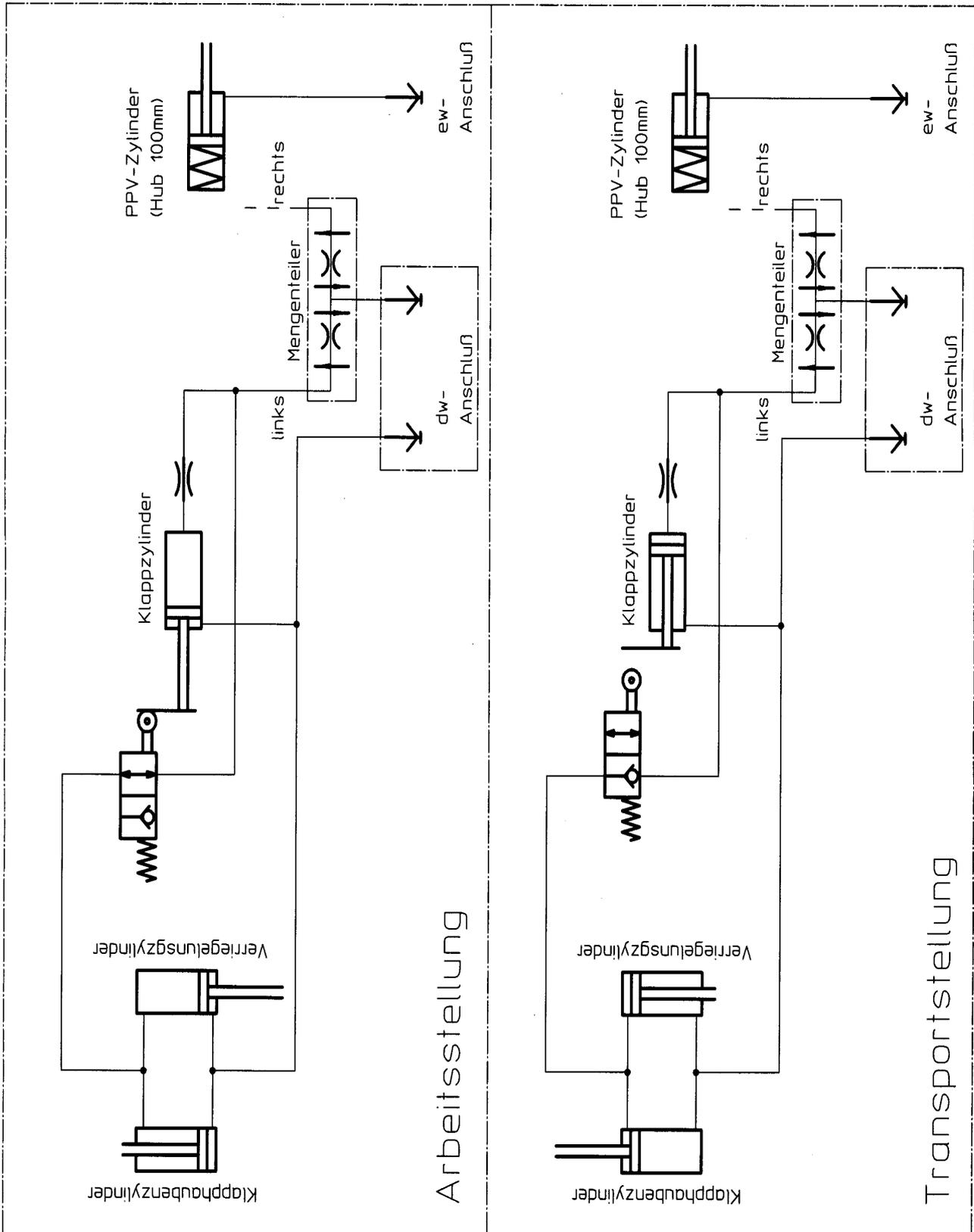
Mindestanzugsdrehmomente für Verschraubungsklasse II entspr. 1c

Gültig für Vollschauben

Abmessungen	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm	M Nennwert in Nm
	Festigkeitsklasse 8.8	Festigkeitsklasse 10.9	Festigkeitsklasse 12.9
M4	2,7	3,8	4,6
M5	5,4	7,6	9,1
M6	9,2	13,0	15,5
M8	22,0	31,0	37,5
M8 x 1	24,0	33,5	40,0
M10	43,5	61,0	73,5
M10 x 1,25	46,0	65,0	77,5
M10 x 1	50,0	70,0	84,0
M12	76,0	106,0	127,0
M12 x 1,5	79,0	111,0	133,0
M12 x 1,25	82,5	116,0	139,0
M14	120,0	168,5	202,0
M14 x 1,5	130,0	183,0	219,0
M16	187,0	262,0	314,0
M16 x 1,5	198,0	278,0	333,0
M18	257,5	362,0	433,0
M18 x 2	272,0	382,0	457,5
M18 x 1,5	287,0	403,0	483,0
M20	362,5	509,0	610,0
M20 x 2	381,0	535,0	641,0
M20 x 1,5	400,0	562,0	673,0

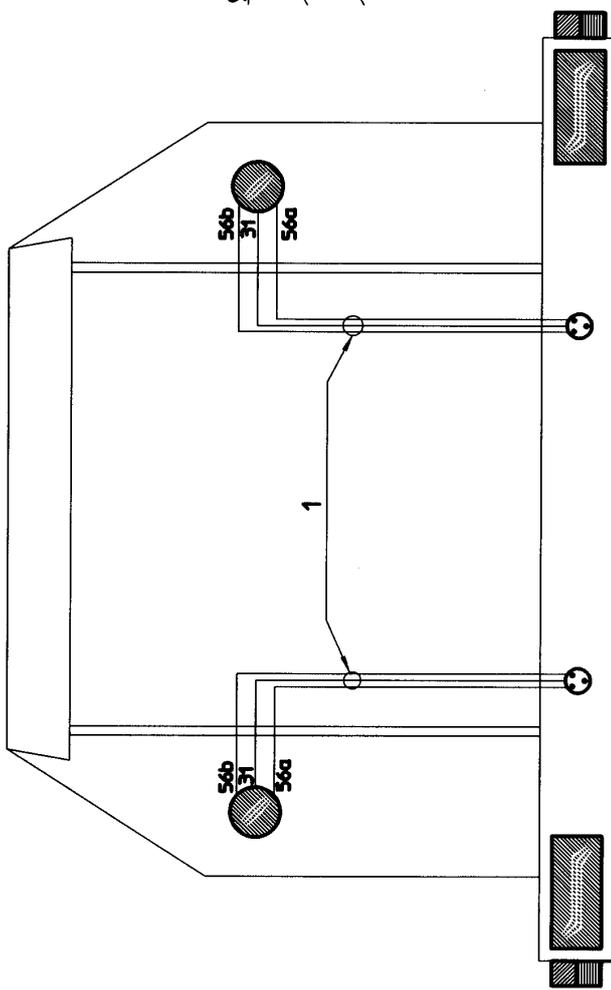


Hydraulikschaltplan für klappbare Maispflücker ab 6 – 12 Reihen



Bei Fragen, oder eventuell auftretenden Störungen an der hydraulischen Steuerung der Maispflückers, wenden Sie sich an unseren Kundendienst Tel. Nr. ++49-2382-981452 Fax ++49-2382-981456

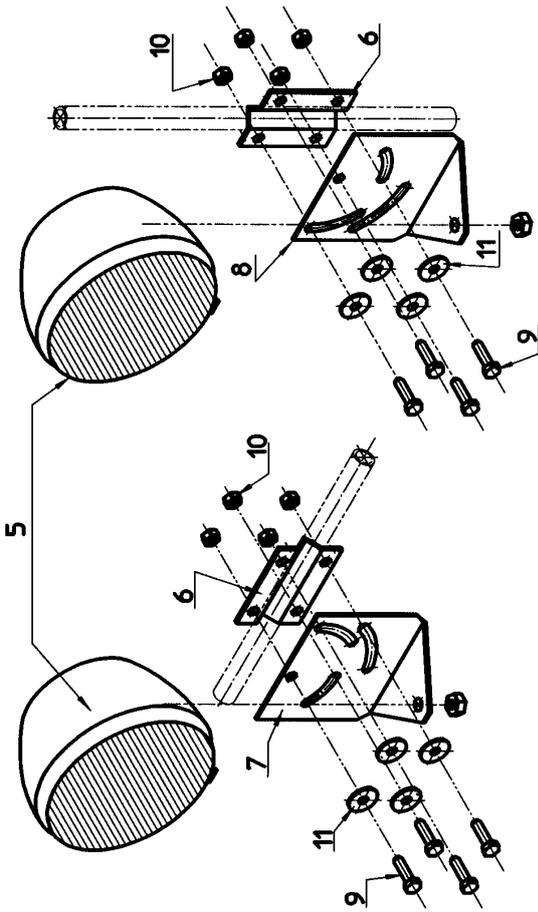
Achtung: Vor Arbeiten am Bordnetz
Batterie abklemmen



Blink.- und Begrenzungsleuchten des
Mähreschers und das Frontschutzes
müssen gemeinsam leuchten !

Zusatzarbeitsscheinwerfer (Pos.5) mit Kabelsatz
(Pos.1) an Mährescherseiteige Steckverbindung
anschliefen.

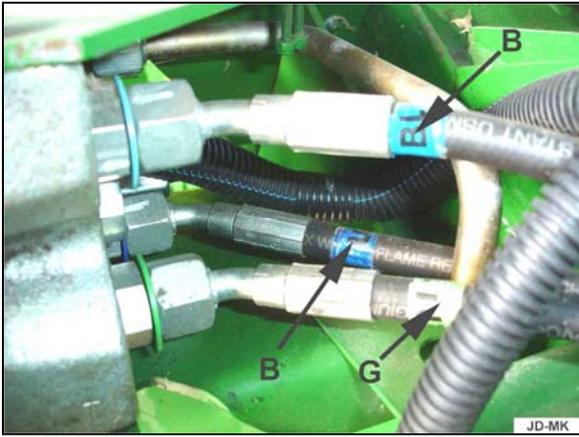
Pos.2 und 3 sind in der Kabine zu montieren.



Pos. 2 und 3 sind in der Kabine zu montieren

8	Kabelbinder	12	026510
8	Scheibe 8,4 DIN9021	11	040216
8	SkilMutter M8 - DIN985 verz.	10	040008
8	Skil-Schraube M8x30 - DIN933 verz.	9	040528
1	Halter waagrecht rechts	8	026577
1	Halter waagrecht links	7	026576
2	Kleimblech	6	026573
2	Anbauscheinwerfer	5	026572
1	Einleger Claas Nr. 625925.0	4	028661
1	Drehknopf Claas Nr. 625921.0	3	028642
1	Drehschalter Claas Nr. 013138.0	2	028641
2	Claas Kabelsatz Starz Nr. 013580.0	1	028640
Stk: Benennung		Pos.	Zeichng. Nummer

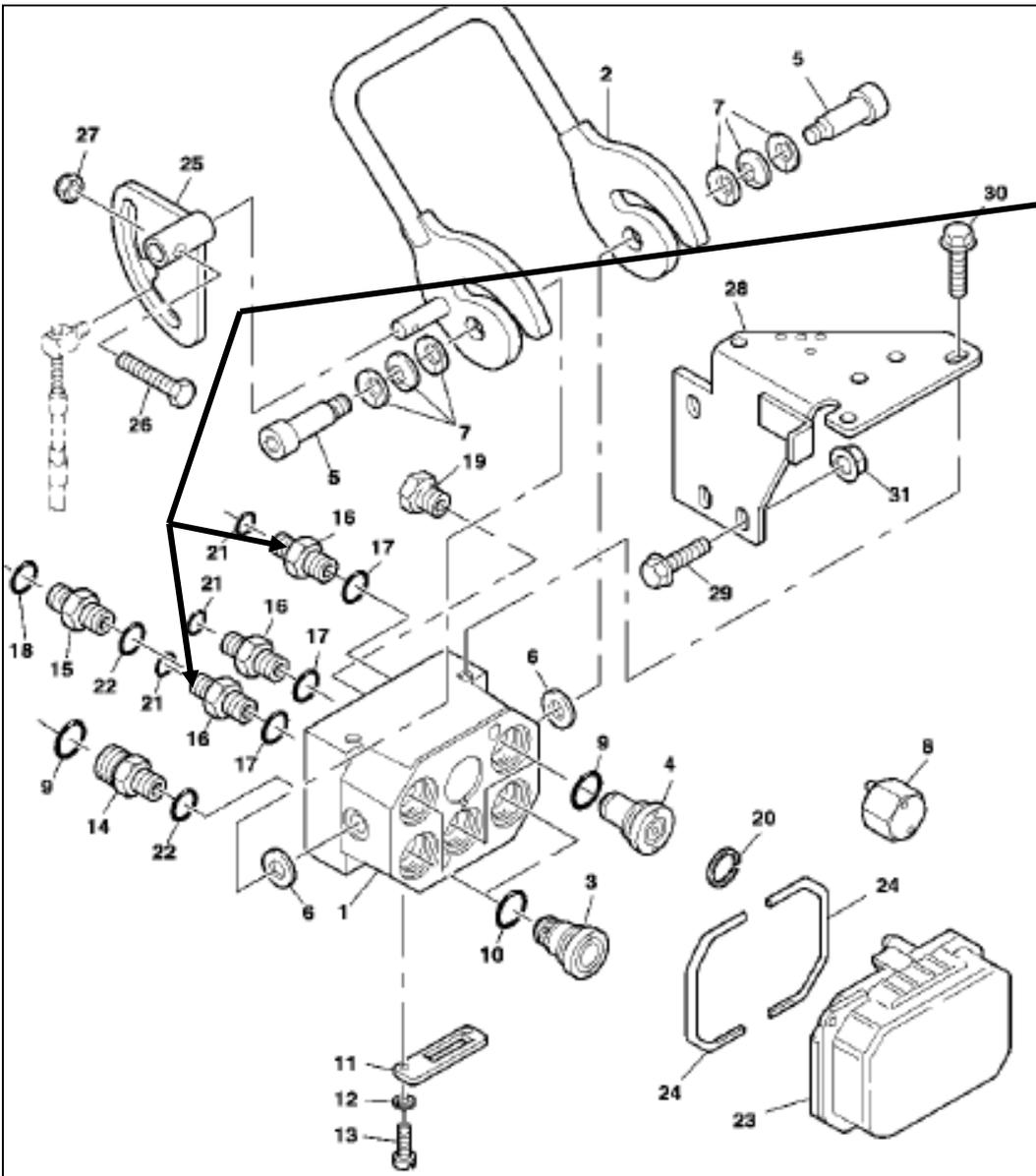
1	Claas-code von dem Drehschalter korrigiert	4.6.04	SYoe
0		27.10.03	Goe
Beschreibung der Änderung		Alt-Nr.	Neu-Nr.
		27.10.03	27.10.03
		Gez.	Goe
		27.10.03	Goe
STATUS FREIGEgeben			
Benennung		9.6.04	SYoe
Anbausatz für Scheinwerfer		ers.i.	
Claas Lexion		Maßstab	1:5
Z-Nr.		Blatt	Index
028639		00	1
Abmessung		Werkstoff	DN
Rohmet		Frage-Nr.	ersch
Schutzvermerk nach DIN 34 beachten		Gewicht	0
Oberflächen nach Freibleitzanforderungen nach DIN 314-Reihe 2		DN	7166-mittel



Hydraulikanschluss an Schneidwerk anpassen

Folgende Maßnahmen müssen vor der Inbetriebnahme des HV/HVV Schneidwerkes realisiert werden.

- Entfernen der beiden blau gekennzeichneten Hydraulikleitungen (B = Funktion Haspel horizontal)
- Herausschrauben der beiden Einschraubstutzen (Pos. 16 im JD ET-Katalog)
- integrierte **Drossel auf 3mm aufbohren**



16

Best.Nr. siehe
JD-Parts
Catalog

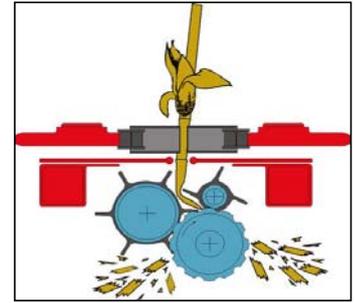
Auszug aus Original
JD-Parts Catalog



Zum späteren Betrieb des Mähreschers mit Original –JD-Vorsätzen müssen unveränderte Original-Verschraubungen Verwendung finden! (Best.Nr. siehe JD-Parts Catalog)

Standard- / Sonderausrüstungen

Elektronische Drehzahlanzeige / Kontrolle	:	Serie
Pflückplattenverstellung hydraulisch	:	Serie
Schaltgetriebe zur Drehzahlregulierung	:	Optional
Sonnenblumen-Ernteeinrichtung	:	Optional
Lagermaisschnecken	:	Optional
Pflücksystem	:	2 Pflückwalzen plus 1 Strohschneidwalze
Strohschneidsystem	:	15 aktive, um die eigene Achse drehende, angetriebene Strohschneidmesser
Schnittlänge des Strohzerkleinerungssystems	:	5500 mm
Stoppeltrenner	:	Aktives Radialschnittsystem über Pflückrotoren
Karosserie (Abdeckhauben und Abteilerspitzen)	:	Durchgefärbter, doppelwandiger Kunststoff



Type	Starre Modelle	Transportbreite		Gewicht	
		mm	ft.	ca. kg	apr. lbs
RD 470	4-reihig, 70cm	3109	10,20	1300	2860
RD 475	4-reihig, 75cm	3150	10,33	1310	2882
RD 430	4-reihig, 30"	3186	10,45	1320	2904
RD 480	4-reihig, 80cm	3250	10,66	1330	2926
RD 436	4-reihig, 36"	3754	12,32	1440	3168
RD 438	4-reihig, 38"	3795	12,45	1470	3234
RD 440	4-reihig, 40"	3897	12,79	1500	3300
RD 570	5-reihig, 70cm	3759	12,33	1500	3300
RD 575	5-reihig, 75cm	3900	12,80	1550	3410
RD 580	5-reihig, 80cm	4100	13,45	1600	3520
RD 670	6-reihig, 70cm	4400	14,44	1800	3960
RD 675	6-reihig, 75cm	4692	15,39	1850	4070
RD 630	6-reihig, 30"	4710	15,45	1850	4070
RD 680	6-reihig, 80cm	4900	16,08	1900	4180
RD 636	6-reihig, 36"	5475	17,96	1980	4356
RD 638	6-reihig, 38"	5785	18,98	2030	4466
RD 640	6-reihig, 40"	6039	19,81	2080	4576
RD 820B	8-reihig, 20"	4470	14,67	2220	4884
RD 822B	8-reihig, 22"	4813	15,79	2255	4961
RD 870B	8-reihig, 70cm	5800	19,03	2375	5225
RD 875B	8-reihig, 75cm	6209	20,37	2450	5390
RD 830B	8-reihig, 30"	6227	20,43	2450	5390
RD 880B	8-reihig, 80cm	6500	21,33	2525	5555
RD 836B	8-reihig, 36"	7305	23,97	2680	5896
RD 838B	8-reihig, 38"	7655	25,11	2730	6006
RD 840B	8-reihig, 40"	8012	26,29	2780	6116
RD 920B	9-reihig, 20"	4980	16,34	2400	5280
RD 922B	9-reihig, 22"	5372	17,62	2500	5500
RD 970B	9-reihig, 70cm	6500	21,33	2780	6116
RD 975B	9-reihig, 75cm	6900	22,64	2830	6226
RD 930B	9-reihig, 30"	6996	22,95	2830	6226

Type	Starre Modelle	Transportbreite		Gewicht	
		mm	ft.	ca. kg	apr. lbs
RD 1220B	12-reihig, 20"	6510	21,36	3320	7304
RD 1222B	12-reihig, 22"	7049	23,13	3420	7524
RD 1270B	12-reihig, 70cm	8600	28,22	3710	8162
RD 1275B	12-reihig, 75cm	9250	30,35	3770	8294
RD 1230B	12-reihig, 30"	9282	30,45	3770	8294
RD 1620B	16-reihig, 20"	8550	28,05	4210	9262
RD 1622B	16-reihig, 22"	9285	30,46	4375	9625
RD 1630B	16-reihig, 30"	12330	40,45	4635	10197
RD 1820B	18-reihig, 20"	9570	31,40	4730	10406
RD 1822B	18-reihig, 22"	10403	34,13	4950	10890

Type	Klappbare Modelle	Transportbreite		Gewicht	
		mm	ft.	ca. kg	apr. lbs
RD 670F	6-reihig, 70cm	3000	9,84	2070	4554
RD 675F	6-reihig, 75cm	3000	9,84	2140	4708
RD 680F	6-reihig, 80cm	3050	10,01	2210	4862
RD 870FB	8-reihig, 70cm	3000	9,84	2840	6248
RD 875FB	8-reihig, 75cm	3300	10,83	2910	6402
RD 830FB	8-reihig, 30"	3350	10,99	2910	6402
RD 880FB	8-reihig, 80cm	3300	10,83	2980	6556
RD 970FB	9-reihig, 70cm	3800	12,47	3230	7106
RD 975FB	9-reihig, 75cm	3800	12,47	3330	7326
RD 930FB	9-reihig, 30"	3800	12,47	3330	7326
RD 1270FB	12-reihig, 70cm	4450	14,60	4060	8932
RD 1275FB	12-reihig, 75cm	4760	15,62	4180	9196
RD 1230FB	12-reihig, 30"	4760	15,62	4180	9196
RD 1622FB	16-reihig, 22"	4962	16,28	4830	10626
RD 1630FB	16-reihig, 30"	6350	20,83	5800	12760

Sondermodelle, auch mit wechselnden Reihenabständen auf Anfrage.

